The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 4. Januar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 2

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Furchtbares Erdbeben!

In Russisch-Kleinasien. — Eine Anzahl Todte, viele Gebäude zerstört!

Taschkend, Asiatisch-Rußland, 4. Jan. Ein sehr heftiges Erdbeben wurde in verschiedenen Theilen Russisch-Turkestan's heute früh von 4 bis halb 5 Uhr verspürt.

Eine Anzahl Menschen wurde getödtet; doch läßt sich noch keine genaue Angabe darüber machen. Viele Gebäude wurden zerstört.

Große Risse öffneten sich in der Erde.

In Wjerny, der Hauptstadt des Territoriums Somirjetschensk (23,000 Einwohner) wurden so ziemlich alle Wohnhäuser und Läden zerstört oder schwer beschädigt.

Die Verbindung mit den meisten Unheilsstätten ist jetzt unterbrochen.

London, 4. Jan. Ein Erdbeben, das offenbar riesenhafte Ausdehnung hatte, wurde vom Seismographen in der Himmelswarte zu West Bromwich zwischen 11:35 Uhr gegen Nacht und und 3:56 Uhr heute früh verzeichnet. Wie es scheint, war der Schauplatz 3000 bis 4000 Meilen östlich von hier. Die Schwankungen waren so heftig, daß die Nadel des Instrumentes zusammenbrach.

(Auch an seismographischen Instrumenten in Deutschland wurden Erderschütterungen verzeichnet.)

Noch riesige Aufregung

Ueber den Londoner Kampf zwischen Polizei und anarchistischen Einbrechern.

London, 4. Jan. Anhaltend ist hier das Publikum fieberhaft erregt über den (schon zweiten) Kampf zwischen Polizeimacht und einer anarchistischen russischen Einbrecherbande.

Große Volksmassen schwärmten heute in der Sidneystraße, im schmutzigen Ostende der Stadt, herum, wo sich der Kampf von gestern abgespielt hatte, und die Polizei hatte die größte Mühe, diese Gegend für den Verkehr freizuhalten. Währenddem verfolgten die Geheimpolizei ihre Untersuchung der russischen anarchistischen Kolonie energisch weiter.

Auch während der Nacht wurden die Brandtrümmer des Hauses abgesucht, in welchen die Desperados sich zuletzt zur Nothwehre gesetzt hatten und niedergeschossen worden oder verbrannt waren. Dabei entdeckte man Theile von noch einer Leiche. Die Polizei glaubt, daß es die Leiche von „Peter, dem Anstreicher" ist, von dem man erst glaubte, daß er sich noch am Leben befinde und entkommen sei. Alle die drei Leichen, welche man in dem verbrannten Hause erlangte, lagen in einem Hinterzimmer des Parterres. Die Ansicht gewinnt Halt, daß die eingeschlossenen Desperados, als sie ihre Munition nahezu erschöpft und ein Entkommen unmöglich fanden, selber das Gebäude in Brand gesetzt und dann Selbstmord begangen hätten.

Man fand keinerlei Papiere, welche über die Thätigkeit der Bande Licht verbreiten könnten. Wie es scheint, fanden die Mitglieder erst am 29. Dezember in jenem Miethshause Zuflucht (der Kampf vor zwei Wochen vorher hatte sich anderswo abgespielt), und Nachbarn befreundeten sich mit ihnen.

„Peter der Anstreicher" und „Fritz" waren Mitglieder eines anarchistischen Klubs, welcher bis vor Kurzem in der Nähe der Sidneystraße Versammlungen abhielt. Die Polizei wußte von der Thätigkeit dieses Klubs, glaubte jedoch anfänglich, dieselbe sei nur eine politische. Ein Mitglied des Klubs spielte schließlich den Angeber und gab der Polizei die Spur, welche zu dem gestrigen Angriff führte. Der Angeber selber sprach die Meinung aus, daß die beiden obengenannten Hauptkerle weiter nichts, als gewöhnliche Verbrecher seien und den Anarchismus blos als Deckmantel und Hilfsmittel benutzt hätten.

(Von anderer Seite verlautet, daß man doch in einem Theil der Brandtrümmer Schriftstücke gefunden habe, welche auf Verschwörungen zur Ermordung von König Georg, Kaiser Wilhelm, Zar Nikolaus und König Alfonso hindeuteten, und die Behörden in den betreffenden auswärtigen Hauptstädten seien bereits in Kenntniß gesetzt worden! Doch liegt noch keinerlei verantwortliche Angabe darüber vor, und die Polizei selbst verhält sich sehr zugeknöpft.)

London, 4. Jan. Nach einem Tage nüchternen Nachdenkens ist man hier offenbar zu der Ansicht gekommen, daß die Aufbietung einer großen Polizei- und Militärmacht zur Aufhebung eines kleinen Banditennestes ein Fehler war. Eine ganze Anzahl Provinzblätter kritisirt jetzt die Behörden scharf. So sagt die „Manchester Dispatch", die Engländer hätten sich lächerlich gemacht, und das Land werde froh sein, die Affäre vergessen zu können.

Es ist nichts zu Tage getreten, was darthun könnte, daß mehr, als zwei Männer das Miethshaus gegen mehrere Hundert Mann Polizei, zwei Halbkompagnien „Scots Guards" vom Londoner Tower, eine Abtheilung berittener Artillerie mit zwei Maschinengeschützen und einer Gatlingkanone, und eine Feuerwehrbrigade behauptet hatten, — gar nicht zu reden von den Zehntausenden, welche durch ihr aufmunterndes Jubelgeschrei ihre moralische Unterstützung liehen!

Die Angabe, daß noch eine dritte Leiche in den Brandtrümmern gefunden worden sei, stellt sich als falsch heraus. Es sind nur 2 Männer, „Peter der Anstreicher" und „Dutch Fritz" getödtet worden, und sonst war allem Anschein nach Niemand im Felde. Es heißt jetzt, diese Zwei seien bei lebendigem Leibe verbrannt worden.

Auch von den Londonern selbst wird das Verhalten der Polizei immer mehr heruntergerissen.

Manche Londoner Zeitungen hatten mit der Geschichte ein riesigeres Verkaufsgeschäft gemacht, als mit irgend einem anderen Ereigniß seit dem Boorenkriege!

Peru für Schiedsgericht.

Ob Ekuador auch einwilligen wird?

Lima, 4. Jan. Die Republik Peru hat eingewilligt, ihren Grenzstreit mit Ekuador der Entscheidung durch das Haager Schiedsgericht zu unterbreiten, entsprechend dem Vorschlage in der gemeinschaftlichen Note, welche die Ver. Staaten, Brasilien und Argentinien überreichen ließen.

Die Haltung Ekuadors ist noch zweifelhaft.

Botschafter dankt ab.

Berlin, 4. Jan. Freiherr Mumm v. Schwarzenstein, bisher deutscher Botschafter bei der japanischen Regierung, hat seine Abdankung eingereicht, und zwar wegen einer Augenkrankheit, die ihm große Unzuträglichkeit verursacht.

Doch hat er eingewilligt, noch während der Dauer des Orientbesuches von Kronprinz Friedrich Wilhelm auf dem Posten zu bleiben.

Auf bloße „Umstandsbeweise".

Cork, Irland, 4. Jan. William Scanlan, ein Pensionär der amerikanischen Armee, wurde wegen angeblicher Ermordung seiner Schwägerin gehängt.

Er hatte drei Prozesse gehabt, war aber lediglich auf Umstandsbeweise verurtheilt worden.

Inland.

Bahnunglück.

Spokane, Wash., 4. Jan. Im Gehöfte der Northern Pazifikbahn zu Cheney rannte ein Nordküste-Schnellzug gegen das hintere Ende eines ostwärts fahrenden Personenzuges der Burlingtonbahn; 3 Kupees gingen in Trümmer, und man fürchtet, daß 2 Zugbedienstete, die vermißt werden, getödtet sind! Eine Anzahl Zugbedienstete und Passagiere solle schwer verletzt sein.

Von Spokane ist ein Extrazug mit Aerzten und Pflegern nach dem Schauplatz abgefahren.

Spokane, Wash., 4. Jan. Man hat schon 5 Leichen auf dem Schauplatz des berichteten Zusammenstoßes im Bahngehöfte zu Cheney gefunden, und es sollen noch 8 mehr in den Trümmern liegen!

Die bisher bekannten Todten sind: —. —. Starr, Expreßagent; G. L. Warren, Superintendent des „Spokane Orphans Home"; W. Hason, Waggondiener; —. —. Oliver, Waggondiener, Chicago. Eine Leiche ist nicht identifizirt.

Ein Waggondiener unbekannten Namens ist tödtlich verletzt.

Es waren zur Zeit nur sechs Personen in den Pullmanwagen, — sonst würde die Todtenliste noch größer sein.

Goldproduktion ging zurück.

Washington, D. K., 4. Jan. Die Golproduktion ist in der ganzen Welt während des verflossenen Jahres zurückgegangen, — wenigstens einer vorläufigen Zusammenstellung nach, welche der Münzdirektor Roberts ausgearbeitet hat.

Herr Roberts ist der Meinung, daß jede Möglichkeit einer verlegenheitsbringenden Ueberproduktion an Geld, die auch zu einem weiteren Steigen aller Preise führen müßte, geschwunden sei.

Für über 96 Millionen Dollars Gold wurde während des verflossenen Jahres in den Ver. Staaten gefördert. Afrika hatte die höchste Goldproduktion der Welt, nämlich 175 Millionen. An dritter Stelle kam Australasien mit 65 Millionen.

Bankräuberei.

Sioux Falls, S. D., 4. Jan. Einbrecher drangen vor Anbruch der Morgendämmerung in die „Sherman State Bank" zu Sherman, S. D., sprengten die Spinde auf und entkamen mit einer Beute von $2000.

Feuersflammen.

Troy, N. Y., 4. Jan. Bei einem Brand im Leihstall von John Keefe & Sohn an der 6. Ave. dahier verbrannten 38 Pferde, 10 Familien wurden obdachlos gemacht und 7 Gebäude wurden ganz oder theilweise zerstört. Der geldliche Verlust wird auf $100,000 geschätzt.

Gegen Lorimer!

Sen. Owen bringt Anti-Weißwaschungsresolution ein.

Washington, D. K., 4. Jan. Man erwartet, daß Owen (Oklahoma) im Senat die erste Rede gegen die Weißwaschung Lorimer's von Illinois hält.

Er bringt eine Resolution ein, welche erklärt, daß Lorimer's Erwählung ungesetzlich und ungiltig sei.

Wegen Frachtrabatten verurtheilt

Eisenbahnen hatten Stahlgesellschaft begünstigt.

Philadelphia, 4. Jan. Richter Holland verhängte im Bundesdistriktsgericht dahier Geldbußen von je $40,000 über die Philadelphia- & Readingbahn, die Lehigh-Valleybahn und die „Bethlehem Steel Co."

Die Bundesregierung war die Verfolgerin in diesen Fällen, und die Klage lautete auf Gewährung, bezw. Annahme ungesetzlicher Frachtrabatte.

Die Verurtheilten kündigten aber Berufung an das Bundesobergericht an.

Legislatursitzungen.

St. Paul, 4. Jan. Die Staatslegislatur von Minnesota trat heute zusammen. Es wurde die Jahresbotschaft des Gouverneurs Eberhart verlesen, welche u. A. ein neues Steuereinschätzungssystem und viele Aenderungen in dem Verwaltungssystem verlangt, wie auch auf bessere Landstraßen dringt.

Bismarck, N. D., 4. Jan. In gemeinschaftlicher Sitzung beider Häuser der Norddakota'er Staatslegislatur fand die dritte Amtseinführung von John Burke als Gouverneur statt.

Die Wiedererwählung von P. J. McCumber und die Erwählung des bisherigen Kongreßmanns A. J. Garanna als Bundessenator ist sogut wie gesichert.

Hartford, Konn., 4. Jan. Vor den beiden Häusern der Staatslegislatur von Konnektikut, in gemeinschaftlicher Sitzung versammelt, legte Richter Baldwin (Demokrat) den Amtseid als Gouverneur von Konnektikut ab.

Er empfahl in seiner Antrittsbotschaft u. A. ein Arbeitgeber-Haftpflichtgesetz, ein Vorwahlengesetz, ein schärferes Gesetz gegen korrupte politische Praktiken, Frauenstimmrecht und Bestimmungen zur Eintragung und Ueberwachung von Flugmaschinen und Lenkballons.

Albany, N. Y., 4. Jan. Die erste demokratische Legislatur, welche seit 18 Jahren für den Staat New York Gesetze macht, trat heute zusammen und nahm Empfehlungen von John A. Dix, dem neuen Gouverneur, entgegen. Diese Empfehlungen sind mannigfacher und durchgreifender Art.

Lansing, Mich., 4. Jan. Die Michiganer Staatslegislatur trat in zweijährlicher Session heute Mittag zusammen, d. h. zunächst der Senat. Donnerstag Mittag tritt auch das Abgeordnetenhaus in Sitzung.

Jefferson City, Mo., 4. Jan. Die 47. Staatslegislatur von Missouri trat anfangs Nachmittags zusammen. Nach Erwählung der provisorischen Beamten vertagte man sich einstweilen.

Am Nachmittag fand eine republikanische und am Abend eine demokratische Fraktionssitzung statt.

Gouv. Hadley's Botschaft gelangt am Donnerstag zur Verlesung.

Für Politikerkomplott erklärt!

New York, 4. Jan. Timothy Healy, Präsident der „International Brotherhood of Stationery Firemen", verbürgt sich für die Angabe, daß der jüngste, kurze Streik von Heizern auf den städtischen Fährbooten, durch welchen der Fahrverkehr von Staten Island mit der Stadt für sechs Stunden abgeschnitten wurde, auf ein Komplott eines Politikers zurückzuführen sei, das nur bezweckt habe, den Munizipalbesitz in Mißkredit zu bringen.

Calvin Tompkins, der Dock- und Fährbootkommissär, schloß sich dieser Erklärung an.

Das verlockende Luftreich.

Dallas, Tex., 4. Jan. Ein fünftägiges Wettfliegen wurde hier eröffnet. Die aktiven Theilnehmer kamen unmittelbar von New Orleans, wo der berühmte Aviatiker Moisant am Sylvestertag einen so tragischen Tod fand (fast gleichzeitig mit Hoxsey zu Los Angeles, Kal.) hierher.

Für heute Nachmittag stehen Schauflüge und Höhenwettflüge auf dem Programm. (Ein solches, wie es den Tod Hoxsey's herbeiführte.)

Krummfingeriger Ex-Senator.

Hollidaysburg, Pa., 4. Jan. Der frühere pennsylvanische Staatssenator Chambers P. Templeton, ein hervorragender Rechtsanwalt, bekannte sich auf Anklage der Fälschung und der Unterschlagung von Klientengeldern schuldig.

Richter Baldridge verurtheilte ihn dann zu $600 Geldstrafe und zu Zuchthaus von nicht unter 3 und nicht über 12 Jahren.

Templeton's Unterschlagungen anvertrauter Klientengelder sollen sich allein auf $75,000 belaufen.

Das Barreau dieses Countys hat alsbald nach der Verurtheilung Templeton auch da. Recht zur Aus-
Templeton auch das Recht zur Ausentzogen.

Lokalbericht.

Browne als Erbstein's Anwalt.

Es ist Erbstein nur um Aufschub zu thun, glaubt Herr Day.

Als heute vor Richter Brentano der zweite Prozeß gegen den der Bestechung des Geschworenen Grant McCutchen im zweiten Lee O'Neil Browne-Prozeß angeklagten Anwalt Charles E. Erbstein beginnen sollte, ersuchte Erbstein um Aufschub, indem er dem Richter zwei eidliche Erklärungen vorlegte. Der Richter behielt sich die Entscheidung bis heute Nachmittag vor. In einer der Erklärungen sagt Erbstein, daß Lee O'Neil Browne sein Anwalt und zur Zeit in Springfield als Mitglied der Legislatur sei, es sei ihm unmöglich, vor Gericht zu kommen. In der anderen Erklärung heißt es, daß aus demselben Grunde einer der Hauptentlastungszeugen, Fred Erickson, nicht zur Stelle sein könne. Als der Richter die Papiere gelesen hatte, überreichte Erbstein ihm noch einige Entscheidungen des Staats-Obergerichts mit Bezug auf derartige Fälle.

Die Hilfsstaatsanwälte Crowe und Day erhoben nachdrücklich Einspruch gegen einen Aufschub. Bei der Beendigung des ersten Prozesses hätten Erbsteins Anwälte Soelke und Brady ihnen versichert, sie seien jederzeit zum Beginn des zweiten bereit. Man solle Erbstein nicht länger Zeit als bis zum Nachmittag geben, sich einen Anwalt zu suchen.

Herr Day äußerte die Meinung, daß Browne nicht als Vertheidiger in dem Prozeß auftreten würde, sondern daß Erbstein seinen Namen nur genannt habe, um einen Aufschub zu erlangen.

Richter Brentano wies heute Nachmittag das Erbstein-Aufschub-Gesuch zurück und ordnete an, mit dem Prozeß zu beginnen.

Ein Unterschied.

Wann für Einbehaltung von Güterwagenspesen berechnet werden, u. wann nicht.

Vor Herrn Edgar E. Clarke von der Bundes-Verkehrskommission wurde heute die Untersuchung fortgesetzt über die Gepflogenheit der Bahnverwaltungen bezüglich der Berechnung von Spesen für zu lange Einbehaltung von Güterwagen. Als erster Zeuge wurde der Frachtagent T. E. Wayman von der B. & O.-Bahn vernommen. Dieser erklärte, daß er Verzögerungsspesen für Güterwagen auch dann berechnen würde, falls ihm mitgetheilt würde, daß die Partei, für welche die Ladung des Wagens bestimmt ist, zur Zeit diese Ladung nicht unterbringen könne; daß er aber keine Extraspesen verlangen würde, falls die Verzögerung dadurch entsteht, daß eine andere Bahn, auf deren Geleisen der Wagen sich befindet, wegen Ueberfüllung ihrer Seitengeleise den Wagen nicht ausliefern kann. Auf direktes Befragen des Kommissärs erklärte Herr Wayman, daß in Chicago nur die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn fast beständig Verzögerungen im Transport von Kohlen und Coks verursache. Aehnliche Aussagen wie Herr Wayman machte nach ihm der Frachtagent John Draper, ebenfalls von der Baltimore & Ohio-Bahn.

Soll geisteskrank sein.

Anklage gegen des Ladendiebstahls angeklagte reiche Frau fallen gelassen.

Stadtrichter Beitler hat heute im Gerichtshof an der Harrison Straße die Anklage des Ladendiebstahls gegen die Gattin des wohlhabenden Börsenmaklers Charles C. Germain, 100 Bellevue Pl., gestrichen, auf Antrag des Hauspolizisten der geschädigten Firma, Mc Gurie, und des Vertheidigers Walker, welche übereinstimmend aussagten, daß die Frau geisteskrank und für ihre Handlungsweise nicht verantwortlich sei. Sie sei jetzt in einer Privatanstalt und werde dort längere Zeit bleiben müssen.

Wieder vor Gericht.

Vor Richter Kersten wurde heute im Kriminalgericht eine Jury für den morgen beginnenden Prozeß gegen Vincent Altman zusammengestellt. Altman, der vor einiger Zeit unter der Anklage des Bombenlegens prozessirt, aber freigesprochen wurde, ist angeklagt, den Wirth Joesp A. Haberkorn, 84 Fifth Avenue, mit einem werthlosen Check betrogen zu haben. Die als Mitschuldige verhafteten C. H. Babcock und „Monk" Coburn haben sich schuldig bekannt und werden gegen Altmann aussagen.

Vermehrter Hochbahnverkehr.

Die Northwestern-Hochbahn hat im vergangenen Jahre mehr Fahrgäste befördert, als je, nämlich 44,369,249, oder durchschnittlich 121,559 am Tage. Die Zunahme gegen das vorletzte Jahr mit seinen 41,539,574 Fahrgästen und seinem täglichen Durchschnittsverkehr von 113,807 betrug 7752, auf den Tag berechnet, oder 6.81 Prozent.

Leset die „Sonntagpost"

Die Legislatur.

Der Abg. Adkins von Bement zum Sprecher gewählt.

Die 47. Sitzung eröffnet.

Die reguläre Fraktion stellte den Abg. Adkins, einen „Trockenen", als Sprecherkandidaten auf. — Geo. W. Alschuler Sprecherkandidat der Demokraten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, 4. Jan. Der Abgeordnete Adkins ist vom Unterhause zum Sprecher gewählt worden.

Die Sitzung der Legislatur wurde heute Mittag um 12 Uhr—im Senate vom Vize-Gouverneur Oglesby, im Unterhause von Staatssekretär Rose—eröffnet.

Springfield, Ill., 4. Januar. Nachdem der Kaukus der republikanischen Abgeordneten gestern Abend vergeblich getagt hat, ist er heute — ohne den Abg. Shurtleff und dessen neunzehn Anhänger — von neuem zusammengetreten und hat sich auf den Abgeordneten Charles Adkins von Bement geeinigt.

Adkins ist Landwirth und Getreidehändler von Beruf. Er ist bekannt als ein Vertreter des „trockenen" Elements. Ihn zum Sprecher zu erwählen, sind die 62 „regulären" Republikaner nicht imstande, wenn die Shurtleff-Leute ihre Drohung wahr machen und nicht mitspielen.

Die demokratischen Senatoren haben heute Vormittag nochmals berathschlagt und sich darauf geeinigt, den Senator Frank P. Burton als Führer in allen Parteifragen anzuerkennen.

Alschuler zum Führer auserkoren.

Die demokratische Fraktion des Unterhauses hat den Abgeordneten Georg W. Alschuler von Aurora zu ihrem Führer erkoren. Als Kandidaten für den Führerposten wurden in dem Kaukus die Herren Alschuler und English aufgestellt, letztgenannter als Vertreter des sogenannten trockenen Elements.

Alschuler erhielt 36, English nur 21 Stimmen. Auf den Abg. Karch von Belleville entfielen 2 Stimmen. Alschuler, English, Karch und der Abg. Hruby von Chicago hatten sich der Abstimmung enthalten, sechs demokratische Abgeordnete waren dem Kaukus ferngeblieben. Der Abg. Gilbert von Chicago, der für English gestimmt hatte, veranlaßte nachträglich, daß die Erwählung Alschulers für einhellig erklärt wurde. Den Vorsitz im Kaukus führte der Abg. McConnell von Chicago. Zu Mitgliedern des Ausschusses, welcher Empfehlungen machen soll für die Besetzung von Angestelltenposten im Unterhause ernannte der Vorsitzer die Abg. Mitchell, Rapp, Browne, Morris und Karch.

An dem Kaukus der demokratischen Senatoren nahmen von den 17 in Betracht kommenden Mitgliedern 15 theil, die Senatoren Broderick und Holstlaw, die beide in Verbindung mit dem Lorimer-Skandal unter Anklage stehen, waren fortgeblieben. Als Kandidaten für den Führerposten erhielten: Manny, von Mt. Sterling, 7 Stimmen; Glackin, von Chicago, 5 Stimmen; Gibson, von Carthage, 3 Stimmen. Ein Ergebniß wurde somit nicht erzielt.

Auf republikanischer Seite.

Die republikanischen Senatoren haben sich in ihrem Kaukus leicht geeinigt, besonders darüber, daß die Machtvollkommenheiten des Vize-Gouverneurs Oglesby, der von Amts wegen den Vorsitz im Senat führt, stark beschnitten werden sollen. Es soll gegebenenfalls durch die Mehrheit des Senats bestimmt werden, welchem Ausschuß gewisse Vorlagen zu überweisen sind, und ein neu geschaffener „Vollzugsausschuß" soll die Zusammensetzung von Konferenzausschüssen und von Sonderkommissionen besorgen, sowie die Tagesordnung des Senats bestimmen.

An die Spitze des Steuerausschusses wurde Sen. Hurburgh von Galesburg gestellt, ihm an Macht gleichgeordnet wurde Senator Jones von Chicago, als Vorsitzer des „Vollzugsausschusses".

Im Kaukus der republikanischen Abgeordneten ging es gestern Abend weniger harmonisch zu. Nachdem die Mehrheit einen Antrag des Shurtleff-Flügels abgelehnt hatte, die Auswahl von Sprecherkandidaten einem Ausschuß zu übertragen, der aus Vertretern der verschiedenen Fraktionen zusammenzusetzen sein würde, erklärte die Shurtleff-Fraktion, 20 Mann stark, daß sie überhaupt nicht mitspiele. Der Führerschaft Shurtleffs unterstellt haben sich: Church, Smejkal, McNichols, Curran, Marcy, Shanahan, Erickson, Kleeman, Chiperfield, Flannigan, Dudgeon, Shepard, Hollenbeck, Winthrop, Dwight, Reid, Miller und Osborn, von denen die fünf Letztgenannten jetzt ihren ersten Amtstermin antreten. Die reguläre republikanische Hausfraktion verfügt nur mehr über 62 Stimmen, während die Demokraten deren 68 haben. Es fragt sich, ob zur Erwählung des Sprechers eine volle verfassungsmäßige Mehrheit (77 Stimmen) oder nur die Mehrheit des Quorums erforderlich ist. Die Entscheidung der Frage liegt bei dem Staatssekretär Rose, der von Amts wegen die Sitzung des Hauses eröffnet und die Geschäfte leitet bis die Körperschaft sich, wenn auch nur temporär, organisirt hat. Sollte Herr Rose entscheiden, daß zur Erwählung des Sprechers das Votum einer Mehrheit des Quorums genügt, so würden die Demokraten ihren Sprecherkandidaten durchbringen können, falls die Shurtleff-Leute sich der Abstimmung enthalten.

Polizeiaufsicht für kleine Missethäter.

Die „Civic Federation" von Chicago hat schon heute — im Senat von Herrn Juul und im Unterhaus von dem Abgeordneten ApMadoc — jenen Gesetzentwurf einreichen lassen, welcher für verschiedene Klassen von kleinen Missethätern bei erstmaligen Fehltritten statt der bisherigen Geld- oder Gefängnißstrafen eine Art Polizeiaufsicht vorsieht, die unter der Kontrole des Gerichtshofes ausgeübt werden soll.

An der Spitze des Ausschusses, welcher diesen Entwurf verfaßt hat, steht Professor Henderson von der Chicagoer Universität, und als Mitglieder gehören ihm verschiedene Richter, sowie höhere Gefängniß- und Polizeibeamte an.

Die Nahrungsmittelpreise.

Die Einsetzung einer Kommission zur Untersuchung der Ursachen, auf welche die hohen Nahrungsmittelpreise zurückzuführen sind, will der Senator Glackin beantragen, und zwar verweist er in seinem einschlägigen Antrag auf die Kühlspeicher als auf ein Feld, das sich bei dieser Untersuchung besonders ergibig erweisen werde. Er schließt in seinen Antrag auch gleich die Forderung ein, gesetzlich zu bestimmen, daß alle Waaren, die in Kühlspeichern gelagert werden, mit dem Datum der Einlieferung versehen werden sollen.

Geo. N. B.

Die Kälte.

Das Wetter war heute Morgen noch um 1 Grad kälter als gestern.

Die kalte Welle, welche gestern Morgen das Quecksilber bis auf 4 Grad über Null hinabgedrückt hatte, lag auch in der vergangenen Nacht noch über Chicago. Es wurde heute Morgen um 5 Uhr sogar noch um einen Grad kälter als gestern, der Thermometer zeigte um jene Stunde nur 3 Grad an. Um 7:30 Uhr war die Luftwärme auf 6 Grad gestiegen.

Trotz der strengen Kälte meldeten sich bei der Polizei nur verhältnißmäßig wenige Schutzsuchende, in der städtischen Herberge, 10 N. Union Str., sogar weniger als Tags zuvor.

Für viele arme Männer bedeutet die Kälte wochenlange Beschäftigung bei der Eisernte auf den Seen in Illinois und Wiskonsin. Am Dienstag erhielten hundert Gäste der städtischen Herberge Beschäftigung bei den Eisgesellschaften und heute 75.

Der Hausirer Siegmund Mittlan, 1309 Hastings Str., fiel heute Morgen vor dem Hause 1061 Maxwell Str. bewußtlos nieder und starb auf dem Wege nach dem County-Hospital. Ein Herzschlag war die unmittelbare Todesursache, die Polizei glaubt aber, daß die strenge Kälte ihn hat herbeiführen helfen.

Milchfahrer überwältigt.

An der Beach und Nord Spaulding Ave. fiel heute Morgen um 7½ Uhr der 18jährige Milchfahrer Arthur Stensland, Nr. 1646 N. Fairfield Ave., von der Kälte betäubt, von seinem Wagen und wurde erst eine halbe Stunde später von Polizist Peterson hilflos und mit erfrorenen Füßen und Händen aufgefunden. Stensland wurde in das St. Elisabeth-Hospital gebracht.

Dem Tode nahe liegt im Deutsch-amerikanischen Hospital die 1819 School Straße wohnende Frau Elizabeth Nelson. Sie wurde gestern spät Abends im Hauseingang 3225 Ost Ravenswood Park, von der Kälte überwältigt, besinnungslos aufgefunden. Heute wurde sie von ihrem Schwiegersohne John Bodne erkannt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichter Schneefall heute Abend; Donnerstag klar und kälter; niedrigste Temperatur heute Abend ein paar Grad über Null; lebhafter bis starker Südwest-, später Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig heute Abend, leichter Schneefall im nördlichen Theil; wärmer im südlichen. Donnerstag klar und kälter im nördlichen Theil.

Indiana: Klar im südlichen Theil, örtlicher Schneefall im nördlichen Theil heute Abend oder Donnerstag; nicht ganz so kalt heute Abend.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und Donnerstag; anhaltend kalt.

Wiskonsin: Schneegestöber heute Abend; kälter im westlichen Theil. Am Donnerstag klar und kälter im östlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends, 10 Grad; 12 Uhr Nachts, 4 Grad, 6 Uhr Morgens, 3 Grad; 12 Uhr Mittags, 13 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
328
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Deneen's Botschaft.

Gouverneur befürwortet Vorlagen im Interesse Chicagos.

Hafen- u. Untergrundbahnbauten.

Korruption in der Politik. — Staatsoberhaupt macht Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, zum Theil dafür verantwortlich.

Wichtige Vorlagen im Interesse von Chicago und Cook County befürwortet die Botschaft, die Gouverneur Charles S. Deneen heute Mittag der Legislatur bei Eröffnung ihrer 47. Tagung zugehen ließ. Unter ihnen stehen an erster Stelle zwei Vorlagen, deren eine der Stadtgemeinde ermöglichen soll, ein Untergrundbahnsystem zu erbauen und zu betreiben, während die andere der Abwasserbehörde das Recht geben soll, einen Hafen für die Stadt zu erbauen, den die Behörde entweder selbst in Besitz nehmen und erhalten, oder aber verpachten kann. Die erstere Vorlage kommt den Wünschen der Stadtverwaltung entgegen.

Mit seiner Empfehlung hinsichtlich der Hafenvorlage nimmt der Gouverneur in dem Kampf um die Frage, wer den Hafen für die Stadt erbauen soll, Stellung und stellt sich auf Seiten der Abwasserbehörde, in der seine Anhänger auch heute noch trotz des demokratischen Siegs am 8. November das Heft in der Hand haben. Zwei weitere für Cook County wichtige Empfehlungen der Botschaft des Staatsoberhauptes sehen die Uebernahme der Irrenanstalt in Dunning durch die Staatsbehörden und die Ausdehnung des Zivildienstsystems auf alle Zweige der Countyverwaltung vor. Letztere Maßregel wird auch von den demokratischen Machthabern befürwortet.

Korruption in der Politik.

Angesichts der Legislaturskandale ist von großem Interesse, was der Gouverneur in seiner Botschaft an die gesetzgebende Körperschaft des Staates über die Korruption in der Politik und in den gesetzgebenden Körperschaften zu sagen hat. Er schreibt sie, wie dies auch von anderer Seite oft geschehen ist, dem verderblichen Einflusse der Gesellschaften, die die öffentlichen Nutzeinrichtungen betreiben, zu und empfiehlt, sie durch gründliche Beaufsichtigung dieser Gesellschaften unmöglich zu machen. Diese Aufsicht sollte seiner Ansicht nach der Lagerhaus- und Eisenbahn-Kommission übertragen werden, welche die Preise der Gesellschaften festsetzen solle.

Mahnt zur Besonnenheit.

Nicht weniger interessant ist, was das Staatsoberhaupt hinsichtlich der drei Reformvorlagen zu sagen hat, die der Bevölkerung des Staates in der letzten Wahl zur Abstimmung vorgelegt worden sind, und die sämmtlich die Billigung der Wähler gefunden haben. Während Gouverneur Deneen sich rückhaltslos für Abschaffung der Minderheitsvertretung und Annahme eines Gesetzes gegen unlautere Wahlumtriebe erklärt, warnt er vor allzu großer Hast bei der Einführung der Initiativgesetzgebung und mahnt, in dieser Beziehung nicht zu weit zu gehen.

Inhalt der Botschaft.

Die Botschaft ist im Auszug wie folgt:

Günstige Finanzlage.

Zu der Botschaft weist der Gouverneur auf die günstige Finanzlage des Staates hin. Nach dem Bericht des staatlichen Rechnungsführers für das am 30. September 1910 zu Ende gegangene Halbjahr befand sich im allgemeinen Fonds die Summe von $3,897,629, in anderen Fonds die Summe von $334,911. Die voraussichtlichen Einnahmen zwischen dem 1. Oktober 1910 und dem 1. Juli 1911 setzt der Rechnungsführer mit $8,961,433, die voraussichtlichen Verbindlichkeiten mit $7,696,817 an, so daß am 1. Juli 1911 voraussichtlich ein Ueberschuß von $5,102,295 vorhanden sein wird.

Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission.

Der Gouverneur empfiehlt die Annahme von Gesetzen, welche der Eisenbahn- und Lagerhauskommission gestatten, die Ausgabe von Aktien und Pfandbriefen, Expreßgesellschaften, Herstellung von Zuganschlüssen, Landbahnen, Durchgangsfrachtraten, Anlage von Haltestellen und Straßenbahngesellschaften zu kontroliren. Besonders nachdrücklich tritt er für Annahme eines Gesetzes ein, das die Expreßgesellschaften der Kommission unterstellt, und empfiehlt das ganze Gesetz, das die Kommission ins Leben gerufen hat, zu revidiren und die Machtbefugnisse der Kommission zu erweitern. Dies würde nicht nur von großem Nutzen für den Staat, sondern auch für die Bahnen und Versender sein.

Getreideinspektion.

Die Botschaft empfiehlt eine gründliche Revision der Gesetze, die die Getreide-Inspektion ins Leben gerufen haben, und verweist auf die Verbesserungen der letzten zwei Jahre, besonders auf die Anschaffung eines Apparates für Feststellung der Feuchtigkeit im Mais, der eine sorgfältigere Prüfung dieser Getreideart ermögliche.

Oeffentliche Nutzeinrichtungen.

Ausführlich geht die Botschaft auf Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, ein und empfiehlt eine strengere Kontrole, die es ihnen unmöglich machen würde, den verderblichen Einfluß auf die Politik auszuüben, den sie

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Unser Lager von Damen-Suits, -Coats, -Pelze, u. s. w., muß jetzt reduzirt werden

Prompte Ablieferungen nach allen Theilen der Stadt.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Eine größere Anstrengung wie diese, um eine vollständige Räumung von Mänteln herbeizuführen, ist nie zuvor gemacht worden. **Unser Lager ist viel zu groß für diese Jahreszeit.** Jeder Mantel in unserem Lager wird unter dem Preis offerirt. Die Inventur naht schnell heran und zwingt uns zu Verschleuderungen, um das ganze Lager so niedrig wie möglich zu bringen. Wenn Ihr Euren Suit oder Coat noch nicht gekauft habt, so habt Ihr jetzt eine goldene Gelegenheit, mindestens die Hälfte Eures Geldes zu sparen. Genügend Verkäufer zu Eurer Bedienung.

Damen-Suits

Wollene Suits für Damen und Misses. Die Januar-Räumung umfaßt alle Werthe aufwärts bis zu $25.00 in großen Partien,

$5 $7.50 $10

Damen-Coats

Aus ganzwollenem Kersey, Broadcloth und Novelty-Mischungen gemacht. Räumung von Coats werth aufwärts bis $15.00, zu

$2 $4 $6

Damen-Skirts

Ganzwollene Stoffe. Räumung von Skirts wth. aufwärts bis $8.00, wie folgt:

$2 $3 $4

Damen-Pelzsachen

Pelz Scarfs und Muffs, die bis zu $7.50 kosteten, 3 große Räumungs-Partien:

$1 $2 $3

Mädchen-Coats

Auch Baby-Größen. Diese Kleidungsstücke sind bis zu $7.50 werth. Räumung:

$1 $2 $3

Damen-Kleider

Ebenfalls Seide- und Tuch-Kleider fur Misses. Werthe bis $20. Schnelle Räumung.

$5 & $7

Nie hatten wir solche Januar-Räumungs-Bargains

Waists—Kimonos

Seidene Shirt-Waists für Damen, alle neuen Schattirungen, schön besetzt — das Stück verkauft zu **$2.98**

Lange Kimonos für Damen, — sind aus dem besten Flannelette gemacht — das Stück verkauft zu **75c**

Gamaschen—Rubbers

Schwarze Jersey Gamaschen f. Damen u. Mädchen, z. Knöpfen auf der Seite, reinwoll. Jersey, 49c und **39c**

Sturm Gummischuhe f. Damen, 1. Qualität, für mittelhohe Absätze, Waaren dieser Saison, 69c Wth., Paar **49c**

Stickereien

3,750 Yds. Stickerei Einfassung u. Einsätze, Fabrikreste von 4 b. 6 Yds., wth. 10c, die Yard zu **10c**

75 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, nette durchbroch. Muster, werth 75c — die Yd. zu **39c**

Gardinen—Portieres

Nottingham Spitzengardin., nur weiß, 2½ Yards lang, einf. u. fancy Center werth 85c, das Paar, **49c**

Einf. Thüren Rope Portieres, schwere Chenille Schnur, assort. Farben, regulär. Preis 98c, — zu **55c**

Handschuhe, Strümpfe

Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, zwei Klaspen, mit f'ch Seidenfutter — regul. 39c Wth zu **25c**

Schwarze reinwoll. feine Cashmere nahtl. Damenstrümpfe, m. grauer Ferse u. Zehe, regul. 25c Wth., zu **15c**

Geschirrwaaren

Schüsseln mit Deckel, einfach weiß, fancy Facons, große Sorte, gute Qual., werth 35c, Stück nur **18c**

Tassen u. Untertassen, einf. weißes u. dekor. öst. Porzellan, einige leicht abgesprungen, wth. bis zu 15c, Paar, **6½c**

Ein Narr des Herzens.

Das Schicksal eines Knaben.

Von Egid v. Filek.

(2. Fortsetzung.)

„O, dort war es reizend," sagte sie mit schwärmerischem Augenaufschlag. „Gesellschaft, Tennispartien, Schwimmen, Regatta — und soviel nette Menschen."

„Kleine Lebedame von siebzehn Jahren," murmelte er.

Draußen gab der Förster, wahrscheinlich durch den Gesang angeregt, ein Trinklied zum besten. Es war, als ob ein alter Jagdhund heule. Aber die andern fanden die Sache nach den unverstandenen Mendelssohn'schen Klängen sehr schön und stimmten mit ein.

„Bemerken Sie wohl die Wirkung der Kunst auf ein naives Gemüth," sagte Daisy spöttisch.

Heinrich mußte laut lachen.

„Aber jetzt will ich noch etwas singen — gerade jetzt. Sie begleiten gut, und mein alter ungalanter Gesanglehrer behauptet, ich sei schwer zu bezleiten."

„Na ja," lachte er, „mit der Melodei seid Ihr ein wenig frei, doch sag ich nicht, daß das ein Fehler sei.... Grieg?"

„Ja!" sagte sie mit strahlendem Lächeln und schlug „Ich liebe Dich" auf, „das ist mein Lieblingslied."

„Schön. Aber diesmal gut Takt halten."

Und sie sang das herrliche Lied mit einer Hingebung und Leidenschaft, wie es Heinrich nie zuvor gehört hatte.

Die süßen, gluthheißen Klänge schwebten hinaus in die Nachtluft, schwangen sich fort über die Gruppe der plaudernden Menschen, die rücksichtslos ihr Gespräch fortsetzten, und verhallten leise im Rauschen der Tannen.

Nur Georg schwieg und lauschte mit angehaltenem Athem. Das war eine neue, fremde Welt, von der diese leidenschaftlichen Töne sprachen; eine Welt, deren Dasein er nur dunkel geahnt hatte inmitten der trockenen Gedankenarbeit, die bisher seinen Geist ausgefüllt. Die warme, klangvolle Stimme schien ganz allein zu ihm zu reden. Ihr sinnlicher Reiz drang durch alle Nerven, wühlte eine Menge unklarer Empfindungen in ihm auf. Es war das Weib, das ihm hier entgegentrat, in den keuschen Schleier der Musik gehüllt. Aber wie das duftige Gewand vom Leibe mehr enthüllt als verbirgt, so klang auch diese Stimme in seltsam lockenden Lauten und erzählte von süßer, verschwiegener Lust.

Das Lied war zu Ende. Heinrich schloß das Instrument: „Genug. Das können Sie doch nicht mehr übertreffen."

Sie dankte mit spöttisch-graziösem Knix für seine Begleitung und lief aus dem Zimmer, während er die Noten zusammenlegte.

Dann trat Heinrich in die Thür, lehnte sich an den Pfosten und überblickte die Szene am Tisch.

Die drei Frauen saßen eng beisammen und sprachen über Küche und Dienstboten. Auf diesem Gebiet konnten sie sich stets finden und verstehen, trotz aller sonstigen Verschiedenheit. Der Förster schenkte sich ein, streckte die Beine von sich und blickte stier vor sich hin. Der weiße Bartflaum an seiner Kehle hob sich scharf von dem weingerötheten Gesicht ab. Seine Frau warf manchmal verstohlene Blicke auf ihn. Sie kannte die Skala seiner Alkoholgefühle. Zuerst war er sehr schweigsam und trank sehr viel, dann wurde er gesprächig und sang; wenn er aber im dritten Stadium so wie jetzt die Beine ausstreckte und zur Decke glotzte, dann war es Zeit, ihn sachte wegzuführen. Denn das vierte Stadium brachte er meist unter dem Tisch zu.

Berghof saß ruhig in seinem Stuhl zurückgelehnt und runzelte nachdenklich die Brauen. Das eintönige Gespräch der Frauen störte ihn nicht in seinen Gedanken. Er schielte einmal flüchtig nach dem Förster; Heinrich schien es, als zucke seine Lippe verächtlich dabei. Wenn so ein alter Mensch nicht einmal weiß, wieviel er vertragen kann!

Dann blickte er nach Georg, der unter dem Einfluß des ungewohnten Weines einen Theil seiner Schüchternheit verlor und mit Daisy plauderte. Die Zukunft des Sohnes stieg vor ihm auf. Im Herbst sollte er an die Hochschule — da konnte er Verbindungen anknüpfen, die ihm später von Nutzen sein mußten. Dann ein paar Jahre Beamter auf einer großen Herrschaft, und dann sein eigener Herr! Ja, er sollte es weiter bringen als sein Vater. Der Sohn mußte ernten, wo er gesät hatte. Es ging ja aufwärts mit den Berghofs. Der Großvater, der sein Leben lang ein armer Güterbeamter gewesen — Karl als Leiter eines großen Betriebs —, das waren zwei Stationen auf dem Weg der Familie. Aber Georg mußte frei werden und unabhängig, Herr auf seinem Eigen! O, es war Geld genug da für das einzige Kind — viel Geld...

Vielleicht ahnte der Bruder, der noch immer an der Thür lehnte und auf die Gruppe niedersah, etwas von seinem Gedankengang.

Als Heinrich Berghof den Eltern auf ihre dringenden Bitten versprochen hatte, seinen Sommerurlaub, statt wie sonst auf Reisen, in Lindenburg zuzubringen, wußte er ganz genau, daß er damit den alten Leuten ein Opfer brachte. Sie glaubten ja noch immer so fest an einen innern Zusammenhalt der Familie, und doch waren die Brüder schon seit der Kindheit ganz verschiedene Wege gegangen, und jetzt bemühten sich Karl und Anna auf ihre Weise, ihm den Aufenthalt angenehm zu machen, aber er dachte mit leiser Sehnsucht an sein stilles Studirzimmer, an die großen Räume der Bibliothek, wo er arbeitete. um das bißchen Brot zu verdienen, das er zum Leben brauchte.

Der Vater hatte ihn zu einer ganz andern Laufbahn bestimmen wollen und war noch heute nicht mit seiner Berufswahl zufrieden, da Heinrich gegen vierzig Jahre alt war. Wie schwer war es ihm damals geworden, die Fesseln zu zerbrechen, die sie Pietät nannten!

Sollte jetzt mit Georg etwas Aehnliches geschehen? Und wieder kehrte sein Blick zu dem Jüngling zurück, zu dem er eine Wahlverwandtschaft empfand, die ihn geheimnißvoll an die Jahre des eigenen Werdens erinnerte.

Sie nannten es mit häßlichen Namen, dieses jugendliche Alter; in faden Romanen spielte es eine lächerliche und bemitleidenswerthe Rolle — und doch gab es auf Gottes weiter Erde nichts Schöneres als einen jungen Menschen, seiner reifenden Kräfte kaum bewußt, erröthend vor den Geheimnissen des Daseins; war es nicht ergreifend, wie er hinausfuhr auf die hohe See des Lebens, am Steuer stehend und lächelnd im Glanz des Morgenlichts! Das Meer ist still; die Wellen füstern nur leise am Rand des Fahrzeugs, der Wind ist gnädiger Laune und streicht Dir nur die Locken aus der hohen Stirn; o, bald wird der Sturm Dich umbrüllen, die Wellen werden wie reißende Raubthiere über Bord stürzen, und Dein armes Herz wird zittern vor ihrer Wuth; aber noch glaubst Du an Dich und an Dein Glück!

Das laute Rücken der Stühle zerriß seine Gedanken. Sie brachen auf und machten viele Worte zum Abschied — und jedes zweite war irgendeine konventionelle Lüge, als schämten sich diese Menschen ihres einfachen Daseins, als könnten ihre Seelen sich nicht sehen in ihrer Blöße und müßten sich mit den Fetzen von Phrasen verhüllen.

Frau Anna war müde. Ihr Gesicht sah jetzt beinahe alt aus; bläuliche Ringe zogen sich um die Augen. Die tausend kleinlichen Sorgen des Hauswesens zersplitterten ihre besten Kräfte.

Heinrich stieg die knarrende Holztreppe zu seinem Zimmer empor. Die Kerze, die er in der Hand trug, warf seltsame Lichter auf das verschnörkelte Kapitell, einer mächtigen Säule des Stiegenhauses, die aus alten Zeiten in die Gegenwart hereinragte.

Er beugte sich aus dem offenen Fenster. Der Duft der Blumen schlug ihm entgegen; er war stärker als am Tage; tief und schwer lagen die Schatten der Bäume auf dem Boden, wie schlummernde Ungethüme, vom Mondlicht in ihre dunkeln Winkel gebannt. Ein Brunnen rauschte und plätscherte irgendwo, aber mit so gedämpften Lauten, als ob er im Schlafe zu sich selber spräche. Schwerfällig surrte ein schwarzer Käfer durch die Nacht. Und droben am Himmel funkelte der Bootes und der Wagen, Cassiopeia zeigte ihre schlummernden Zacken, und Venus stand nicht weit vom Monde mit ihrem freundlichen Licht. Vor dem Fenster einer Dienstbotenkammer bewegte sich eine dunkle Gestalt. Ein Bursche schlich zu seinem Mädel.

Es war wieder eine von den Stunden, wo sich irgend etwas Unsichtbares auf die Seele dieses einsamen Mannes niedersenkte.

Er trat in das Zimmer zurück und verriegelte die Thür. Da standen ein paar Bände; Heinrich nannte sie seine Gebetbücher. Zarathustra, Niels Lyhne, die Maikäferkomödie. Er hatte sie von daheim mitgenommen.

Tief aufathmend setzte er sich an den Tisch und nahm ein Blatt Papier und einen Bleistift.

„Nacht ist's; nun rauschen lauter alle springenden Brunnen. Und auch meine Seele ist ein springender Brunnen..."

Leise flüsterte er vor sich hin.

Und als er eine Zeitlang sinnend dagesessen, begann er ein paar Verse auf das Papier zu werfen; aus dem Land der Träume kamen sie durch die Sommernacht geflogen, wie wilde Vögel, die ihre Heimath suchen. Da ließen sie sich nieder auf dem weißen Blatte und schlugen mit den Flügeln.

Morgen, wenn die klare Sonne schien, wurde das Blatt mit den Versen vielleicht wieder verbrannt...

* * *

Es war welliges Hügelland, was man aus den Fenstern des großen, behaglichen Zimmers sah, wo Georg seine Kindheit zugebracht hatte; es waren wogende Kornfelder, die im Winde goldene Wellen schlugen, ein brauner Fluß mit vielen Windungen, eine einsame Ruine hoch auf dem steilen Rand des Ufers, und endlich die duftblaue Masse des fernen Waldes.

Auch konnte man einen Theil des Hofes überblicken und durch das geöffnete Scheunenthor sehen, wo das Gesinde ein- und ausging, um Vorbereitungen für die Ernte zu treffen.

Die Mähmaschine wurde instand gesetzt. Zwei Mechaniker klopften und hämmerten an den Zahnrädern herum. Aus der Kanzlei des Oberverwalters kam ein Trupp neu angeworbener Arbeiter. Das Grünfutter für das Vieh, schon in der Kühle des Morgens eingebracht, wurde auf Schiebkarren in die Ställe geführt. Mägde stützten im Obstgarten die Baumäste, die sich unter der Last der Sommeräpfel zur Erde neigten.

Berghof trat aus der Thür der Kanzlei. Ein Knecht führte ihm das Pferd aus dem Stall. Er gab den beiden Praktikanten einige Befehle und schwang sich in den Sattel, während die kleine Wetti das Hofthor öffnete.

Treff, der durchaus mitwollte, mußte am Halsband mit Gewalt zurückgehalten werden.

Berghof rief zu den Fenstern des ersten Stockes hinauf: „Willst Du nicht mit mir kommen, Georg?"

„Heute nicht, Vater. Ich bin von gestern noch müde."

Dröhnend schlug das Thor zu.

Der Oberverwalter begann seinen täglichen Ritt durch die Felder. Heute wollte er ihn bis zum Waldhof ausdehnen, wo seit drei Tagen ein neuer Schaffer angestellt war. Dieser unausgesetzten Beaufsichtigung aller Beamten und Dienstleute verdankte er den größten Theil seiner Erfolge auf der Herrschaft. Die strenge Ordnung, die er durchgeführt, erwarb ihm das unbegrenzte Vertrauen des Grafen. Das Gut trug von Jahr zu Jahr immer mehr, besonders seit der Errichtung der großen Spiritusbrennerei, deren schlanker rother Kamin am Rand des Waldes in die Luft ragte.

Er sprengte durch das schmutzige Dorf. Eine Herde Gänse lief schreiend über die staubige Straße und duckte sich in den Graben. Hier und da zog ein Bauer respektvoll den Hut. Ein großer Theil der Jugend des Dorfes, Burschen wie Mädchen, arbeitete auf dem Gutshof. Berghof gab ihnen Brot und Verdienst.

Am Ende der langen Kirchhofmauer hockte ein junger Mensch. Jetzt trat er dem Reiter in den Weg.

„Was gibt's denn?" fragte dieser unwirsch.

Der andere zog mit einer bittenden Gebärde den Hut. Er war bis gestern Knecht auf der Herrschaft gewesen; Berghof hatte ihn plötzlich entlassen, weil er aus Nachlässigkeit den Kühen frisches Futter gegeben, so daß zwei der Thiere krank geworden waren.

„Aha, Du willst Deinen Posten wieder. Nein, ich kann Dich nicht brauchen, Michel Kern. Habe Leute genug, die verläßlicher sind. Die Stelle ist schon besetzt." (Fortsetzung folgt.)

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

239063

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Eczema bedeckte sein ganzes Gesicht.

Schon in frühesten Kinderjahren. Das ganze Haar ging aus. Er kratzte beständig. Die Mutter kaufte schließlich Cuticura und er wurde nach 3jähriger Krankheit geheilt.

„Als mein Sohn vier Monate alt war, stellte sich bei ihm Eczema in der schlimmsten Form ein. Ich wendete mich vergeblich an vier verschiedene Aerzte; aber keiner vermochte zu helfen. Das Haar war vollständig ausgefallen und das ganze Gesicht war von Ausschlag bedeckt. Die Augen waren geschlossen, und wir fürchteten, er werde erblinden. Auch auf den anderen Gliedern zeigte sich Ausschlag. Er kratzte so unabläßig, daß ich seine kleinen Hände festbinden mußte. Er litt darunter schrecklich. Wir waren vollständig rathlos. Mir selber wurde übel bei dem beständigen Eiterausfluß.

„Schließlich wendete ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe an. Schon nach acht bis zehn Tagen trocknete der Eiterungsfluß und kurze Zeit danach war das Kind vollständig hergestellt, nachdem es drei Jahre so schwer gelitten hatte. Mein Sohn ist jetzt 19 Jahre alt und hat niemals wieder Eczema gehabt. Sie sehen, daß ich dreiviertel meiner bisherigen Aerzterechnung gespart habe, indem ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe anwendete. Ich kann den Gebrauch Allen empfehlen, die eine baldige und sichere Heilung suchen. Mrs. Catherine Mocklin. Dock Str., Royalton, Pa., 21. Febr. 1910."

Cuticura ist das billigste Heilmittel bei quälenden und entstellenden Hautausschlägen, sowohl bei Säuglingen, wie bei Kindern und Erwachsenen. Oft bringen schon eine einzige Büchse Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife Heilung.

Cuticura-Seife (25c.), -Salbe (50c.), -Resolvent (50c.) und Pillen mit Chokoladenbedeckung (25c.) sind überall in der Welt zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston.

☞ Frei versandt wird ein Cuticura-Buch über Krankheiten von Haut und Kopfhaut.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Januar-Verkauf von Muslin-Unterzeug

Nainsook Corset Covers, Yoke gemacht von leinenen Spitzen u. Swiß Beading, m. Band durchzogen, eingefaßt mit Leinen Spitzen an Hals u. Aermel, speziell Donnerstag, zu **48c**

Damen-Nachtkleider von Standard Muslin, volle Breite u. Länge, Yoke von Cluster Tucks, breiter Stickerei-Einsatz und Kante an Hals und Händen. Speziell zu **78c**

Damen-Nachtkleider von Standard Muslin, Yoke von breiter Beading, Band Stickerei-Einsatz und Kante an Hals und Händen, — speziell für morgen zu **95c**

Weiße Unterröcke, Muslin Top, 20-zölliger Flounce u. Ruffle von tucked Lawn, Spitzen- u. Stickerei-Einsatz und breite plat Val. Edge, Flounce mit Band u. Beading, **1.98**

Weiße Damen-Unterröcke, Top von gutem Muslin, breiter Flaunce von Lawn, hohlgesäumte Tucks, breiter Stickerei-Einsatz u. Ruffle, voller Under Ruffle, zu **95c**

Princeß Slips, Mull Finish Muslin, bestickter Madeira Yoke, besetzt mit Beining, Linen Lace Edge an Hals u. Aermel, Skirt mit tucked Lawn Ruffle und Under Ruffle, **95c**

Muster-Muslin-Unterzeug zu einer Herabsetzung von einem Drittel

Chemise	Beinkleider	Beinkleider	Korset Covers	Gowns	Gowns
$1.00 Chemise......69c	39c Beinkleider....29c	$3.00 Beinkleider, 1.98	$1.00 Covers.......69c	$1.75 Gowns......1.25	$7.00 Gowns......4.49
$1.25 Chemise......88c	50c Beinkleider....37c	$4.00 Beinkleider, 2.49	$1.50 Covers.......98c	$2.00 Gowns......1.39	$7.75 Gowns......4.98
$1.50 Chemise......98c	75c Beinkleider....49c	**Korset Covers**	$2.25 Covers......1.49	$2.25 Gowns......1.49	$8.50 Gowns......5.49
$1.75 Chemise....1.25	$1.00 Beinkleider..59c	25c Covers.........17c	$3.00 Covers......1.98	$2.50 Gowns......1.69	$9.75 Gowns......6.98
$2.00 Chemise....1.39	$1.50 Beinkleider..98c	39c Covers.........29c	**Gowns**	$3.00 Gowns......1.98	$13.50 Gowns....8.98
$3.00 Chemise....1.98	$2.00 Beinkleider, 1.25	50c Covers.........37c	75c Gowns.........49c	$4.00 Gowns......2.49	**Slips**
$4.00 Chemise....2.49	$2.25 Beinkleider, 1.49	75c Covers.........48c	$1.00 Gowns......69c	$4.50 Gowns......2.98	$1.50 Slips........98c
	$2.50 Beinkleider, 1.69		$1.50 Gowns......98c	$5.00 Gowns......3.49	$1.75 Slips.......1.25
				$6.50 Gowns......4.25	

Princeß Slips	Princeß Slips	Kombinationen	Kombinationen	Unterröcke	Unterröcke
$2.00 Slips, 1.59	$6.00 Slips, 3.98	$1.00 Combinations, 69c	$4.50 Combinations, 2.98	$1.00 Unterröcke, 69c	$6.00 Unterröcke, 3.98
$2.25 Slips, 1.49	$6.50 Slips, 4.25	$1.25 Combinations, 88c	$5.00 Combinations, 3.49	$1.50 Unterröcke, 98c	$6.75 Unterröcke, 4.49
$3.00 Slips, 1.98	$7.50 Slips, 4.98	$1.50 Combinations, 98c	$6.00 Combinations, 3.49	$1.75 Unterröcke, 1.25	$7.50 Unterröcke, 4.49
$3.75 Slips, 2.49	$8.50 Slips, 5.49	$1.75 Combinations, 1.25	$6.50 Combinations, 4.25	$2.00 Unterröcke, 1.39	$8.50 Unterröcke, 5.49
$4.00 Slips, 2.69	$9.00 Slips, 5.98	$2.00 Combinations, 1.39	$7.50 Combinations, 4.98	$2.25 Unterröcke, 1.49	$9.00 Unterröcke, 5.98
$4.50 Slips, 2.98	$9.75 Slips, 6.49	$2.25 Combinations, 1.49	$8.50 Combinations, 5.49	$3.00 Unterröcke, 1.98	$9.75 Unterröcke, 6.49
$5.00 Slips, 3.49	$12.00 Slips, 7.98	$3.00 Combinations, 1.98	$9.00 Combinations, 5.98	$3.75 Unterröcke, 2.49	11.00 Unterröcke, 6.98
	$13.75 Slips, 8.49	$3.75 Combinations, 2.49	$9.75 Combinations, 6.49	$4.50 Unterröcke, 2.98	13.75 Unterröcke, 8.98
		$4.00 Combinations, 2.69	12.00 Combinations, 7.98		

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Magermilch als Geflügelfutter

Allgemeine Gesichtspunkte. — Eintheilung der Experimente. — Art der Fütterung. — Futterverbrauch. — Erwägungen. — Schlußfolgerungen.

Zu den interessantesten und ausgiebigsten Versuche, die im abgelaufenen Jahre von der landwirthschaftlichen Versuchsstation des Staates Kansas ausgeführt worden sind, gehört derjenige, der sich auf die Feststellung der Magermilch als Geflügelfutter bezog. Denn die Resultate dieses Versuches sind nicht nur, sozusagen, für jeden Farmer, sondern auch für jeden Geflügelhalter in der Stadt von praktischem Interesse.

Allgemeine Gesichtspunkte.

Allgemein wird zugegeben, daß Fleischfutter in irgend einer Form an die Hühner verabreicht werden muß, wenn sie möglichst viele Eier legen sollen. Zu diesem Zwecke wird nun in manchen Gegenden „Beef Scrap" oder Fleischmehl verfüttert; indessen gibt es auch viele Bezirke, in denen diese Abfallprodukte der großen Schlachthäuser sich zu theuer stellen; denn bei den Preisen, die zur Zeit für Eier in Chicago, St. Louis oder Kansas City für Eier gezahlt werden, können wir über einen bestimmten Preis für Fleischfuttermittel nicht hinausgehen, und wenn dieselben daher an einem Orte, sei es infolge von Knappheit oder durch hohe Frachtraten sich zu theuer stellen, so müssen wir uns, schon aus rein wirthschaftlichen Gründen, eben nach einem passenden Ersatzmittel umsehen. Unter diesem Gesichtspunkte führte die Versuchsstation von Kansas ihre ausgedehnten Experimente aus, um nämlich den Werth der Magermilch als animalisches Futter und Ersatz der anderen Fleischfuttermittel, namentlich der „Beef Scraps", für Geflügel festzustellen. Für den Farmer als Geflügel- und in der Regel auch Milchviehhalter sollte weiterhin ermittelt werden, welchen besonderen ökonomischen Werth in dieser Hinsicht die Magermilch für ihn besitzt.

Die Eintheilung der Experimente.

Für den Gesammtversuch wurden vier Abtheilungen junger weißer Leghornhennen mit einfachem Kamm gewählt, jede zu 25 Stück; die Thiere waren alle im April und Mai 1909 ausgebrütet worden. Sie stammten sämmtlich von einem kräftigen, gesundem Stamme und stimmten in Alter, Größe und Entwicklung gut überein. Diese Thiere wurden in vier gesonderten Abtheilungen des Hühnerstalles für Legehennen untergebracht. Der Stall war natürlich ganz modern eingerichtet und mit Patentfutterbehältern, Wasserbehältern, Getreidetrögen, Gritgefäßen usw. versehen.

Die Art der Fütterung.

Alle vier Abtheilungen erhielten Rationen, die den gleichen Nährwerth in der Ration aufwiesen. An jede Abtheilung wurde eine Getreideration, die sich aus je 10 Pfund Mais und Weizen und ferner 5 Pfund Hafer zusammensetzte, verabreicht, außerdem eine Weichfutterration, die aus je fünf Pfund Kleien und „Shorts" bestand. Bei den Abtheilungen 1 und 4 wurden in dieses trockene Weichfutter je fünf Pfund „Beef Scrap" und Kasein gemengt; in Abtheilung 2 wurden 100 Pfund Magermilch gegeben und in Abtheilung 3 15 Pfund Quark. Auf diese Weise erhielt jede Abtheilung eine Ration, deren Nährstoffverhältniß sich verhielt wie 1:4:5. Es wurde ein erfolgreicher Versuch gemacht, in derselben Dauer der Zeit in jeder Futterabtheilung die gleiche Gesammtmenge Futter zu verabreichen. Dabei stellte es sich allerdings als größte Schwierigkeit heraus, die jungen Hühner in Abtheilung 2 dazu zu bringen, die erforderliche Menge Magermilch in der gegebenen Zeit zu verzehren; besonders schwierig war das während der warmen Sommermonate. Alle Futterabtheilungen erhielten auch reichlich Grit, Austerschalen und frisches Wasser.

Der Futterverbrauch.

Die nachstehende Tabelle ist eine summarische Zusammenstellung dessen, was an Futter in der Zeit vom Februar bis einschließlich August verbraucht wurde; die Zahlen geben an, was je 25 Hennen in 7 Monaten verzehrten:

Futterverbrauch der verschiedenen Abtheilungen:

Art des Futtermittels	Abth. 1	Abth. 2	Abth. 3	Abth. 4
Mais	247,8	267,55	260	249.3
Weizen	247,8	267,55	260	249,3
Hafer	123,9	183,77	130	124.6
Kleien	134,79	155,29	144,1	135
„Shorts"	134,79	155,29	144,1	135
Grit	42,8	46,2	48,9	50,3

Aus vorstehender Aufstellung ergibt sich, daß der Verbrauch an Getreide und Weichfutter in den 4 Abtheilungen sich ungefähr gleich bleibt. Abtheilung 2 verzehrte das meiste Getreide und Weichfutter, Abtheilung 1 am wenigsten hiervon. Indessen reichen immerhin diese Ergebnisse noch nicht aus, um bestimte Schlüsse daraus zu ziehen, zumal durch die Sterblichkeit in 2 Abtheilungen die Uebereinstimmung der Resultate beeinträchtigt wurde. An sogenanntem animalischem Futter wurde in den 4 Abtheilungen verzehrt:

Abtheil. 1—„Beef Scraps"	134,79	Pfund
Abtheil. 2—Magermilch	1711,40	„
Abtheil. 3—Quark	836,70	„
Abtheil. 4—Kasein	135.00	„

Erwägungen.

Es soll angenommen werden, daß die Abtheilung, welche „Beef Scrap" erhielt, sowohl im Futterverbrauch wie in der Eierproduktion normal gewesen ist. Diese Abtheilung brachte in den 7 Versuchsmonaten einen Reingewinn von 19.62 Dollars. Die Abtheilung, welche Magermilch erhielt, legte Eier während der Versuchsdauer im Werthe von insgesammt 42.58 Dollars; ziehen wir hiervon ab die Kosten des verzehrten Futters mit 15.87 Dollars, ohne die Magermilch — 3.42 Dollars — zu berechnen, und ziehen wir ferner davon ab den Reinertrag der Abtheilung 1 mit 19.62 Dollars, so haben wir in dem dann noch verbleibenden Reste den Futterwerth der Magermilch für Legehennen; er beziffert sich in unserem Falle auf 10.51 Dollars. Da nun insgesammt 1711.4 Pfund Magermilch verfüttert worden sind, so ergibt sich, daß 100 Pfund Magermilch sich mit 61 Cents verwerthet haben.

Den Futterwerth des Quarks und Kaseins berechnen wir in derselben Weise; wir finden dann, daß der Quark sich pro 100 Pfund mit 1.01 Dollars und das Kasein mit 3.77 Dollars verwerthet hat.

Es erübrigt nun noch, den Reingewinn, den jede Futterabtheilung gebracht hat, in vergleichender Weise zu berechnen und nebeneinander zu stellen. Zu dem Zwecke seien folgende, im Allgemeinen zutreffende Normalpreise angenommen: „Beef Scraps" zu 2.50 Dollars pro 100 Pfund: Quark zu 2 Dollars, Magermilch zu 20 Cents und Kasein zu 2.50 Dollars pro 100 Pfund; es ergibt sich dann, daß die verschiedenen Futterabtheilungen Reingewinne in folgender Weise gebracht haben:

Abtheilung 1—„Beef Scraps"	$19.62
Abtheilung 2 — Magermilch	26.71
Abtheilung 3—Quark	16.31
Abtheilung 4—Kasein	21.34

Die bei dieser Berechnung angenommenen Preise sind eher zu niedrig wie zu hoch gegriffen, namentlich hinsichtlich des „Beef Scrap". Jedenfalls muß es sehr fraglich erscheinen, ob dieses Futtermittel überhaupt billiger als für drei Dollars pro 100 Pfund auf irgend einer Farm hingelegt werden kann. Wenn man ferner die Magermilch mit 20 Cents pro 100 Pfund verwerthet, kann man, wenn die Arbeitsunkosten nicht mit verrechnet werden, schließlich den Quark auf nicht mehr wie 1.80 Dollars pro 100 Pfund bewerthen; indessen ist die Arbeit unter unseren heutigen Verhältnissen auf jeder Farm sehr wohl mit zu veranschlagen und sollte bei der Feststellung definitiver Ergebnisse, auch in einer Berechnung wie der in Rede stehenden, nicht unberücksichtigt gelassen werden. Die Magermilch wird übrigens auch in den verschiedenen Theilen unseres Landes verschiedenartig bewerthet. So wurde bei Fütterungsversuchen mit jungen Schweinen, die von der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Cornell ausgeführt wurden, der Werth der Magermilch auf nicht höher wie 15 Cents pro 100 Pfund ermittelt. Können wir dieselbe demgegenüber gewinnbringender an das Geflügel verfüttern, so ist es jedenfalls wirthschaftlich verkehrt und sehr unökonomisch, wenn das nicht geschieht.

Der Gesundheitszustand.

Bei der Bewerthung verschiedener Futtermittel ist natürlich ihre Einwirkung auf den Gesundheitszustand der Thiere von höchster Wichtigkeit. So stellte es sich bei dem besprochenen Versuche heraus, daß die Sterblichkeit der Hühner in der Abtheilung, die den Quark erhielt, bedeutend größer war wie in allen anderen Abtheilungen. Die Thiere in dieser Abtheilung zeigten auf keinen Fall den guten Gesundheitszustand wie diejenigen, welche Magermilch erhalten hatten. Als bei dem im März letzten Jahres herrschenden, ungewöhnlich warmem Frühjahrswetter die Gefahr des Auftretens von Roup besonders groß wurde, schienen die mit Quark gefütterten Thiere besonders empfänglich für die Krankheit zu sein, ein Zeichen jedenfalls, daß ihr Gesundheitszustand an sich schon sehr geschwächt war; jedenfalls waren die Entleerungen dieser Thiere von Zeit zu Zeit immer schon sehr wässerig, Verdauungsstörungen anzeigend. Soweit seitens der Versuchsansteller der Station in Kansas ermittelt werden konnte, starben bei den Experimenten infolge von Verdauungsstörungen nur 2 Hennen; die übrigen eingegangenen Thiere fielen alle dem Roup zum Opfer.

Die landwirthschaftliche Versuchsstation von Kansas zieht aus den Versuchsresultaten schließlich folgende allgemeine Schlußfolgerungen:

1. — Magermilch kann ohne jede Gefahr als Ersatz von „Beef Scrap" in der Futterration für Geflügel verabreicht werden. 2. — Bei der Verfütterung von Quark wird eine weniger gute Eierproduktion erzielt, als wenn man Magermilch oder „Beef Scrap" verabreicht; denn, längere Zeit hindurch verabreicht, scheint der Quark Verdauungsstörungen herbeizuführen. 3. — Kasein, an Hühner verfüttert, bringt zwar etwas bessere Resultate wie „Beef Scrap", aber nicht so gute wie Magermilch. 4. — Die Thiere, welche „Beef Scrap" oder Magermilch erhalten, bleiben in guter Gesundheit. 5. — Magermilch verwerthet sich bei der Verfütterung an Hühner besser wie bei der Verabreichung an Ferkel. 6. — Der Futterwerth der Magermilch variirt von 20 Cents pro 100 Pfund als Minimum bis zu 60 Cents pro 100 Pfund als Maximum.

F. F. Matenaers.

Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er stärkt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Es wird wärmer.

Kansas City, Mo., 4. Jan. Steigende Temperatur wurde heute Vormittag aus allen Theilen des Südwestens gemeldet. Das so ungewöhnlich kalte Wetter der letzten drei Tage endete in diesen Gegenden so jählings, wie es gekommen war.

Hierorts verzeichnete das Regierungsthermometer schon um 9 Uhr Vormittags 16 Grad über Null, und es stieg jede Stunde um etwa 2 Grad weiter.

Washington, D. C., 4. Jan. Florida, das Land der Blumen und des Sonnenscheins, ist in den Banden eines Frostwetters, und heute Nacht gelangt die kalte Welle bis nach Miami und dem äußersten südlichen Theile des dortigen Festlandes. Aus dem nordwestlichen Theile Florida's werden manche Temperaturen von 12 bis 14 Grad unter Null berichtet! Man glaubt, daß die Orangenernte schwer geschädigt ist.

Ausland.

Zum Protest gegen Fleischnoth.

Fleischer in Triest machen Geschäfte zu. — 5 Todte bei Ueberfahrung eines Schneepfluges. — Ungarn halten die Auslassungen des Erzherzog-Thronfolgers für Drohung. — Erfolg deutschen Militärluftfahrers.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 4. Jan. In Triest haben die Fleischer, laut Verabredung, ihre Geschäfte geschlossen. Dieses Vorgehen bildet einen Protest gegen die herrschende Fleischnoth, zu deren Beseitigung wirksame Maßregeln verlangt werden.

Ein verhängnißvolles Unglück, welches fünf Menschenleben zu Opfern gefordert hat, wird aus Bludenz in Voralberg gemeldet. Auf der Voralbergbahn kippte ein Schneepflug um, und die fünf Arbeiter, welche ihn hantirten, wurden von einer die Strecke passirenden Lokomotive überfahren. Sie fanden ihren sofortigen Tod.

Das Befinden des Kaiserkönigs Franz Joseph, welches einer Zeitlang zu vielfachen Befürchtungen unter der Bevölkerung Anlaß gab, wird jetzt von den Aerzten als gut bezeichnet. Es handelt sich um einen leichten Katarrh, welcher normal verläuft. Zur völligen Wiederherstellung des greisen Monarchen sind einige Tage Zimmerruhe nothwendig.

Freiherr v. Bienerth, welcher, wie gemeldet, von Kaiserkönig mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut worden ist, hat die verschiedenen politischen Führer zu einschlägigen Besprechungen empfangen.

Großes Aufsehen erregt in Gelehrtenkreisen der galizischen Hauptstadt Lemberg der Versuch eines angesehenen Polen, dessen Name vorläufig nicht veröffentlicht wird, durch unlautere Mittel seine Habilitirung als Professor an der Universität anzustreben. Der Aspirant wies sich mit gefälschten Papieren aus, doch wurde der Betrug rechtzeitig entdeckt.

Budapest, 4. Jan. Die Aeußerungen des Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand gegenüber dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary stehen weiterhin im Mittelpunkt der Erörterungen.

Die Opposition sieht die Worte des Thronfolgers, besonders hinsichtlich der Verstärkung des Heeres und der Marine, die bewilligt werden müsse, als eine Drohung gegen Ungarn an. Es wird eine Interpellation beabsichtigt, dahingehend, ob die Aeußerungen wahrheitsgetreu wiedergegeben sind, und Graf Khuen zur Veröffentlichung der authentischen Auslassungen ermächtigt ist.

Berlin, 4. Jan. Der Militärpilot Leutnant Mackenthun hat einen Erfolg errungen, der in Fachkreisen größte Genugthuung hervorruft. Er hat einen Dauerflug von Döberitz nach Magdeburg glücklich ausgeführt, und zwar in Begleitung eines Passagiers. Die Fahrt ging ohne jeden störenden Zwischenfall von statten, und glatt erfolgte die Landung.

Noch immer hat man keine Kunde von dem vermißten Luftballon „Hildebrandt" und die Besorgniß wird immer größer!

Einen jähen Tod hat, laut Meldung aus Bremen, Direktor Hernicke von der dortigen Lagerhausgesellschaft erlitten. Herr Hernicke war mit der Besichtigung eines Speicher-Neubaus beschäftigt, als er von einem schwanken Brett abglitt, in die Tiefe stürzte und augenblicklich getödtet wurde.

Gestorben sind: In Berlin der 61-jährige bedeutende Bildhauer Prof. Joseph Uphues, und in München der ultramontane Reichstagsabgeordnete Alois Schmid, 57 Jahre alt.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
239063
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Viertelmillionenfeuer zerstörte einen großen Theil von Granville bei Troy, N. Y. Das Wasserreservoir des Städtchens war sogut wie leer.

— Seismographen an verschiedenen Plätzen unseres Landes zeigten ein heftiges Erdbeben an, das in der Gegend von Island stattgefunden zu haben scheint.

— Auf $1,000,000 kommt nach spätester Meldung der Schaden, den eine Feuersbrunst zu Little Rock, Ark., verursachte, da auch zwei sehr werthvolle Gemälde verbrannten.

— Die „Supreme Court" in Jersey City erklärte James G. Gallagher, welcher das Attentat auf den New Yorker Bürgermeister Gaynor verübte, für geistig gesund; heute begann sein Prozeß.

— Die Nebraska'er Staatslegislatur trat gestern gleichfalls zusammen. Philipp Kuhl wurde zum Vorsitzer des Abgeordnetenhauses gewählt. J. H. Morehead wurde provisorischer Präsident des Senats.

— In New York wurde angekündigt, daß Wm. E. Corey, 7 Jahre hindurch Präsident des „Stahltrust", abgedankt hat und wahrscheinlich keinen Nachfolger erhält, — man erblickt darin die Hand von J. P. Morgan!

— Das Bundesobergericht hat endlich den langweiligen Panama-Beleidigungsprozeß gegen die „N. Y. World" usw. ganz aus den Gerichtshöfen hinausgeworfen, indem es die abweisende Entscheidung des Distriktsgerichts in New York guthieß. Der Prozeßfall stammte bekanntlich noch von der Roosevelt'schen Administration her.

— Die demokratische Minderheit des Illinoiser Abgeordnetenhauses erwählte gestern in einem Kaukus George Alschuler zum Führer. Er erhielt 36 Stimmen, gegen 21, welche für English abgegeben wurden. — Der republikanische Kaukus betreffs Aufstellung eines Sprechers des Hauses endete mit einem allgemeinen Wirrwarr.

— Im Staatsgefängniß zu Trenton, N. J., wurde der, wegen Mordes zum Tode verurtheilte Guylla Toth elektrisch hingerichtet, — dabei entging der griechischkatholische Priester, welcher den geistlichen Beistand leistete, nur mit knapper Noth selber dem Tode, indem er das Kruzifix so lange an die Lippen des Verurtheilten hielt, daß der elektrische Strom beinahe auch auf ihn übergegangen wäre!

Ausland.

— Die hondurischen Revoluzzer sollen mit Hilfe des jetzigen Kanonenbootes „Hornet" Truxillo eingenommen haben.

— Der Amerikaner Hans Holmar gewann in Edinburg, Schottland, den Marathon-Wettlauf über 26 berühmte europäische Mitbewerber.

— Feuer und furchtbare Panik bei einer Neujahrsfeier in einer Kirche auf einem mexikanischen Gute unweit San Louis Potosi. 17 Todte, über 80 Verletzte!

— Auf Ersuchen der Pariser Polizei wurde in Nizza Jacques Spoeri, mit verschiedenen Aliasen, unter Anklagen der Hochstaplerei und Scheckfälschung verhaftet.

— Die Angabe, daß die mexikanischen Aufständischen Casas Grandes eingenommen hätten, wird dementirt; es soll dortherum überhaupt kein Kampf stattgefunden haben, wohl aber bei Janos, wo ein Mann getödtet worden sein soll.

— Abermals aus spanischer Quelle wird gemeldet, daß die portugiesische Garnison von Valenca-do-Minho auf Befehl der Regierung in ihrer Kaserne zum Eingreifen bereit gehalten werde, und in Moncao zwei, mit Gewehren gefüllte Automobile beschlagnahmt worden sein.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Laura nach Triest; Campania nach Liverpool.

Hamburg: Badenia nach New York, Boston und Baltimore.

Am Lizard vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Ein neuer Schachzug.

Angeklagte Schlachthausbesitzer beanstanden die gegen sie erhobenen Anklagen.

Die Anwälte der Bundesregierung haben die Zivilklagen zurückgezogen, welche im Kreisgericht gegen die National Packing Co. und verschiedene Schlachthausbesitzer schwebten. Das geschah in der Erwartung, man würde dadurch freies Fahrwasser erhalten für das im Distriktgericht unter der Sherman'schen Antitrust-Akte eingeleitete strafrechtliche Vorgehen gegen die besagten Parteien.

Nun haben indessen die Anwälte der Schlachthausbesitzer vor Richter Carpenter die erhobenen Kriminalanklagen nichtsdestoweniger beanstandet. Sie erklären, da im Jahre 1903 vom Richter Großcup ein Einhaltsbefehl gegen die Schlachthausfirmen erlassen worden sei, welcher ihnen Handlungen untersagt, wie die, welche ihnen die nunmehrigen Kriminalanklagen zur Last legen, so könnten sie nicht wegen dieser belangt werden, sondern höchstens wegen Uebertretung jenes Einhaltsbefehls, also wegen Mißachtung des Gerichts.

Die Märchenerzählerin.

Der „Raubüberfall" auf die Krankenpflegerin Bessie Halsted.

Bessie Halsted, eine 30jährige unverheirathete Krankenpflegerin, hatte der Zimmervermietherin Frau Thelma Mate, 3604 Indiana Ave., der sie $20 Miethe schuldet, gestern Abend gegen zwölf Uhr bei deren Heimkehr vom Theater erzählt, zwei schwarze Bösewichte hätten sie Abends in ihrem Schlafzimmer überfallen, auf's Bett geworfen, gefesselt und sie um $45 und ihre Armspange beraubt. Frau Mate holte die Polizei, welche heute ermittelte, daß Bessies Angaben nicht „zutreffend" waren, daß sie das Fleisch und die Kartoffeln, welche die Räuber in dem Zimmer angeblich stehen gelassen hatten, selbst in einer benachbarten Wirthschaft gekauft hatte, und daß ihr Freund Dr. Cummings" dabei war, dieser auch in ihrem Zimmer weilte. Der „geraubte" Schmuck und das Geld fand sich dort auch wieder, und jetzt soll das Fräulein erklären, zu welchem Zweck es „solche Geschichten gemacht" habe.

Wer ist Christ. Schmidt?

Anscheinend geistig leidender Deutscher in einer Herberge aufgegriffen.

C. C. Bush fand heute Morgen um 7 Uhr in seiner Herberge 717 N. Clark Str. den 50 Jahre alten Deutschen Christopher Schmidt umherirren und übergab ihn der Polizei. Stadtrichter Scully ließ den Mann behufs Beobachtung auf seinen Geisteszustand nach dem Detentionshospital bringen, nachdem Schmidt erklärt hatte, daß er dort und im Garfield Park nach einem Packet mit $1500 gesucht habe, die er verloren haben will. Einst sei er reich gewesen, habe viel Geld an der Börse verspekulirt und auch große Summen für wohlthätige Zwecke geschenkt. Jetzt sei er arm. Seine Frau wohne in Chicago. Diese wird von der Polizei gesucht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	3. Jan.
Weizen—					
Mai	.98⅝—¾	.98⅝	.98¼—⅜	.98⅜	.98⅝—¾
Juli	.95⅛—94⅞	.95⅛	.94⅞	.95	.95⅛
Sept	.93½	.93½	.93⅜	.93½	.93¼
Mais—					
Mai	49—48⅞—49	.49	.48¾	.48¾—⅞	.49
Juli	.49⅞—⅞	.49⅞	.49⅝—¾	.49¾	.49⅞
Sept	.50⅝	.50⅝	.50½	.50½	.50⅝—¾
Hafer—					
Mai	.34¼	.34¼	.34⅛	34⅛—¼	.34¼
Juli					34⅛—¼
Sept	.33¼	.33¼	.33¼	[illegible]	.33¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....				19.52½
Mai	18.75—70	18.75	18.65	18.72½	18.75
Schmalz—					
Jan	10.40	10.40	10.37½	10.37½	10.42½
Mai	10.15	10.15	10.10	10.15	10.17½
Rippchen—					
Jan	....			10.35	10.37½
Mai	9.80	9.80	9.75—77	9.80	9.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,000, von Mais auf 420,000, von Hafer auf 405,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,900 Bushels Weizen, 226,530 Bushels Mais und 15,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,112,000 Bushels, von Mais 1,593,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,328,000 Bushels, Mais 1,219,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,208,000 Bushels und Mais 1,332,000 Bushels.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mecklenburg von Hamburg; Breslau von Bremen.

New York: Patris von Piräus (Athen); Furnessia von Glasgow; Messalia von Marseille.

Liverpool: Lusitania von New York; Haverford von Philadelphia.

An Siasconset, Mass., vorbei: Oceania, von Neapel usw. nach New York (Donnerstag Vormittag gegen 9 Uhr am Dock).

1600 Meilen östlich von Sandy Hook (drahtlos gestern Nacht gemeldet): Caronia, von Liverpool nach New York. (Samstagabend oder Sonntag Vormittag am Dock in New York.)

Versucht dieses Husten-Hausmittel

Kostet wenig, aber wirkt schnell, oder das Geld zurückerstattet.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt es zwei Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex (für 50 Cents) in eine Pintflasche und fügt es dem Zucker-Syrup hinzu. Nehmt einen Theelöffel voll jede Stunde, oder alle zwei oder drei Stunden.

Ihr werdet bemerken, daß dieses einfache Mittel einen Husten schneller beseitigt, als alles Andere je gebrauchte. Gewöhnlich endet ein langwieriger Husten in 24 Stunden. Ist auch ausgezeichnet gegen Keuchhusten, Brustschmerzen, Bronchitis und andere Halsschmerzen. Es regt den Appetit an und ist leicht abführend, was zur Heilung eines Hustens beiträgt. Dieses Rezept ergibt mehr und besseren Husten-Syrup, als Ihr fertiggemacht für $2.50 kaufen könnt. Er hält sich gut und schmeckt angenehm.

Pinex ist die werthvollste konzentrirte Zusammensetzung von norwegischem weißen Pine-Extrakt und ist reich an Guiaicol und allen natürlichen Fichten-Elementen, welche so heilend auf die Schleimhäute wirken. Andere Präparate wirken nicht wie dieses Rezept.

Seitdem die Herstellung von Husten-Syrup mit Pinex und Zucker-Syrup (oder filtrirtem Honig) so allgemein in den Ver. Staaten und Kanada geworden ist, wird es häufig nachgemacht. Aber das alte erfolgreiche Rezept wurde niemals erreicht.

Eine Garantie absoluter Zufriedenheit oder Zurückerstattung des Geldes mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Eine Ueberraschung.

W. H. Thompson und Busse werden über Mayorswahl konferiren.

Bartzens Gehalt.

Countykommissäre sind angeblich entschlossen, es auf $3600 herabzusetzen. — Richter verlangen die Anstellung von mehr Landrichtern.

Große Ueberraschung rief heute in politischen Kreisen der Stadt die Nachricht hervor, daß William Hale Thompson allen Ernstes als Bewerber um die republikanische Noimnation für das Mayorsamt anzusehen sei und eine Einladung erhalten habe, die politische Lage mit Mayor Fred A. Busse zu besprechen. Die Konferenz soll Ende der Woche stattfinden, sobald Mayor Busse aus Washington zurückgekehrt ist, wo er mit Kriegsminister Dickinson behufs Verlängerung der Frist für Abbruch der Brücken, deren Beseitigung vom Kriegsministerium verlangt wird, verhandelt.

Politische Kreise sind der Ansicht, daß der Zweck der Konferenz nur sein kann, entweder Thompson als Kandidaten auszuscheiden, oder eine Erklärung des Mayors zugunsten Thompsons zu erlassen. Man neigt sich in diesen Kreisen der ersteren Ansicht zu, da allgemein angenommen wird, daß der Mayor bereit ist, sich um eine nochmalige Nomination bewerben. Die Nachricht aber erregte um so größeres Aufsehen, als eine Sitzung des Vollzugsausschusses der republikanischen Parteileitung des County auf morgen Nachmittag einberufen ist. Thompson war der Wortführer der Abordnung, die im Jahre 1907 Fred A. Busse die republikanische Nomination für das Mayorsamt anbot. Er ist ein Grundeigenthumshändler und gehört einer alten begüterten Familie der Stadt an.

Geschäftsleute organisiren sich.

Thomsons Kampagneleiter ist, wie heute bekannt wurde, Lawrence Heyworth, Verwalter des Gebäudes an Wabash Ave. und Madison Str., das seinen Namen trägt, und Schwiegersohn des verstorbenen Multimillionärs Otto Young, langjährigen Geschäftsleiter der „Fair". Die Anhänger Thompsons haben die Kampagne für ihren Kandidaten schon vor Wochen begonnen und einen Kettenbrief ausgesandt, um Anhänger zu werben.

Geschäftsleute der 13. Ward haben gestern Abend einen Klub zur Unterstützung der Kandidatur Andrew J. Grahams gegründet, dessen Präsident Dr. Charles H. Manning ist. Gründung ähnlicher Klubs in allen Wards der Stadt steht bevor.

Wollen Bartzens Gehalt beschneiden.

Daß die Peter Bartzen feindlichen Countykommissäre beabsichtigen, das Gehalt des Countyraths-Präsidenten von $7000 das Jahr auf $3600 herabzusetzen, wurde heute von Kommissär Charles Glennon, dem Vorsitzenden des Ausschusses für öffentlichen Dienst, zugegeben. Glennon gab zu, daß auch die republikanischen Kommissäre für eine derartige Maßregel stimmen würden.

Kommissär L. F. Coffey kündigte an, daß er jeden derartigen Versuch im Finanzausschuß bekämpfen werde, und daß sowohl er selbst, als auch Präsident Bartzen den Sitzungen des Ausschusses beiwohnen würden. Countyanwalt Lewis' hinsichtlich dessen Stellung Zweifel herrschen, erklärte, daß der Countyrath die Gehaltserniedrigung verfügen könne, daß aber dazu zehn Stimmen nöthig sein werden.

Gleichsam als Antwort darauf kündigte Präsident Bartzen an, daß er die Zahlungsanweisung für den Countyanwalt Henry A. Lewis, nicht unterzeichnen würde. Seine Unterschrift ist, wie es heißt, nöthig, um Lewis zu seinem Gehalt zu verhelfen.

Der einzige Ausweg, der dem Countyanwalt in diesem Fall übrig bleiben würde, würde ein gerichtliches Verfahren sein, wie er selbst heute erklärte. Damit würde die Frage entschieden werden, ob Lewis noch als Countyanwalt anzusehen ist.

Mehr Landrichter verlangt.

Wie Countykommissär L. J. Coffey, der Vorsitzende des Finanzausschusses, heute erklärte, werden die Richter des County in ihrem Bericht an den Countyrath eine größere Bewilligung für die Anstellung von Landrichtern verlangen, um die angehäuften Fälle zu erledigen und das Countygefängniß zu säubern. Letzteres ist besonders wünschenswerth, weil der Sheriff die Gefangenen nicht mehr beköstigt. Dies wird gegenwärtig vom County besorgt.

Charles J. Happel, der nach der Erklärung des bisherigen Countyanwalts Lewis noch Countyhospital-Verwalter ist, hatte heute eine Konferenz mit Präsident Bartzen, in der er einige Lieferungsgesuche H. L. Baileys, den Bartzen zu seinem Nachfolger ernannt hat, vorlegte.

Prüfung beginnt am Freitag.

Bewerber um Anstellungen als Wahlbeamte werden einer Ankündigung der Wahlbehörde zufolge am Freitag auf ihre Befähigung für die Stellungen geprüft werden. Sie müssen sich einer mündlichen und schriftlichen Prüfung unterziehen.

Durch Leuchtgas erstickt.

Fuhrmann getödtet, Frau halbtodt gerettet. — Tod auf den Schienen.

An Leuchtgas erstickt ist in der verflossenen Nacht der 35 Jahre alte Fuhrmann Chas. Flicht, Nr. 903 S. Oakley Ave.; seine um 7 Jahre jüngere Gattin, Martha mit Vornamen, wurde besinnungslos neben der Leiche im Bett gefunden. Die Frau ringt im County-Hospital mit dem Tode. Das Gas war einem kleinen Heizofen entwichen, welcher schadhaft war, wie ein Kostgänger, Hugh Graff, der das Paar fand, aussagte. Ein Selbstmord ist ausgeschlossen.

Gefährlicher Weg.

Im South Chicago-Hospital erlag heute der 20 Jahre alte Arbeiter Nicholas Passach aus Indiana Harbor den Verletzungen, welche er gestern Nachmittag auf dem Geleise der Rock Island-Bahn, zwischen der 94. und 95. Straße, erlitten hatte, als von einem Personenzuge ihm das rechte Bein und der linke Fuß abgefahren wurden. Passach war das Geleise entlang gegangen.

Gefährliches Wagniß.

Der 28jährige Fuhrmann, Fred. Miller fiel heute Morgen an der West 18. Straße und Wabash Ave. dem durchgebrannten Pferde eines Ablieferungswagens der „Fair" in die Zügel und wurde 25 Fuß weit geschleift, ehe er es zum Stehen brachte. Dabei erlitt er einen Beinbruch. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 2331 La Salle Straße.

Unter Holzmasse getödtet.

Unter einem Stapel Holz, der in seiner Wohnung, 5039 West 22. Pl., auf ihn fiel, fand gestern Abend der 40jährige Fuhrmann John Benson den Tod.

Schaffner verunglückt.

Der Schaffner Geo. Rasmussen, 532 S. Springfield Ave., stürzte heute Morgen in Wilmette von einem Frachtzuge der Northwestern-Bahn, brach das rechte Bein und wurde innerlich schwer verletzt. Der 34 Jahre alte Mann wurde nach hier ins St. Lukas-Hospital gebracht.

In der Verzweiflung.

Die 37 Jahre alte unverheirathete Schneiderin Julia Buckley zog sich bei einem Sturz auf dem vereisten Bürgersteig am 26. Dezember böse Verletzungen zu, worüber sie dermaßen in Verzweiflung gerieth, daß sie heute in ihrer Wohnung, 2236 Cleveland Ave., einen Selbstmordversuch mit Leuchtgas machte.

Sie wurde im Deutschen Hospital zu sich gebracht und wird davonkommen.

Die Bundes-Grandjury.

Sie wurde heute Nachmittag von Richter Landis zusammengestellt.

Vor Richter Landis im Bundesdistriktsgericht wurde heute Nachmittag die Bundes-Grandjury zusammengestellt. Die einzige Weisung, die die Mitglieder erhielten, war, sich des Schweigens über alle Arbeiten zu befleißigen. Zum Obmann wurde der Grundeigenthumshändler P. H. Krick von Blue Island ernannt, die anderen Mitglieder sind:

C. L. Arthur, 3722 Langley Ave.; A. Beverlee, Dundee; D. A. Cox, Careville; Roy E. Buchanan, 140 O. 38. Str.; John Cole, Geneva; John C. Diersen, Crete; Anton Friedel, 200 East Blackhawk Str.; Daniel Fogle, 3836 S. Washtenaw Ave.; M. S. Goldberg, 219 Newberry Ave.; Christ Herren, Oswego; S. J. Leach, Morris; Martin Lux, Wadsworth; Ward Montgomery, Sandwich; George Rasnosen, Winnetka; Maurice Schmeltzer, Maywood; Arthur J. Simpson, 1706 Arlington Pl.; Frank Slavin, Hebron; Wallace W. Thayer, 6345 Greenwood Ave.; J. W. Widney, Morris.

Die Grandjury wird sich mit wichtigen Dingen beschäftigen, u. a. mit den Anklagen gegen die Capital Investment Co., die angeblich eine Winkelbörse betreibt, gegen den Backsteintrust und gegen die Kunstbutter-Industrie. In den Fall der Investment Company ist auch die Union Western Telegraph Co. verwickelt.

— Wetteifer. — Bettler: Ihr Herr Gemahl ist wirklich ein guter Herr, gnä' Frau! Seinen alten Ueberzieher hat er mir versprochen, er wird sich einen neuen machen lassen. — Dame: So? Da schicken Sie doch Ihre Frau zu mir, ich will ihr auch mein Winter-Jacket schenken!

Doilies und zarte Sachen werden nie im Waschen ruinirt, wenn
20 Mule Team BORAX
gebraucht wird. Größte Hilfe der Natur für leichtes Waschen und Schonen der Wäsche.
Bei allen Grocers.

Räthselhaft.

Unter Gerümpel im Keller Leiche eines vermißten Knaben gefunden.

Mord oder Unfall?

Hufschmied packt drei angebliche Taschendiebe. — Geldschrank in Plainfield ausgeplündert. — Muthige Frau verscheucht Räuber. — McCann im Zuchthause.

Noch immer unaufgeklärt waren heute Mittag die Umstände, unter denen der achtjährige John Wisniewski in South Chicago, Sohn eines Stahlhüttenarbeiters, eine tödtliche Schußwunde erlitten hat. Das Kind, dessen Leichnam gestern Abend unter Gerümpel im Keller des Hauses von Carl A. Carlson, 8510 Mackinaw Ave., gefunden wurde, war am 18. November spurlos verschwunden. Er hatte mit Carlsons 12 und 14 Jahre alten Söhnen Leslie und Roy und Otto Johnson, 8917 Mackinaw Ave., auf der Prairie an der 83. Straße und Colfax Avenue mit einem Revolver, welcher Carl Carlson gehörte, nach einer Scheibe geschossen, war dann heimgegangen, hatte von der Mutter ein Butterbrod erhalten und war fröhlich wieder davon gesprungen. Und seither war der Kleine spurlos verschwunden. Seine Spielgefährten behaupten, ihn nicht mehr gesehen zu haben. Bischof Rhode und die Polizei hatten überall im Lande nach dem Kinde suchen lassen; zufällig wurde gestern sein Leichnam entdeckt. Durch eine Untersuchung soll nun festgestellt werden, ob die Kugel, welche den Tod herbeiführte, aus einem Revolver Kaliber 38 stammt, denn von diesem Kaliber war die Waffe, mit der die Knaben geschossen hatten. Die Leichenschau ist auf morgen angesetzt worden. Carlson und seine beiden Söhne befinden sich in Untersuchungsgewahrsam.

Der Koronersarzt Dr. Springer zog heute Mittag die Kugel aus der Leiche. Sie stammte aus einem 38kalibrigen Revolver, und war dem Kinde durch das Herz in's Rückgrat gedrungen.

Handfester Hufschmied packt Drei.

Der Hufschmied Michael Windle, 1822 Yeaton Ave., packte, wie er Stadtrichter Steward gestern erzählte, auf der Platform eines Straßenbahnwagens an der Paulina Straße in seiner Tasche die Hand von Louis Fox, schlug Fox nieder, auch Daniel und William Lewis, welche Fox zu Hilfe kamen, und hielt alle Drei fest, bis die Polizei eintraf.

Die Gefangenen wurden den Großgeschworenen überantwortet.

Geldschrank ausgeplündert.

Durch Bedrohung mit Revolvern zwangen zwei Räuber gestern Abend C. C. Whipple und Ira Barr in der Geschäftsstelle der Barr Grain Co. in Plainfield, den Geldschrank zu öffnen. Sie entnahmen diesem $300 und zwei goldene Uhren und jagten dann in einem Buggy davon.

Ließ sich nicht verblüffen.

Ein schweres Gußstück zum Abschneiden von Zigarrenspitzen warf in ihrem Laden, 4851 Nord Robey Str., Frau Wm. Goodmann gestern Nachmittag nach einem gutgekleideten Räuber, als dieser einen Revolver auf sie anlegte.

Das Geschoß flog dicht am Kopf des Halunken vorbei, dieser entwich.

Gustav Ernsting, 1802 Nord 63. Ave., wurde gestern Abend von dem Kerl, der in letzterer Zeit in jener Gegend mehree Personen beraubt hat, um $63, seine goldene Uhr und ein Freimaurer-Abzeichen erleichtert.

Ein bewaffneter Neger, der in einem Hauseingange gelauert hatte, beraubte spät gestern Abend James M. Ford, 6840 Euclid Ave., an der Ost 67. Straße und Jackson Park Ave. um $38 und seine goldene Uhr, drohte ihm auch mit Erschießen, falls er ihm folge.

McCann im Zuchthause.

Als Nr. 1970 hat der frühere Polizeiinspektor Edward McCann heute früh im Zuchthause in Joliet in der Nähe des durch seine Mühe einst überführten Räubers und Mörders Guy van Tassel seine Arbeit begonnen. Die erste Nacht in der Anstalt mußte er, wie alle Neuangekommenen, in Einzelhaft verbringen. Vorher war er photographirt worden. Bis zuletzt betheuerte er seine Unschuld, und versicherte bitter, daß er freigesprochen worden wäre, wenn der damalige Polizeichef Shippy nicht durch eine Badereise nach Europa daran verhindert gewesen wäre, Zeugniß abzulegen. McCann deutete an, daß Shippy sich der Zeugnißablegung entzogen habe. — McCann's Strafzeit ist 1 bis 5 Jahre.

Privatgeheimpolizist erschossen.

Der Gewandmacher-Ausstand hat gegen Abend das fünfte Menschenleben gekostet. Fred Reinhardt, ein 35 Jahre alter Geheimpolizist im Dienste der Agentur von McGuire & White, wurde, als er zwei Gewandmacher, Sol. Horwitz und Abe Marx nach ihrer Wohnung, 1314 S. Spaulding Ave., geleitete, in deren Nähe an der Süd Spaulding Ave. und dem Douglas Boulevard von zwei aus einem Hauseingang hervorspringenden Strolchen überfallen. Einer von diesen schlug Feldmann mit einem „Billy" nieder, der andere wandte sich gegen Reinhardt. Dieser sprang in eine nahe Gasse, sah sich plötlich den beiden Schurken gegenüber, schoß auf sie und versuchte, ihnen zu entfliehen. Sie gaben drei Schüsse auf ihn ab, er sank schwer verwundet zu Boden und starb in der Ambulanz auf der Fahrt ins St. Anthony-Hospital, nachdem er die Mörder genau beschrieben hatte.

Frau Feldmann war mit einem Revolver ihrem Gatten zu Hilfe geeilt, und sie, wie auch mehrere andere Frauen waren Augenzeugen des Verbrechens. Die Mörder trugen lange Ueberzieher und Kappen. Sie sind 20 bis 22 und 25 bis 30 Jahre alt. Nachdem Reinhardt hingefallen war, entflohen sie durch die Gasse. Der Ermordete hinterläßt eine junge Frau und ein kleines Kind. Diese befanden sich bei seinen Angehörigen in Milwaukee auf Besuch. Horwitz und Feldmann waren seit acht Tagen verfolgt worden, weshalb der Geheimpolizist sie gestern begleiten mußte. Vier Verdächtige sind in Haft.

Polizeihauptmann Alcock vermuthet, daß die Verhafteten selbst unschuldig sind, aber den eigentlichen Mörder kennen. Dieser ist ein streikender Gewandmacher und ein Pole. Der Beamte hofft, den Kerl und dessen Genossen noch vor Abend zu fangen.

John Retzinger verschwunden.

Der frühere wohlhabende Großfleischer John Retinger, Nr. 5412 Calumet Ave., ist verschwunden. Bei einem Sturz am Weihnachtstage hatte er einen leichten Schädelbruch erlitten, und seither litt er an Gedächtnißschwäche. Samstag Nachmittag verließ er sein Haus, und seine besorgten Angehörigen haben jetzt die Polizei um ihre Mitwirkung bei den Nachforschungen ersucht. Retinger ist 65 Jahre alt, trägt kurzen graumelirten Bart, hat an der linken Wange eine Warze und einen amputirten Finger an der rechten Hand.

Der gute Onkel.

Der 30 Jahre alte Fleischer C. Brotherson, Nr. 6618 Champlain Ave., stand heute vor Stadtrichter Dolan in Englewood unter der Anklage auf einer Anweisung auf $50 auf die Chicago City Bank, Nr. 6233 S. Halsted Str., den Namen seines Onkels, George Volz, Nr. 1424 West 61. Str., gefälscht zu haben. Der Onkel fühlte ein menschliches Rühren und zog den Strafantrag zurück, worauf der Richter Brotherson mit einigen wohlgemeinten Rathschlägen freiließ.

In der besten Gesellschaft

Jede Dame mit gesellschaftlichen Erfahrungen, mögen ihre Besuchsempfänge oder Kartenpartien noch so förmlich sein, weiß, daß es unter ihren Gästen immer solche gibt, die ein frisches Glas gutes Bier jedem anderen Getränk vorziehen.

Diese Damen halten Pabst Blue Ribbon im Hause, denn sie wissen ganz gut, daß alle ihre Gäste gerne dieses Bier trinken, wie weit auch sonst deren Geschmacksrichtungen auseinandergehen mögen.

Pabst Blue Ribbon
„das vorzügliche Bier"

kostet eine Kleinigkeit mehr, als gewöhnliches Bier — aber es kostet nicht mehr, als es werth ist.

Eine Flasche Pabst Blue Ribbon ist nicht allein schön anzusehen, sondern ihr Inhalt hat einen angenehmen, erfrischenden Geschmack, der Ihnen sicherlich zusagen wird.

Gebraut und auf Flaschen abgezogen ausschließlich bei Pabst in Milwaukee.

Bestellen Sie heute telephonisch eine Kiste.

Pabst Brewing Company
354-356 N. Desplaines St
Phone Monroe 67

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

„Die heilige Stadt" von Adams und „Die beiden Grenadiere" von Schumann wird Herr Julian Mathews Worthington als Solist des nächsten Nordseite-Turnhalle-Konzerts vortragen. Das nachstehende Programm thut dar, daß Kapellmeister Ballmann auch diesmal wieder mit Erfolg bemüht gewesen ist, das Beste von jeder Musikgattung zu bringen.

Türkischer Marsch .... Mozart
Ouverture zu „Semiramis" .... Rossini
Konzertstudie, Op. 5 .... Siniaglia
„Die Biene" .... Schubert
Szene aus „Die Walküre" .... Wagner
Phantasie aus „Mephistopheles" .... Boito
„Auf der Veranda" ....
„Die beiden Grenadiere" .... Schumann
„Die heilige Stadt" .... Adams
Herr J. M. Worthington.
Malerische Szenen .... Massenet
Ouverture zu „Orpheus" .... Offenbach
„Es war ein Traum" .... Eilenberg
Dixie Doodle Marsch .... Charlotte Truh
„Die Schmiede im Walde" .... Michaelis

— Juristendeutsch. — Er erschien in Sachen seiner Braut vor Gericht, um dieselbe zu vertheidigen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Städtische Beamte.

Ob die Steuerzahler geneigt sind, den städtischen Angestellten höhere Gehälter zu bewilligen, als die gleichartigen Angestellten der Bank- und Kaufmannshäuser beziehen, fragt der Kontroller Wilson in seinem Jahresberichte. Oder eigentlich lautet seine Frage: Ob die Steuerzahler die augenscheinlich zu hohen Gehälter ihrer Diener um durchschnittlich 30 v. H. beschnitten haben wollen. Aus der von ihm aufgestellten Liste aber ergibt sich, daß in seiner eigenen Abtheilung die Buchhalter und Schreiber im Durchschnitt monatlich $107.05 beziehen, in einigen anderen Abtheilungen etwas mehr, bis hinauf zu $129.70. Wenn also die Banken und sonstige Privatgeschäfte ein Drittel weniger bezahlen, d. h. $75 bis $80 den Monat, so wird man sie sicherlich nicht der Verschwendung zeihen können. Die Steuerzahler werden den städtischen Beamten ein wöchentliches Einkommen von $25 bis $30 wohl gern zugestehen, wenn es durch redliche Arbeit verdient wird. Da das jedoch einigermaßen zweifelhaft ist, so werden sie vermuthlich dem Kontroller darin beipflichten, daß die städtischen Gehälter unter den obwaltenden Verhältnissen nicht auch noch erhöht werden sollten. Solange es an allen Ecken und Enden am nothwendigsten fehlt, und die dringlichsten Verbesserungen wegen chronischen Geldmangels unterbleiben müssen, sollten die Angestellten der Stadt mit ihrem Lohne zufrieden sein, zumal sie nirgendwo mehr verdienen können.

Als noch keine „Zivildienstreform“ bestand, und die städtischen Beamten bei jedem Administrationswechsel ihrer Entlassung gewärtig sein mußten, waren sie zweifellos berechtigt, für ihre Dienste mehr, als den ortsüblichen „Marktpreis“ zu verlangen. Der Unterschied zwischen diesem und ihrem Gehalte war gewissermaßen eine Risikoprämie. Jetzt erfreuen sie sich aber — im Gegensatze zu den Countybeamten — einer gesicherten Anstellung. Sie können nur wegen nachweislicher Unfähigkeit, Pflichtvernachlässigung oder unziemlichen Betragens entlassen werden und brauchen um ihre Posten nicht zu zittern, wenn in den Privatgeschäften wegen flauen Geschäftsganges oder schlechter Zeiten mitunter Tausende „abgelegt“ werden. Der Einwand, daß in jedem „Grade“ immer nur ein bestimmtes Gehalt bezahlt wird, ohne Rücksicht auf die persönliche Tüchtigkeit, läßt sich leicht beseitigen. Will man den Oberbeamten keine diskretionäre Gewalt einräumen, so kann man Wettbewerbsprüfungen einführen, denen die Unterbeamten sich alljährlich oder alle zwei Jahre unterziehen können. Auf dieselbe Art können sie zu höheren Aemtern befördert werden. Es ist sogar im höchsten Grade wünschenswerth, daß die verantwortlichen Aemter nicht mit Liebhabern, sondern mit gründlich geschulten Leuten besetzt werden, deren Brauchbarkeit erwiesen ist. Können die Beamten durch Wettbewerbsprüfungen sowohl in höhere Gehaltsklassen wie in höhere Aemter aufsteigen, so wird gar kein Grund mehr vorhanden sein, ihnen mehr zu zahlen, als sie durch gleichartige Arbeit sonstwo erwerben könnten.

Nachdem jedoch die öffentlichen Angestellten durch die Zivildienstreform von der Unsicherheit ihres Berufes befreit worden sind, fordern sie nicht nur unaufhörliche Gehaltserhöhungen, sondern vielfach auch Zivilpensionen. Sie vergessen anscheinend ganz, daß ihr Gehalt zum größten Theile von Bürgern bestritten werden muß, die selbst weder ein gesichertes Einkommen, noch eine Altersversorgung genießen. Wenn auch die Stadt nicht, wie der Bund, nur indirekte Steuern erhebt, so werden schließlich doch auch die direkten Steuern so viel wie möglich auf die große Masse abgewälzt. Weitaus die meisten Steuerzahler leben aber „von der Hand in den Mund“, oder können bestenfalls nur durch Entbehrungen sich so viel ersparen, daß sie im Alter nicht die öffentliche Wohlthätigkeit zu beanspruchen brauchen. Auch werden sie in „schlechten Zeiten“ entweder ganz erwerblos, oder sie müssen sich eine Herabsetzung ihres Lohnes gefallen lassen, wogegen der Beamte zu allen Zeiten aller eigentlichen Nahrungssorgen enthoben ist. Schon deshalb ist nicht ersichtlich, warum er sich eines größeren Durchschnittseinkommens erfreuen sollte, als die ähnlich vorgebildeten Privatangestellten, oder warum ihm nach zwanzig oder höchstens dreißig Dienstjahren eine Pension bewilligt werden sollte.

So wenig wie die Banken und die Handelsfürsten werden die Steuerzahler ihren Beamten nicht zahlen wollen. Sie werden sich aber auch entschieden dagegen verwahren, daß die städtischen Gehälter noch erhöht und Pensionen allgemein eingeführt werden. Pensionsberechtigt sind nur diejenigen öffentlichen Angestellten, die in der Ausübung ihres Berufes ihr Leben auf's Spiel setzen müssen.

Wozu nur?

„Deutschlands ungeheure Militärlast“, unter deren „schwerem Drucke jeder deutsche Staatsbürger seufzt“, bleibt nach wie vor ein Lieblingsthema der angloamerikanischen Presse, trotzdem es ihr sehr gut bekannt ist, daß Leute, die in einem Glashause wohnen, nicht mit Steinen werfen sollten. Das Vergießen von Krokodilsthränen ob der schweren Bürde, die den armen Deutschen aufgelastet ist, scheint ihr eben zur lieben Gewohnheit geworden zu sein, oder sie weilt in Gedanken noch in den Zeiten vor dem glorreichen spanischen Kriege, da wir in der Hinsicht noch nicht in einem Glashause wohnten.

In den vier Jahren der zweiten Cleveland'schen Administration gaben die Ver. Staaten für Armee und Flotte im Durchschnitt etwa 83 Millionen das Jahr aus, und dem gegenüber ist der deutsche Voranschlag von rund 316½ Millionen Dollars für die Landesvertheidigung ($203,941,844 für die Armee und $112,639,849 für die Flotte) für das Rechnungsjahr 1911/12 allerdings ungeheuerlich groß, aber wenn wir unsere heutigen militärischen Ausgaben damit vergleichen, haben wir wenig Grund, mit Fingern auf die deutsche Regierung zu weisen; und wenn wir die internationalen politischen Verhältnisse hier und drüben in Betracht ziehen und nicht nur die Ausgabesummen vergleichen, sondern auch das hier und dort mit dem Gelde Erkaufte einander gegenüberstellen, dann will es scheinen, als hätten wir allen Grund, ganz stille zu sein und bezüglich der deutschen militärischen Ausgaben kein Sterbenswörtchen, das irgendwie als Tadel aufgefaßt werden könnte, über unsere Lippen kommen zu lassen. Denn im letzten Rechnungsjahre stellten sich unsere Ausgaben für Heer und Flotte auf zusammen rund 265 Millionen (abgesehen von den 161 Millionen Dollars für militärische Pensionen natürlich) und für das Rechnungsjahr 1911/12 werden sie jedenfalls nicht unwesentlich höher werden und dem deutschen Voranschlag von 316½ Millionen wahrscheinlich ziemlich nahe kommen. Denn es ist nicht nur gewiß, daß die Flottenausgaben, dank der stetigen Vermehrung der Kriegsflotte durch Riesenfürchtenichtse ganz bedeutend anschwellen werden, sondern es ist auch wahrscheinlich, daß der Panamakanal befestigt und damit eine ziemlich bedeutende Heeresverstärkung „nothwendig“ werden wird.

Die Höhe der Ausgaben ist aber verhältnißmäßig nebensächlich gegenüber der Zweckmäßigkeit und dem Werthe des durch das Opfer Gesicherten. Bei der Erwägung der Frage, ob eine Ausgabe recht und klug oder unrecht und thöricht ist, kommt es ganz darauf an, ob man sie sich leisten kann, bezw. ob sie nothwendig ist und was man dafür bekommt.

Der erste Punkt müßte im Falle Deutschlands verneint werden: Deutschland kann sich die großen militärischen Ausgaben „eigentlich“ nicht leisten, denn es hat in den letzten Jahrzehnten eine gewaltige Schuldenlast aufgehäuft. Aber dafür muß die Nothwendigkeitsfrage bejaht werden. Denn es gibt doch wohl keinen vernünftigen Menschen, der da behaupten wollte, Deutschland könnte ohne große Gefahr sein Heer wesentlich verringern und auf den weiteren Ausbau seiner Flotte verzichten. Und auf die Frage, was hat es dafür, kann Deutschland mit Recht antworten: sehr viel. Nicht nur Sicherheit vor feindlichen Angriffen, von der geachteten Stellung im Rathe der Nationen nicht zu reden, sondern eine Armee, die allgemein als Volksbildungsinstitut ersten Ranges erachtet wird. Deutschland kann heute im Nothfall an die 5,000,000 ausgebildeter Soldaten in's Feld stellen und hat eine stehende Armee von 714,000 Mann, die den Neid aller guten Feinde und bösen Freunde erregt und unserem General Grant als Bildungsinstitut so werthvoll erscheint, daß er aus diesem Grunde eine große stehende Armee, bezw. die allgemeine Dienstpflicht für Amerika anempfiehlt. Dasselbe gilt auch für die deutsche Marine, die noch die besondere Aufgabe hat, der großen deutschen Handelsschiffahrt den Rücken zu stützen und Sicherheit zu gewähren.

Und wir? Als wir eine Armee von 25,000 Mann und eine kleine Flotte hatten, insgesammt nur 83 Millionen das Jahr ausgaben für militärische Zwecke, an die 20 Millionen weniger Köpfe zählten und in jeder anderen Hinsicht ungleich schwächer waren, als wir heute sind, da waren wir zwischen unseren zwei Weltmeeren so sicher wie in Abrahams Schooß. Und kein vernünftiger Mensch wird behaupten können oder wollen, daß das heute anders sei, von irgend einer Seite uns eine Gefahr drohe, irgend eine Macht daran denken würde, uns zu überfallen, wenn wir heute noch nur 25,000 Mann Soldaten und eine kleine Kriegsflotte hätten, wie zu Clevelands Zeiten, oder auch gar keine. Von einer Nothwendigkeit großer militärischer Rüstungen kann bei uns keine Rede sein, und was wir für die riesigen Ausgaben erhalten, ist gleich Null, — nein, noch weniger, sozusagen. Wir handeln dafür nichts ein, als eine ständige Gefahr: die Gefahr, immer mehr ausgeben zu müssen und unseren nationalen Ehrenschild noch weiter zu besudeln durch die Vergewaltigung schwacher Staaten und unmündiger Völkerschaften, was ja leider schon geschah — siehe Panama und die Philippinen!

In den letzten zwölf Jahren wurden von der Bundesregierung rund 3000 Millionen für Heer und Flotte ausgegeben und wir haben heute ein Heer von 80,000 Mann, das im Ernstfalle eigentlich gar nicht zu zählen wäre, Küstenbefestigungen, die keinen Schutz gewähren, und eine Flotte, die keine Reserven und keine Kohlenschiffe hat, und von deren wichtigsten Schiffen immer und immer wieder behauptet wird, sie würden im Ernstfalle versagen, ihren Mannschaften gefährlicher sein, als dem Feinde. Als Rüstung sind Herr und Flotte bestenfalls ungenügend, und daß sie irgendwie vortheilhaft erzieherisch wirkten, wird kein Mensch behaupten wollen. Sie gewähren keinen Schutz und wir haben auch Schutz nicht nöthig. Wozu dann die riesigen Ausgaben von 250 bis 300 Millionen das Jahr? Nur damit der Bürger nicht allzu üppig werde? oder um ihm alles entbehrliche Kleingeld abzunehmen, damit nichts übrig bleibe für vernünftige Hafen- und Kanalbauten, Straßenbau und sonstige nutzbringende Wirthschafts- und Kulturarbeiten? — — —

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
239063
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

Adams County.

Ueber die Zustände in dem urplötzlich berühmt und berüchtigt gewordenen Ohioer County Adams weiß ein Korrespondent der New Yorker „Evening Post“, der sich dort umgesehen hat, interessante Mittheilungen zu machen. Das County liegt am Ohioflusse, 50 Meilen östlich von Cincinnati und 100 Meilen südlich von Columbus. Sein Umfang beträgt 625 Geviertmeilen. Die Zahl der Einwohner — 26,000 — ist seit zwanzig Jahren fast unverändert geblieben. Der Zuwachs von auswärts, soweit solcher stattgehabt, ist so gering, daß er in keiner Weise den Karakter der Bevölkerung beeinflußt. Mit verschwindenden Ausnahmen sind die Bewohner, die gewohnheitsmäßig den schamlosen Stimmenschacher betrieben, Nachkommen der ursprünglichen Siedler, die vor mehr als hundert Jahren aus Virginien, Kentucky und dem nördlichen Irland gekommen. Also alteingeborener, altamerikanischer Schlag.

Die Zahl der stimmberechtigten Männer beträgt laut des letzten Ausweises 7210. Nur 137 darunter sind Eingewanderte. Noch geringer ist die Zahl der Neger, die nur 87 beträgt. Selbst der eingefleischteste Nativist und Fremdenhasser muß hier darauf verzichten, die Schuld an der bloßgestellten Korruption auf die bösen „Foreigners“ zu wälzen. Auch die Neger kann man nicht anklagen. „Echt und unverfälscht“ amerikanisch wie nur eine im Lande — echt und unverfälscht im Sinne der Nativisten — ist die Bevölkerung, in deren Schoße die Korruption geboren und großgeworden ist.

Unmöglich läßt auch die Schuld den großen Städten sich aufbürden, über deren Gottlosigkeit und Sittenlosigkeit die „wahrhaft Frommen“ zu jammern pflegen. Adams County hat nicht bloß keine großen, es hat überhaupt keine Städte. West Union, die „Hauptstadt“, ist ein Nest von höchstens 700 Einwohnern und liegt 14 Meilen von der einzigen, das County berührenden Eisenbahn entfernt. Ackerbau ist ungefähr das einzige Gewerbe im County. Also eine Bevölkerung von Farmern, und so geht auch das Vertrauen in den „ehrlichen“ Landmann in die Brüche, den man so oft als festeste Stütze republikanischer Tugend rühmen hört.

Wie kundige Leute dem Korrespondenten erzählten, ist der gewohnheitsmäßige Stimmenverkauf schon gegen dreißig Jahre im Gange. Er begann mit der Verwendung großer „Kampagnefonds“ in Staatswahlkämpfen. Ohio ist ein reicher Staat, es sind viele große und reiche Korporationen darin, in deren Interesse es liegt, sich die Legislatur und die leitenden Staatsbeamten zu Freunden zu halten. Entweder zahlten die Korporationen freiwillig, oder die Parteiführer verstanden es, ihnen das Fett auszuschmoren. Die Wahlkassen waren gefüllt, Adams County bekam seinen Antheil, und die betriebsamen Farmer ersahen und benutzten die Gelegenheit, am Wahltage ein paar extra Dollars zu verdienen. Bei den sog. „Hill Billies“, den Bewohnern der gebirgigen, minder fruchtbaren und ärmeren Gegend des County's, soll der Gebrauch, nicht ohne Bezahlung zu stimmen, seinen Anfang gehabt haben. Die anderen sahen's und machten's nach. Später wurden dann auch die Bewerber um Countyämter geschröpft, und der Preis der Stimmen wurde mehr und mehr in die Höhe getrieben. Hatte man sich anfangs mit 2 Dollars begnügt, so wurden bald 5 und 10 und manchmal 20 Dollars verlangt.

Immer kostspieliger wurde demnach die Bewerbung um die Aemter und mehr als Einer hat sich dabei zugrunde gerichtet. Kandidaten um ein Amt, das $1800 Gehalt bringt, mußten $2500 „Assessment“ in die Parteikasse zahlen, ungerechnet der Ausgaben, die sie noch persönlich zu machen hatten. Je mehr den gierigen Grabschern geboten wurde, desto höher schraubten sie ihre Forderungen. Manche versteigerten geradezu ihre Stimmen an den Meistbietenden. Richter Blair erzählt, wie er einmal einen Farmer gesehen, einen Mann, dessen Vermögen sich auf $40,000 beläuft, der ganz öffentlich, auf einer Waarenkiste vor dem Countygerichtsgebäude stehend, seine Stimme ausbot und $27 dafür erzielte. Er brauchte sich nicht zu schämen; die sprichwörtlichen „besten Bürger“ verkauften ebenso ungescheut ihre Stimmen wie die minder angesehenen. Kaufleute, Aerzte, Prediger nicht zu vergessen, forderten ihren Preis, ehe sie ihre Stimmen abgaben. Die Politiker zahlten, sahen aber auch darauf, daß die gekaufte Stimme richtig abgeliefert wurde. Früher, als noch jede Partei ihren eigenen Stimmzettel hatte, drückte der Stimmenkäufer den abzugebenden Zettel dem Gekauften am Wahlplatz in die Hand und überwachte die Abgebung des Zettels. Nach Einführung des „australischen Ballots“ wurde die Kontrole von den Wahlrichtern geübt. Der Stimmgeber gab seinen Wahlzettel offen dem Wahlrichter; war der Zettel der richtige, so kratzte der Wahlrichter sich am Ohr. Das bedeutete: „all right“, woraufhin der dabeistehende Käufer den vereinbarten Preis auszahlte.

Den Politikern, ämterhaltenden und ämterwollenden, wurde die Sache schließlich zu toll und sie sind es, die die nun erfolgte Bloßstellung mit anschließender gerichtlicher Abstrafung und politischer Entrechtung der Geldnehmer in die Wege geleitet. Ein Gesetz des Staates ermöglichte ihnen, sich selber als Angebern Straffreiheit zu sichern. In dem Richter Blair fanden sie den rechten Mann für ihr Vorhaben. Als Richter eines größeren, mehrere Counties umfassenden Bezirks erwählt, und zwar — weil er nicht zahlte — gegen die Stimmen von Adams County erwählt, konnte Richter Blair sich erlauben, gegen die Masse der Schuldigen vorzugehen, wie er es thut.

Lokalbericht.

Republikaner rühren sich.

Auswahl von Kandidaten für Stadtämter in den nächsten Wochen erwartet.

Die republikanische Parteileitung im County, die seit der Novemberwahl nichts hat von sich hören lassen, wird morgen aus ihrem Winterschlaf erwachen. Eine Sitzung des Vollzugsausschusses ist einberufen worden, in welcher die politische Lage, besonders im Hinblick auf die Frühjahrswahl, erörtert werden wird. Es wird nicht erwartet, daß morgen eine Entscheidung getroffen werden wird, aber in politischen Kreisen rechnet man darauf, daß die Kandidaten der Parteileitung in den nächsten 14 Tagen werden ausgewählt werden. Petitionen von Kandidaten können vom 28. Januar an eingereicht werden.

Kunz kommt an's Ziel.

Ald. Stanley Kunz erreichte gestern Abend ein Ziel, das ihm bisher trotz aller Anstrengungen unerreichbar geblieben war. Er riß die Kontrole der demokratischen Organisation der 17. Ward an sich, die bisher von Richter W. E. Dever kontrolirt wurde. In einer Versammlung von Bezirksführern der Ward in der Dania-Halle, Chicago und Milwaukee Ave., indossirten die Bezirksführer nach Angabe seiner Anhänger die Kandidatur Andrew J. Grahams und wählten zwei Kandidaten für den Stadtrath aus. Achtzehn von den 27 Bezirksführern waren anwesend und stimmten für Graham. Richter Dever steht auf Seiten Ex-Mayor Dunnes. Als Kandidaten für den Stadtrath wurden Stephan Malato und Stanley Walkowiak indossirt. Walkowiak bewirbt sich um den Sitz, der durch Dever's Erwählung zum Richter frei geworden ist, während Malato sich um den Sitz Ald. Sitts' bewirbt. Walkowiak hat sich vor einem Jahre erfolglos gegen Ald. Dever um die demokratische Nomination beworben. Die Aufstellung Malatos und Walkowiaks ist, wie bereits früher in der „Abendpost“ berichtet, das Ergebniß eines Kuhhandels zwischen den polnischen und italienischen Elementen der Ward.

In einer Versammlung in Daly's Halle, Nr. 6646 Cottage Grove Ave., wurde gestern eine unabhängige Vereinigung demokratischer Wähler der .. Ward im Interesse der Kandidatur Andrew J. Grahams gegründet. Der Bankier wurde indossirt. John T. Keating wurde zum Präsidenten der neuen Vereinigung erwählt. Von den beiden Vertretern der Ward in der Parteileitung steht William Rothmann auf Seiten Harrisons und Edward Brennan auf Seiten Dunnes.

Harrison ernennt Kampagneausschuß.

Ex-Mayor Harrison eröffnete gestern sein neues Hauptquartier im Briggs House und ernannte einen Organisations-Ausschuß, der seine Anhänger in den 35 Wards der Stadt organisiren soll. Zum Präsidenten wurde Ald. Peter Reinberg, zum Schatzmeister James F. Bowers, zum Sekretär Maclay Hoyne und zu Vize-Präsidenten die folgenden Herren ernannt: Kongreßmitglied A. J. Sabath, Philip J. McKenna, Alderman Chas. Twigg, Dr. W. A. Kuflewski, John G. Garibaldi, Alderman James Donohue, Thomas J. Powers.

* Vor einem Monat hatte die 42jährige Frau Estelle Parson sich in ihrer Wohnung, Nr. 429 Deming Pl., aufgehängt; ihre Wärterin rettete sie. Gestern Abend hat die unglückliche Frau sich mit Leuchtgas getödtet. Ihre Tochter fand sie todt im Bett. Gram über Entfremdung vom Gatten war der Beweggrund der That.

„Sie sind so gesund wie Ihr Magen.“
Hostetter.
Dem Weisen genügt ein Wort. Probirt
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Erkältungen, Grippe und Malaria.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost“:

Als ein Schützling der Gesellschaft „Erholung“ nahm ich mit meiner Familie an der kürzlichen Christbaumfeier und Weihnachtsbescheerung der Gesellschaft Theil. Ueber die Feier selbst und die tief zu Herzen gehende Ansprache der Frau Präsidentin hier näher zu berichten, würde zu weit führen, konnte man doch aus dem Gesichte von der Theilnahme herauslesen, welche Gefühle sie beseelten, und als das alte Weihnachtslied „O Tannenbaum“ unter Klavierbegleitung angestimmt wurde, da sah man sich so manches Auge mit Thränen füllen in Erinnerung längst verlebter Weihnachtsfeiern. Die Gesellschaft „Erholung“ ist meines Wissens eine Gesellschaft von deutschen Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, armen deutschen Familien in ihrer Nothlage beizustehen. Die Last der Unterstützung scheint fast ausnahmslos auf die Mitglieder selbst zu fallen, denn ich habe noch nicht gehört oder gelesen, daß die Gesellschaft „Erholung“ sich durch Herumreichen des Klingelbeutels oder durch Aufrufe in den Zeitungen fremden Beistand gesichert hätte. Ich sollte deshalb denken, daß das wohlhabende Deutschthum oder die deutschen Vereine, entweder durch Beitritt als Mitglieder oder sonstige Beihilfe, sich etwas mehr für die obige Gesellschaft interessiren sollten, so daß die Last der Mitglieder, deren Zahl nicht einmal groß zu sein scheint, wenigstens etwas erleichtert würde und dennoch die edlen Bestrebungen der Gesellschaft weiter gefördert werden könnten. Man liest jede Woche in den Zeitungen, daß Tausende, ja Millionen, weggeschenkt werden für Zwecke, die für die Mehrzahl armer Familien und ihrer Kinder einfach unerreichbar sind, und manchmal sogar für Zwecke, die überhaupt keinen Zweck haben. Wenn irgendwo wahre Philanthropie angebracht ist, so ist es hier der Fall, damit die Gesellschaft „Erholung“ in ihren Werken der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe weitere Förderung finde. Es solle mich sehr freuen, wenn ich mit diesen Zeilen wenigstens etwas für die Zwecke der Gesellschaft „Erholung“ beigetragen haben sollte.

Achtungsvoll
Geo. L. Engel, 1246 W. Kinzie Str.

Vom Konsulat gesucht.

Das deutsche Konsulat, 206 La Salle Str., Zimmer 1405, wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Bauer, Julius (John), geboren am 30. Mai 1844 in Remsa, Sachsen-Altenburg, früher in Detroit wohnhaft gewesen.

Beck, Maria Katharina, geboren am 27. Sept. 1873, angeblich in Auburn, Staat Michigan, wohnhaft gewesen.

Behrens, Erna, angeblich zuletzt Nr. 400 North Ave., Chicago, wohnhaft gewesen (Erbschaft).

Brandt, Otto, geboren am 5. August 1855, um das Jahr 1870 ausgewandert und bis zum Juli 1890 in Appelton, Wis., wohnhaft gewesen.

von Borczyskowski, Julius Casimir, geboren 24. Februar 1843 in Kruschin, ausgewandert 1871, angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Danielczak, Ignatz, Sohn von Adalbert Danielczak aus Seide (Erbschaft).

Frensz, Alfred, geboren am 7. Mai 1875 in Straßburg, soll in New York und Milwaukee wohnhaft gewesen sein.

Herrmann, Julius, aus Wiesbaden, im August 1899 in Chicago, 807 N. Halsted Str., wohnhaft gewesen.

John, Erdmann, richtiger Name Carl Erdmann John, geboren den 15. Dezember 1855 in Auterbach, Schlesien, in den achtziger Jahren in Wausau, Wis., wohnhaft gewesen.

Rolbiecki (Rolbecki), Leo, im Jahre 1861 in Baruschke, Kreis Flatow in Westpreußen, geboren, soll seit etwa 10 Jahren in Milwaukee wohnhaft sein.

Schmidt, Johann, genannt Moritz, geboren am 30. Dezember 1872 zu Rustow, Regierungsbezirk Stralsund, seit 12 Jahren in Chicago wohnhaft.

Schwärzel, Heinrich, geboren in Wiesentheid, Bayern, soll vor etwa 11 Jahren in Chicago Nr. 1795 Park Ave. gewohnt haben.

Werner, Leopold Adolp, im Jahre 1908 bei der American Development Co. in Chicago, Nr. 913 First National Bank Bldg., beschäftigt gewesen, und dessen Ehefrau Rosa bezw. Leonie Berta Sophie Werner.

Zeindlmaier, Johanna, Wittwe, von Hangenzell in Bayern, oder deren Nachkommen, seit etwa 18 Jahren in Chicago wohnhaft (Erbschaft).

Sucht seine Schwester.

Frau Ella van Duesen und Kinder werden seit Juli vermißt.

Dr. T. C. Wilson von Mahomet, Ill., hat die hiesige Polizei ersucht, nach dem Verbleib seiner Schwester, Frau Ella van Duesen, und ihrer beiden Kinder zu forschen. Mutter und Kinder sind am 20. Juli angeblich von Kalifornien nach Chicago abgereist, und seitdem ist Dr. Wilson ohne Nachricht von ihnen.

Der Polizei ist telegraphisch aus Los Angeles, Kal., gemeldet worden, daß dort der Chicagoer Charles R. Cleveland, weil mittellos, sich erschossen hat. Seine hier wohnenden Brüder John und Rowland Cleveland sollen benachrichtigt werden.

Nach langer Zeit.

Am 31. August 1903 verlor Adam Ferguson seine Stelle als städtischer Hausröhren-Inspektor, weil er gewisse Häuser an der Calumet und Prairie Ave. nicht inspizirt hatte. Heute hat er im Kreisgericht auf Wiederanstellung geklagt, weil er angeblich von der städtischen Zivildienstbehörde nicht vernommen wurde. Jene Gebäude will er, wie er in der Klageschrift angibt, auf Anordnung seiner Vorgesetzten nicht inspizirt haben.

Berather in Anzeigesachen.

Herr Julius Schneider, der fünf Jahre lang der Anzeigeabtheilung der „Fair“ vorgestanden, hat sich jetzt selbständig gemacht. Er hat ein Auskunftsbüro für Parteien eingerichtet, die Rath auf dem Gebiete des Reklamewesens suchen, d. h. er will künftig für die Geschäftswelt im Allgemeinen Dienste zu leisten versuchen, wie er sie bisher nur der genannten großen Firma geleistet hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Amerikan. Schweizer Kalender 1911.
— 30 Cents. —
Kürschners Jahrbuch 1911, gebunden 60c
Broschirt 49c
Daheim-Kalender 65c
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Trestin

am 3. Jan. im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Januar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1311 Justine Str., nach der evang.-luth. St. Martini-Kirche, von da mit Kutschen nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Trestin, geb. Schnur, Gattin.
Hermann, Augusta, Ludwig, Clara, William und Pearl Trestin und Frau William Dearborn und Frau James O'Neil, Kinder.

Nun gebet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint;
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach eurem Haus,
Legt nun die Trauer wieder ab
Und gönnt mir meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
Drum, liebste Freunde, gute Nacht! mifr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Martin Becker

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren und 10 Monaten am 2. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Januar, Morgens 9:30, vom Trauerhause, 1330 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Magdalena Becker geb. Kaufmann, Gattin.
Katherine, Michael und Magdalena, Kinder.
Louis Hahn, Schwiegersohn.
George und Jakob, Brüder, nebst Verwandten.
dimi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Sawallisch

im Alter von 66 Jahren am Montag, den 2. Januar 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2982 Bonaparte Str., nach der Heil. Kreuz Kirche, von dort nach Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Sawallisch, Gatte.
Louis, William, Elizabeth und Leo Voß, Minnie und John Sawallisch, Kinder.
Louis Schoenbeck und Leo Kramp, Schwiegersöhne.
Ida Jaschke, Augusta Schroeder, Schwiegertöchter. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

George H. Zimmer

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1400 S. Union Str., nach der Zions-Kirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Zimmer, Gattin.
Frau F. Constanzer und Elsa Zimmer, Töchter.
George Zimmer, Alvira und und Frieda Constanzer, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Ferdinand William Prieß

im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Januar, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2340 Southport Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Prieß, Gattin.
Ferdinand Prieß, Sohn.
Frau Rosa Prieß, Schwiegertochter.
Frau Anna Schuettler, Schwägerin.
Christian Schuettler, Schwager.
Nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Kraus

im Alter von 49 Jahren am Montag, den 2. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3750 Southport Ave. nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten:

Carrie Kraus, Gattin.
Frau Frida Merz, Tochter.

Todes-Anzeige.

Minerva Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christina Schreiber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 5. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1546 Fletcher Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Schwahn, Präsidentin.
Maria Anhalt, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Lisette Ziegler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Jan. 1911, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1808 Byron Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Ziegler, Gatte.
Frau Wilhelmine Strigl, Mutter.
Minnie L., Fred C., Adolph J. Strigl, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Oehl

am 3. Januar nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 6. Januar, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3725 Wallace Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Oehl, Gattin.
Ewald, Charles, Sadie Oehl und Frau Wilhelm Alroth, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gustav Strohmeyer

am 2. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1836 Wolfram Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emilie Strohmeyer, Gattin.
Paul, Emil, Alwina, William, Arthur und Harry, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minna Kriedeman

Gattin des verstorbenen Adolph Kriedeman, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1745 S. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Annie Ryan, Max und Meta Kriedeman, Kinder.
diim

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Christian Gielow

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Januar, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 4010 Perry Str., nach Graceland.

bimi John Gielow, Sohn.

Soeben eingetroffen: Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 22, gebunden. — Bestes Nachschlagebuch der Welt.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Sophia Lembke

am 4. Januar, 4 Uhr Morgens, im Alter von 69 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2242 W. 21. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Lueck, geb. Lembke, Tochter.
Otto Lueck, Schwiegersohn.
W. Lueck und H. Lueck, Enkel. mifrsa

Gestorben: Peter Sesterheim, geliebter Gatte von Helen Sesterheim geb. Schäfer. Starb in seiner Wohnung, Ridge Ave. und Central Str., Groß Point, Ill., am 2. Januar 1911. Hinterläßt Frau und 10 Kinder. Beerdigung Donnerstag, den 5. Januar 1911, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause nach der St. Josephskirche, Groß Point, Ill. dizal

Gestorben: Pauline Schneider, im Alter von 31 Jahren, geliebte Schwester von Frau John H. Dietz, Fred C. und Marie Schneider. Beerdigung Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, von der Kapelle, 3825 State Str. aus nach dem Oakwoods Friedhof. dim

Gestorben: Minnie Rahm, geb. Techentin, starb am 3. Januar 1911; geliebte Gattin von John Rahm, Mutter von Herbert und William. Beerdigung am Freitag, den 6. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1649 S. Homan Ave. nach dem Waldheim-Friedhof. mido

Gestorben: Leo Waser, geliebter Sohn von Geo. Waser, Bruder von Elisabeth Hirsch, Minna Heisch, Emil, John, Oskar und Rose Waser. — Beerdigung am Donnerstag, den 5. Jan. 1911.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unsere theure, gute Tochter

Tillie Baiker, geb. Lemke,

welche heute vor einem Jahre, am 4. Januar 1910, in die Ewigkeit abberufen wurde.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen die Deinen hier hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern und Geschwistern.

Familie Lemke.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Donnerstag um 8 u. Samstag um 2 The Girl of the Golden West
(Reguläre Preise). Dirigent Campanini.
Freitag Abend, 7:45 Gala-Vorstellung!
Mit allen Künstlern der Chicago Grand Opera Co. „Boheme“, 3. Akt; „Thais“, 2. Akt, 2. Szene; „Othello“, 4. Akt; „Tales of Hoffmann“, 2. Akt; „Romeo und Julie“, 4. Akt; „La Gioconda“, 3. Akt. Preise $1.50 bis $7. Dirigent Campanini.
Samstag um 8—Letzte Vorstellung zu pop. Preisen, Rigoletto: Mary LaSalle Rabinoff, Di Angelo, McCormack, Sammarco. Dir. Parelli.
Achtes und letztes Campanini-Konzert; ganzer Chor und Orchester. Damen Korolewicz, Grenville, Zeppilli, Eversman, Cisneros, Breßler-Gianoli, Giaconia; Herren McCormack, Zerola, Daddi, Venturini, Costa, Arimondi. Preise 50c bis $1.50.
Montag um 8, 16. Jan.—„La Boheme: Caruso, Alda, Sammarco, Zeppilli. Dirigent Campanini. Sitze auf dem Main Floor $7.
Mason & Hamlin, das offizielle Piano.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
Vaughan Glaser's ST. ELMO
Nächste Woche .... „Brewster's Millions“
janß—7

Bush Temple Theater Chicago Ave. u. Nord Clark Str.
Beginn, Montag, 2. Jan., jed Abd. 8:15. Extra-Matinee Montag, 2. Jan., um 2:30 Nm. Matinees Mittw., Samst., Sonntag, 2:30.
Graf de Beaufort, Kilgallen's Schwiegersohn, in seinem Monolog „The Battle“, u. sein dressirter Hund „Bob“ u. All Star Vaudeville. 10 große Akte. Preise 25c, 50c u. 75c. Box Off. offen 10 V. bis 10 Abd. Phone North 560. — Woche vom 9. Januar: Winningers Bros. eig. Gesellschaft in „Keppler's Fortune“.

15. Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Chicago Bayern Frauen-Unterstützungs-Verein
Samstag, den 7. Januar 1911, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.
ds24,jn4

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrsow

Aufruf

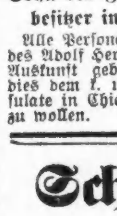
nach

Adolf Herzmansky,

Sohn des Ferdinand Herzmansky, Hausbesitzer in Neumark, Ober-Schlesien.

Alle Personen, welche über den Aufenthaltsort des Adolf Herzmansky oder über dessen Ableben Auskunft geben können, werden aufgefordert, dies dem k. und k. österr.-ungar. General-Konsulate in Chicago, 184 LaSalle Str., mitzutheilen zu wollen. mifo

Schiffskarten
extra billig für Januar-Februar.
$25 nach Europa
$28.50 von giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg usw.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str.
4jan,mifrsamo*


Kretlows Tanzschule
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des zweiten Kursus Montag, 2. Januar 1911.
Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Lincoln 1432
17dez,mifsofon,la

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jn11

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138 144 STATE ST.
"S.&H." GREEN STAMPS with each Purchase

Fortsetzung des großen
Feuer-Verkaufs von
The Smith McCord Townsend Dry Goods Co.

Wir kauften die besten Partien auf Auktion. Große Bargains in allen Departements, außer den nachstehend aufgeführten. Komm zeitig und erhaltet das Beste der feinsten Partien.

Feuer-Verkauf fortgesetzt.

Noch ein Tag von wundervollen Bargains in unserem geschäftigen Damen Pelz-, Coat-, Suit-, Kleider-, Waist- u. Skirt-Departement.

Leicht beschädigt
Pelzwaaren 42c
Eine große Auswahl von franz. Coney Scarfs,
Werthe bis zu $3.00.

Durch Rauch beschädigt
Pelz-Sets 1.62
Schwarze und braune australische Lynx Pelz Sets, Pillow Muff und Throw.
Werth $5.00.

Durch Wasser beschädigt
Kinder-Röcke 62c
Stoffe: Kersey, Cheviots und Mischungen.
Regulärer Preis $3.00.

Leicht beschädigt
Damen-Skirts 1.12
Nett geschneiderte Panamas. Farben: Schwarz, Blau und Grau.
Werth bis zu $3.50.

Zwei „Racks" von Ladies-
Cloth-Kleider 3.92
Stoffe — Chiffon, Panama, französisches Serge und Broadcloth.
Gute Moden und Schattirungen.
Werthe bis zu $8.50.

Großer Tisch mit Ladies-
Cloth-Coats 2.82
Volle Länge, hochfeine Kerseys und Mischungen.
Werthe bis zu $10.00.

Feuer-Verkauf von
Unterzeug und Strümpfen.

Leibchen und Beinkleider für Damen und Mädchen, aus schwerer gerippter und flacher fließgefütterter Baumwolle, Worsted und Wolle — etwas durch Wasser beschädigt, wth. 25c, 35c und 50c, Feuer-Verkauf-Preis....... 11c
Union Suits für Knaben und Mädchen, in feinen Worsteds, Wollstoffen, gerippte und flache fließgefütterte Baumwolle, 50c, 75c und $1 Kleidungsstücke, etwas durch Wasser beschmutzt, Feuer-Verkaufpreis, per Suit.. 29c
Unterhemden u. Unterhosen für Männer, in schwerer gerippter u. Flat-Wolle, Cashmere und Worsteds, gerippter und Flat fließgefütterter Baumwolle, werth 50c, 75c, $1.00 u. $1.50. Feuer-Verkaufspreis, 39c
Damen-Leibchen und -Beinkleider, in feiner Wolle, Cashmere, Worsteds, fließgefütt. Baumwolle usw., in einer großen Auswahl von Moden, einige zerdrückt und durch Rauch und Wasser beschädigt, werth 50c, $1 und $1.50. Feuerverkaufs-Preis............ 25c
Union Suits für Damen, in feiner Wolle, Worsteds, Cashmere, Merino und fließgefütterter Baumwolle, leicht zerdrückt und durch Rauch und Wasser beschädigt, wirklich $1, $1.50 und $2 werth, Feuerverkaufs-Preis per Suit.................. 33c

Strümpfe für Männer, Damen, Knaben, Mädchen und Babies, in Cashmere, Wolle, Baumwolle, Seide und Lisle und Baumwolle, in riesiger Auswahl von Moden und Farben, leicht zerdrückt und beschmutzt, werth 10c, 25c, 35c und 50c das Paar. Feuer-Verkaufspreis, das Stück........ 3c

Feuer-Verkauf Sweater Coats

Sweater Coats für Männer, Damen, Knaben und Kinder, in feiner Wolle, Worsteds, Merino usw., in fast jeder Mode, Farbe und Kombinations-Farbe, einige leicht zerdrückt und durch Rauch und Wasser beschädigt, werth $1.00, $1.50 und $2.00. Feuerverkaufs-Preis.................. 39c
Sweater Coats für Knaben und Mädchen, extra schwer, echte schwarze Baumwolle, wirklicher Werth 50c, Feuer-Verkaufspreis........ 9c
Sweater Coats für Knaben und Mädchen, feine Wolle Worsted, leicht zerdrückt, werth $1.00, Feuer-Verkaufspreis, nur zu.............. 25c
Sweater Coats für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, in feinster Wolle und Worsteds, in großer Auswahl von Moden, Farben und Kombinations-Farben, einige leicht zerdrückt und beschmutzt, werth $2.50, $3.00 und $4.00. Feuer-Verkaufspreis........... 1.19

Feuer-Verkauf von
Männer- und Knaben-Hemden

Touristen-Hemden für Männer, mit daran befindlichem Kragen, in feinster Seide und Leinen, Soisette, Pongee, import. Madras usw., in großer Auswahl von schlichten und fancy Farben, leicht durch Wasser beschädigt, werth $1, $1.50 und $2. Feuer-Verkaufspreis..... 25c
Negligee-Hemden für Männer, in Chambray, Madras, Percales, Cheviots, in schlichter und Plaited Busen-Mode, in großer Auswahl von Entwürfen und Farben dieser Saison, sämmtlich Standard 75c, $1.00 und $1.50 Sorten. Feuer-Verkaufspreis.............. 25c
Negligee-Hemden für Knaben, ohne Kragen, in netten Moden; ebenfalls blaue Chambray u. schwarze Sateen-Hemden, mit Kragen. Feuer-Verkaufspreis, 15c
Arbeits-Hemden für Männer, aus extra schwerem blauen Cheviot gemacht, mit daran befindlichem Kragen. Feuer-Verkaufspreis: 11c
Arbeits-Hemden für Männer, daran befindlicher Kragen, schwere Cheviots und Chambray. — Feuer-Verkaufspreis, 19c

Feuer-Verkauf von
Damen- und Kinder-Trachten

Gestrickte Toques für Kinder, alle Farben, einfache weiße Bibs und Cambric Hosen, etwas beschmutzt, Werthe bis zu 25c, Feuer-Verkauf.............. 5c
Lawn Guimps für Kinder, besetzt mit hübschen Val. Spitzen und fancy gestrickte Shawls, leicht beschmutzt, Werthe bis zu 30c, Feuer-Verkauf.............. 12c
Gowns, Skirts, Corsetbezüge und Chemise für Damen, aus feinen Stoffen gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Werthe bis zu 89c, Feuer-Verkauf.............. 39c

Feuer-Verkauf von Seide.

27zöllige Futter-Satins, beschädigt und angebrannt, werth bis zu 75c, Feuer-Verkauf, Yard, 29c und.............. 19c
36zöllige Futter-Satins, beschädigt und beschmutzt, werth bis zu $1.25. Feuer-Verkauf, Yard 59c und.............. 49c
18zöllige farbige Velvets, am Rand etwas beschädigt, werth bis zu 75c. Feuer-Verkaufs-Preis, per Yard.............. 28c
19zöllige Satin Messalines, leicht beschmutzt— werth 69c, Feuer-Verkauf-Preis, per Yard.............. 29c
24zöllige rauhe Pongees, etwas beschmutzt, wth. bis zu 60c, Feuer-Verkauf, per Yard.............. 25c

Feuer-Verkauf von Korsets

Sahlin Büstform und Korset vereint, für schlanke Figuren, kurze Hüfte, spitzenbesetzt, $1.50 Werth. Feuerverkauf...... 45c
Parisiana Korsets für schlanke Figuren, kurze Hüfte, mittlere Büste, spitzenbesetzt, mit 6 Strumpfhalter, Größen 19 bis 30, zu. 21c

Feuer-Verkauf von Schuhen

Schuhe und Oxford Ties für Damen, in Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf, angebrochene und aufgegebene Partien von aufwärts bis zu $2.50 Sorten, sind hantirt worden. Feuer-Verkaufspreis.............. 90c
Kid- und Dull Calf-Schulschuhe für Mädchen und Misses, Knöpf- und Schnürschuhe, alle perfekt, die früheren Preise betrugen aufwärts bis zu $2.00. Feuerverkauf..... 88c
Starke Schulschuhe für Knaben, nur Schnürschuhe, starke Außensohlen, Größen aufwärts bis 13½, $1 Wth. Feuerverkauf. 69c
35c Plüsch-Hausschuhe für Männer, Damen und Kinder, mit Flanell gefüttert, Carpet-Sohlen.............. 16c

Feuer-Verkauf von Stickereien und Spitzen

Stickerei-Einsätze, 1 und 1½ Zoll breit, in Swisses und Cambrics, mehrere hübsche Muster, werth bis zu 7c, etwas durch Wasser beschmutzt, Feuer-Verkauf, die Yard zu.............. 2c
Stickerei-Kanten- und Einsätze, bis zu 5 Zoll breit, mehrere prachtvolle blinde und offene Muster auf Swiß und Cambric, 12c Werthe, etwas durch Wasser beschädigt zu.............. 5c
Stickereien, 9 Zoll breit, prachtvolle Muster, auf feinem Swiß und Cambric, werth bis zu 15c, leicht durch Wasser beschmutzt. Feuer-Verkaufspreis.............. 7c
Feine Stickereien, bis zu 12 Zoll breit, prachtvolle Muster, auf feinem Swiß, werth bis zu 25c, durch Wasser beschmutzt, Feuer-Verkaufspreis.............. 10c

Feuer-Verkauf: Kleiderstoffe.

38zöllige Plaids, Checks und Streifen, ungefähr 140 Stücke, leicht beschmutzt, werth bis zu 49c, Feuerverkaufpreis, Yard.... 19c
54zöll. ganzwollene schwarze fancy Serges, durch Rauch beschädigt, werth $1, Feuer-Verkauf, Yard.............. 39c
38zöllige Melrose und Prunella Suitings, nur 160 Stücke, alle Schattirungen, beschmutzt und zerdrückt, werth bis zu 75c. Feuer-Verkauf, Yard.............. 28c
50zöllige importirte Nun's Veiling, in Staple Schattirungen, leicht beschmutzt, werth bis zu $1.10, Feuer-Verkauf, Yard...... 49c
52zoll. ganzwollenes schwarzes Broadcloth, nur 30 Stücke von einer Qualität, die anderswo nicht für weniger als $1.19 zu haben ist, Feuer-Verkauf, Yard.............. 59c

Feuer-Verkauf von
Spitzen-Gardinen, Portieres, Linoleums und Blankets

2500 Yards Gardinen-Swiß, Cretonnes, Madras und Casement Cloth, in 1 bis zu 5 Yard Längen, ein wenig beschmutzt, werth bis zu 20c, Feuer-Verkauf, Yard.......... 5c
1500 einfache Spitzen-Gardinen, volle Größe, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, manche sind stained oder ein wenig beschmutzt, Werthe bis $2.00 das Paar, Feuer-Verkauf, jede.... 29c
Nottingham- und Cable Netz Spitzengardinen, 3 und 3½ Yards lang, meistens alle perfekt, alles doppelfadige Netze, werth $2.00, Feuer-Verkauf.............. $1.15
Bett-Blankets — Große schwere Blankets, nur in braunen Farben, mit farbigen Borten, nur „stained", werth $1.25 das Paar, jeder.............. 23c
Gute, schwere Bett-Blankets, in der großen 11-4 Size, in weiß und grau, manche sind „stained", waschen sich schön, werth $1.25, Feuer-Verkauf, das Paar......... 59c

Feuer-Verkauf von
Lawn und Tafel-Leinen

4500 Yards wasserbeschädigtes persisches und Indian Leinen, weiche, glatte und feine Combed Waare, wäscht sich rein und weiß, 10c bis 30c Sorten. Feuerverkaufs-Bargain.......... 10c, 7½c, 4½c
2500 Yards wasserbeschädigtes englisches Long importirte Nainsooks und feines Flaxon, alles Yard breit, hübsche glatte Qualität, wäscht sich rein und weiß, 10c bis 30c Sorten. Feuerverkauf-Bargain zu.............. 12½c, 10c, 6¾c
2000 Yards wasserbeschädigtes türkischrothes waschbares Tischleinen, 60 Zoll breit, in fancy Karrirungen, 30c und 35c Sorten. Feuer-Verkaufspreis.............. 15c
2500 Yards gebleichtes Tischleinen, 72 Zoll breit, nur wasserbeschädigt, großes Sortiment, reiche und elegante Muster, 75c Sorte. Feuer-Verkaufspreis, die Yard.............. 48c u. 29c
1000 Yards wasserbeschädigte und leicht braun auf einer Kante baumwollene Drapes, 27 Zoll breit, 90c und $1.00 Sorten. Feuer-Verkaufspreis, die Yard.............. 5c
1200 Yards Betten Ticking, nur sehr leicht an einer Kante beschädigt, 32 Zoll breit, passend für Matratzen usw., gute Farbe, 12½c Sorte. Feuer-Verkaufspreis.......... 7½c
1500 Yards Touristen- und Shaker-Flanell, einiges davon ist leicht beschädigt, anderes perfekt, 7½ bis 15c die Yard sonst. Feuer-Verkaufspreis, Yard 10c, 7½c, 6¼c, 4½c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf der Südwestecke von Madison und Market Str. für $170,000.

Frau Albert L. Baker hat an Alexander W. Hannah das Eigenthum an der Südwestecke von Madison und Market Str., 40 bei 90 Fuß, für rund $170,000 verkauft. Das fünfstöckige Gebäude soll umgebaut werden.

In einer Versammlung in den Räumen der Grundeigenthumsbörse wurde gestern beschlossen, die Grundeigenthums-Ausstellung für Chicago und die Vororte vom 29. März bis zum 9. April abzuhalten. U. a. wollen Hypothekenmakler sich stark betheiligen, und auch der unter der Leitung des Commercial Club hergestellte Verschönerungsplan von Chicago soll ausgestellt werden; ferner Baumaterial, Baupläne und Pläne zu Gartenanlagen.

Frau Cornelia McAvoy Houghton von Winchester, Mass., hat an Joseph L. Strauß, Frank H. Alt und Adolf Schmitt das Grundstück an Michigan Ave., 288 Fuß nördlich von 14. Str., 72.22 bei 130 Fuß, Westfront, auf 99 Jahre verpachtet und die Gebäude, ein siebenstöckiges und ein einstöckiges, für $40,000 an sie verkauft. Der Pachtzins beträgt in den ersten 15 Jahren $5000 das Jahr, später $5625. Bis zum 1. Januar 1919 können die Pächter das Grundstück für $135,000 kaufen.

Wilson L. Gee hat an George L. Peterson das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Wilson und Hazel Ave., mit $35,000 belastet, für $73,500 verkauft. Peterson gab das Wohnhaus Nr. 3528 Pine Grove Ave. im Werthe von $25,000 in Tausch.

Frau Julia F. Porter und James F. Porter haben von der Merchants' Loan & Trust Company auf das Eigenthum an der Nordostecke von Franklin Str. und Lomax Place, 107 bei 100 Fuß, $100,000 zu 4½ Prozent auf 5 Jahre geliehen.

Die W. M. Hoyt Company hat an die Columbian Rope Company von New York das Eigenthum Nr. 6—8 River Str. für $47,500 verkauft. Das Grundstück hat eine Südostfront von 48 Fuß und 77 Fuß Tiefe und ist mit einem vierstöckigen Gebäude bebaut.

Der Verkauf des sogenannten Fluß-Eigenthums der Western Electric Company an die Pennsylvania-Bahn für $1,679,224 wurde gestern im Grundbuchamt angemeldet. Die Bahn zahlte $200,000 baar und den Rest in einer Hypothek. Das Eigenthum hat 600 Fuß Front am Fluß, 525 Fuß Nordfront an Polk Straße, 600 Fuß an Stewart Ave. und 525 Fuß Südfront.

Magen-Leidende vergeuden Millionen

Auf der Suche nach Hilfe.

Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei.

Die Welt ist voll von Magenleidenden und 90 Zrozent der Gelder die für Aerzte und Droguen verausgabt werden, gehen für Versuche den Magen zu kuriren.

Dem Publikum ist der Glaube beigebracht, daß es, um Gesundheit zu erlangen, seinen Magen doktorn und Abführmittel einnehmen muß. Es erhält also der Doktor seine Gebühren für die Magen Behandlung und der Apotheker für das Abführmittel, bis die Ersparnissen einer Lebenszeit erschöpft sind, und doch keine Heilung vorhanden.

Laßt uns vernünftig sein.

Der kranke Magen ist in jedem Falle die Folge von zu vielem Essen, schnellem Kauen und unzuträglicher Nahrung. Die Schleimhaut auf dem ganzen Speise Weg hinunter verliert an Empfindlichkeit und, wenn Nahrung heruntergewürgt wird, versagen die Muskeln. Sie vermischen nicht die Speise wie sie sollten. Die Drüsen sondern die gastrische Flüssigkeit nicht ab, um die Nahrung aufzulösen und sie für die Assimilirung vorzubereiten. Der Mann ist zum Dyspeptiker geworden.

Es gibt einen sicheren Weg und nur eine positive Linderung herbeizuführen. Man gebe dem Magen gerade die Elementen die ihm fehlen, die Nahrung in Flüssigkeit unzusetzen. Er bedarf Pepsin, Diastase, Golden Seal und andere Gährungsstoffe und dies zu erzielen. Der gesunde Magen enthält diese Elemente. Der dyspeptische hat sie ganz oder theilweise nicht. Stuarts Dyspepsia Tablet ist gerade aus dem hergestellt, was dem dyspeptischen Magen mangelt — natürliche Verdauungsmittel.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind keine Medizin, keine Droge, kein Abführmittel. Sie heilen nicht Jeden, von irgend etwas, sondern nur von Dyspepsie und Unverdaulichkeit, und solchen Leiden, wie sie schlecht verdauter Nahrung folgen.

Während sie die Nahrung verdauen, erholt sich der Magen. Die Schleimhäute überwinden ihre Unempfindlichkeit, die gastrische Flüssigkeit steigt nach oben, die Muskeln erlangen ihre Kraft wieder. Jedes Organ des Körpers gewinnt neues Leben, die Haut erhält Farbe und die Augen sind nicht mehr von gelb durchsetzt. Ihr lebt.

Wershalb doktorn und weshalb Euch betäuben? Stuarts Dyspepsia Tablets werden Eure Speisen verdauen, während die Natur Euch heilt.

Probirt eine Schachtel von Eurem Apotheker, 50 Cents. Oder, wenn Ihr eine freie Probeschachtel, ehe Ihr kauft vorzieht, schickt Euren Namen und Adresse heute ein. F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marschall, Mich

Ziehen uns zurück vom Geschäft!

Unser $75,000 Lager von Möbeln, Rugs, Oefen etc., muß innerhalb 30 Tagen verkauft werden.

Wir haben unsere Waaren mit keinen Preisen versehen, sondern verkaufen dieselben zu irgend einem beliebigen Preis, mag er auch noch so niedrig sein. Dieses ist Eure einzige Gelegenheit, hochfeine Möbel zu Euren eigenen Preisen kaufen zu können.

Vergeßt nicht, dieser Verkauf dauert nur 30 Tage lang. Wir sind gezwungen, am Ende dieser Zeit aus dem Gebäude zu ziehen.

Nichts wird zurückbehalten! Alles muß verkauft werden! Kauft jetzt!

Parlor Suits
35.00 Parlor Suits— jetzt.... 14.85
50.00 Parlor Suits— jetzt.... 22.75
75.00 Parlor Suits— jetzt.... 36.85
100.00 Parlor Suits, jetzt.... 48.75

Couches
12.00 imitirte Leder-Couches.... 6.95
15.00 imitirte Leder-Couches.... 7.25
18.00 imitirte Leder-Couches.... 8.85
25.00 imitirte Leder-Couches.... 11.75

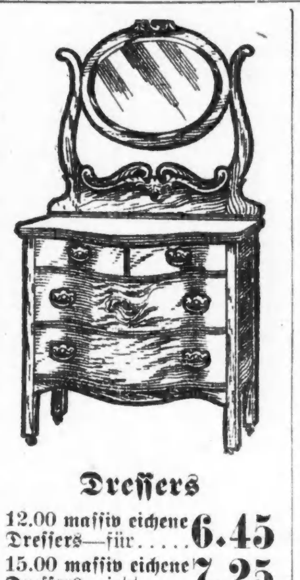
Messing-Betten
218 Messing-Betten — Werthe von 15 bis 28.00 — Wir räumen mit dem ganzen Lager zu 14.65

Eiserne Betten
5.00 eiserne Betten — jetzt.... 2.28
10.00 eiserne Betten— jetzt.... 4.65
12.00 eiserne Betten— jetzt.... 5.98
20.00 eiserne Betten— jetzt.... 11.98

Rugs
18.00 Brussels Rugs, jetzt für.... 9.75
25.00 Brussels Rugs— jetzt für.... 11.85
30.00 Velvet Rugs— jetzt für.... 14.75
35.00 Velvet Rugs— jetzt für.... 16.75

Stühle
368 einzelne Stühle müssen unbedingt ausverkauft werden. Die Auswahl aus der ganzen Partie — jeder zu 69c

Alle Heizöfen und Base-Burner zu Eurem eignen Preis



Dressers
12.00 massiv eichene Dressers.... 6.45
15.00 massiv eichene Dressers—jetzt.... 7.25
$20 massiv eich. Dressers—jetzt.... 11.65
$25 massiv eich. Dressers—jetzt.... 12.75
$35 massiv eich. Dressers—jetzt.... 16.85

Sideboards.
18.00 Sideboards jetzt für.... 9.75
25.00 Sideboards jetzt für.... 11.85
35.00 Sideboards jetzt für.... 16.75

Chiffoniers.
8.00 Chiffoniers jetzt für.... 3.98
12.00 Chiffoniers jetzt für.... 5.75
15.00 Chiffoniers jetzt für.... 6.98
20.00 Chiffoniers jetzt für.... 10.75

Herde und Kochöfen.
15.00 Kochöfen — jetzt.... 6.75
20.00 Kochöfen — jetzt.... 10.85
25.00 Herde — jetzt.... 11.85
35.00 Herde — jetzt.... 16.85
50.00 Herde — jetzt.... 24.75

Porzellanschränke.
15.00 Porzellan-Schränke.... 7.48
22.00 Porzellan-Schränke.... 10.65
35.00 Porzellan-Schränke.... 14.85
40.00 Porzellan-Schränke.... 19.75

Bücherschränke.
16.00 Bücherschränke.... 7.95
20.00 Bücherschränke.... 9.85
25.00 Bücherschränke.... 10.75
35.00 Bücherschränke, jetzt für 15.85
45.00 Bücherschränke, jetzt für $19.75

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

The Union FURNITURE & CARPET CO.

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

Das Kriegsbeil.

Der Countyrath nicht gewillt, es zu begraben.

Lewis noch immer Countyanwalt.

Die vom Präsidenten Bartzen eigenmächtig vorgenommenen Ernennungen für nicht rechtskräftig erklärt. — Ernennungsrecht soll ihm entzogen werden.

Dem Präsidenten Bartzen ist es in der Sitzung des Countyraths auch gestern wieder garnicht gut gegangen. Er verlas zu Beginn der Sitzung eine Botschaft, in welcher er Bedauern ausdrückte, daß es infolge von Mißverständnissen zu Schwierigkeiten in der Körperschaft gekommen sei, und die Hoffnung, daß nunmehr eine versöhnlichere Stimmung Platz greifen werde; andernfalls, so schloß die Botschaft, würden die bisherigen republikanischen Angestellten der Countyverwaltung auf ihren Posten belassen werden. Die Botschaft wurde mit eisigem Schweigen aufgenommen.

Lewis noch immer Countyanwalt.

Kommissär Sultan ließ ein Gutachten verlesen, welches der bisherige (republikanische) Countyanwalt Harry A. Lewis bezüglich der von Präsident Bartzen vorgenommenen, aber noch unbestätigten Ernennungen abgegeben hat. Danach wäre die Ernennung des Dr. Eberlein zum zeitweiligen Vorsteher der Irrenanstalt in Dunning nicht rechtskräftig, da sie nicht die Bestätigung des Countyraths erhalten hat. Dr. Clarke, der der Countyrath als solcher mit der Leitung der Anstalt betraut hat, würde an deren Spitze haben bleiben können, wenn er es nicht vorgezogen hätte, Urlaub zu nehmen und in den Staatsdienst, nach der Irrenanstalt in Waterton, zurückzukehren. Nicht rechtskräftig sei auch die Ernennung des Herrn Bailey zum Direktor des Countyhospital. Der bisherige Direktor, Chas. J. Happel, habe weder abgedankt, noch sei er abgesetzt worden, mithin sei er nach wie vor der thatsächliche Hospitaldirektor. Bailey sei ebenso wenig berechtigt, das Gehalt des Hospitaldirektors zu beanspruchen wie Dr. Eberlein das des Irrenhausdirektors. In Verbindung mit seinem Gutachten hatte Herr Lewis abermals ein Entlassungsgesuch eingereicht, welches diesmal an den Countyrath als solchen gerichtet war. Der Countyrath aber bewilligte dieses Gesuch nicht, sondern verwies es an den Ausschuß für Dienstfragen, Präsident Bartzen erhob vergeblich dagegen Einwand, daß das Gutachten des Herrn Lewis dem Protokoll einverleibt werde. Seine Behauptung, Herr Lewis sei nicht mehr Countyanwalt, da er, Bartzen ihm die nachgesuchte Entlassung bewilligt habe, wurde nicht beachtet.

Vom Protokoll ausgeschlossen wurde ein Rechtsgutachten des Anwalt McGrath, welches Präsident Bartzen vorlegte, und welches die von diesem vorgenommenen Ernennungen für rechtskräftig erklärt.

Neue Geschäftsregeln.

Der Ausschuß für Geschäftsregeln berichtete einen Entwurf für neue Geschäftsregeln ein. Danach würde das Ernennungsrecht nicht mehr dem Präsidenten als solchem zustehen, sondern dem Countyrath als solchem. Der Bericht wurde als Sondergeschäft auf die Tagesordnung für nächsten Dienstag gesetzt.

Präsident Bartzen legte zwei Berichte eines Zehnerausschusses von Aerzten vor, den er ernannt hatte mit dem Ersuchen, Rathschläge zu ertheilen bezüglich der dauernden Neubesetzung des Vorsteherpostens in der Irrenanstalt Dunning. Eine Mehrheit des Ausschusses befürwortet, daß die Stelle auf dem Wege der Wettprüfung besetzt werde, die Doktoren W. A. Evans, Frank Billings und W. E. Quine sind für die Wiederernennung des Dr. Willhite. Dieser würde aber, falls er als Bewerber aufträte, auch wohl bei einer Wettprüfung die beste Aussicht auf den Platz haben.

Nach Vertagung der Rathssitzung fand eine Zusammenkunft des Ausschusses für den öffentlichen Dienst statt. In dieser wurde der Geschäftsführer ermächtigt, Angebote einzufordern für die Kohlenlieferung nach dem Countyhospital.

Bank-Umzug.

Das Bankgeschäft von Graham & Sons, bisher 661 W. Madison Str., ist in die neuen Räume 659—661 W. Madison Str. verlegt worden. Aus diesem Anlaß fand gestern ein stark besuchter Empfang statt. Herr Andrew Graham sagte, die neuen Räume würden die Vergrößerung des Geschäftsumfangs gestatten, Veränderungen im Geschäft selbst seien nicht geplant.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
239063
Chicago Telephone Company
Main 294

Aus Vereinskreisen.

Der zweite gemüthliche Familienabend des Gesangvereins Harmonie fand gestern Abend in der Lincoln-Turnhalle statt. Es hatten sich, trotz der kalten Witterung, zahlreiche Mitglieder mit ihren Damen eingefunden. Das vom Vergnügungskomite aufgestellte Programm war ein reichhaltiges. Zur Unterhaltung trugen besonders die Herren Bruno Knecht, Paul Witzke und Gustav Sander bei, den Rest füllte die „Harmonie" mit schönen Gesangsvorträgen unter der Leitung ihres Dirigenten Henry v. Oppen aus. Die Theilnehmer amüsirten sich köstlich. Alles in Allem war es ein wohlgelungener und vergnügter Abend, der seinen eigentlichen Zweck, die Pflege des deutschen Gesanges, deutscher Geselligkeit und Annäherung der Familien der Mitglieder, vollauf erreichte. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welchem sich ein flotter Tanz anschloß. Die Arrangements des wohlgelungenen Abends lagen in den Händen der Herren Paul Wenzel, Henry Bauer, Otto Cummerow, Karl Wetterling, Frank C. Link und Bruno Knecht.

Am Samstag, dem 14. Januar, feiert der Groß Park-Damen Verein seinen 7. Preis-Maskenball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Das Komite, welches große Vorbereitungen getroffen hat, besteht aus den Damen Friederike Rose, Präs.; Louise Sichter, Auguste Rutzen, Auguste Westhausen, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Westphal, Anna Frank, Ida Wesche, Lena Dreyer, Anna Grüning, Meta Flügel. Friederike Dassow, Henriette Eisenbeis, Marie Krause und Lina Gerhardt. Das Festkomite hat schöne Gruppen-Preise ausgesetzt, $8 für eine Gruppe von mindestens zehn Herren und ein halbes Faß Bier als zweiten Gruppenpreis für Herren, für eine Damen-Gruppe $6 (mindestens 10 Damen), für die zweite Gruppe 1 Kiste Wein. „Tramps" und „Yellow Kid"-Masken haben auf Preise keinen Anspruch. Eintritt 25c die Person, Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen siebenten Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Hack's Halle am Samstag Abend, dem 28. Januar. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um den Ball zu einem möglichst erfolgreichen zu machen, und hat viele und schöne Damen- und Herren-Preise besorgt und auch sonst Alles aufs Beste vorbereitet. Die Besucher werden sich jedenfalls wieder sehr gut amüsiren. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Krieger-Verein „Lake View" hält sein jährliches Familienfest, mit Weihnachts-Bescheerung, Vorträgen und Gesang, in Schmitz's Halle am kommenden Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, ab. Diese Halle, Ecke Lincoln Ave. und Roscoe Str. gelegen, ist mit der Straßen- und Hochbahn direkt zu erreichen. Ueberraschungen mit Verloosung werden, abwechselnd mit Bescheerung und Tanz, Groß und Klein erfreuen. Eintritt 25 Cts. die Person.

Am Samstag, dem 21. Januar, gibt der Nord und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungs-Verein seinen 10. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle. Ueber 50 schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Folgende Herren sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: Hermann Barrer, Präsident; John Schalla, Ernst E. Schmidt, Ernst J. Voltmann, Louis Hoeft. Anfang 8 Uhr; der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Feuer im Handelshause.

Ein paar Firmen erleiden Verluste. — Verdächtiger Gasolingeruch.

Im fünfstöckigen Geschäftsgebäude 239 und 241 Madison Straße richtete Feuer heute früh beträchtlichen Schaden an, namentlich in der Buchhandlung von W. G. Ripley & Co. im zweiten Stockwerk, wo es ausgebrochen war, und in dem Geschäft von J. Newman & Company im dritten Stockwerk.

Schnell gelöscht wurde ein Feuer, welches im Herrengarderobegeschäft von M. Beitler, 2606 State Straße, in dem 6stöckigen Miethshause „Gerald" gestern Abend ausbrach und unter einigen der 48 Familien, welche in den oberen Stockwerken wohnen, so große Angst verbreitete, daß drei Polizisten und mehrere Feuerwehrleute eine Anzahl Frauen und Männer die Feuerrettungsleitern herabtragen mußten. Im Beitler'schen Laden wurde scharfer Gasolingeruch wahrgenommen, infolge dessen eine Untersuchung eingeleitet worden ist.

Post-Einnahmen.

Während des letzten Jahres hat das Chicagoer Postamt $19,023,320.44 eingenommen, $2,270,856.14 oder 13.56 Prozent mehr als im Jahre zuvor, in welchem nur $16,752,464.30 eingenommen wurden. Im Monat Dezember sind $1,858,329 eingegangen, $207,337 oder 12.56 Prozent mehr als im Dezember 1909.

— Aus der Schule. — Lehrer (erzählt den Kindern von der Metamorphose des Frosches): Nennt mir noch andere Geschöpfe, die ebenfalls eine Verwandlung durchmachen! — Schüler: Der Vater! — Lehrer (verwundert): Der Vater? — Schüler: Ja, manchmal ist er Klapperstorch, mal Osterhase, und jetzt ist er Weihnachtsmann!

— Protzig. — „Ihr Sohn fängt an, über die Stränge zu schlagen, Herr Kommerzienrath." — Kommerzienrath: „Ja, ich glaube, dem muß ich den Bratenkorb etwas höher hängen."

— Protzenweihnachten. — Anna, schließen Se mer de Thür. Die Christbaumlichter verlöschen im Zug und außerdem weht es den Kindern die Banknoten durcheinander!

— Leicht abgeholfen. — Protzengattin: „Nun wollte ich mir die Handschuhe vom Diener putzen lassen, Moritz, und schon wieder ist kein Tropfen Benzin im Hause....schaff' doch endlich mal ä Automobil an, dann hat mer immer ä bischen zu Haus."

Lokalbericht.

Deneen's Botschaft.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

bisher oft ausgeübt haben. Sie befürwortet Erweiterung der Machtbefugnisse des Staates, soweit die Regulirung von Preisen und der dafür gewährten Leistungen in Betracht kommt.

„Die Gerechtsame und das Geschäft der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben," erklärt der Gouverneur, „sind ihrer ganzen Natur nach Monopol. Sie sollten daher auch als solches behandelt werden, damit nicht nur die Interessen des Publikums, sondern auch die der Korporationen gewahrt werden. Es ist so bekannt, daß es weiterer Beweisführung nicht bedarf, daß Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, oft in unserem Staat und unseren Städten Politik, Politiker und Mitglieder unserer gesetzgebenden Körperschaften korrumpirt haben, theils um sich auf dem Weg der Gesetzgebung in unlauterer Weise Gerechtsame und Vortheile zu verschaffen, theils um die Annahme von Maßregeln zu verhindern, die sie schädigen würden und nur zum Zweck der Erpressung eingebracht wurden. Meiner Ansicht nach sollte der Eisenbahn- und Lagerhauskommission oder einer für den Zweck ernannten Kommission das Recht ertheilt werden, alle auf den Betrieb, Erhaltungskosten usw. dieser Gesellschaften bezüglichen Angaben zu sammeln, genügende Gegenleistungen für das Publikum zu verlangen und Raten festzusetzen, welche nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Gesellschaft und ihre Besitzer oder Aktionäre annehmbar sind. Wenn Gesetze dieser Art vorhanden wären, würde die Macht der Korporationen sich im politischen Leben nicht so fühlbar machen, wie früher oder gegenwärtig."

Geolozische Vermessung.

Die Botschaft empfiehlt den Schutz der Bodenschätze des Staates, der was die Förderung anlangt, mit $150,000,000 im Jahr unter den Staaten des Landes an dritter Stelle steht. Unter dem gegenwärtigen System sei die Verschleuderung an Material und der Verlust an Menschenleben zu groß. Die Versuche, welche das Büro für geologische Vermessung gemacht habe, um sparsamere Förderungsmethoden zu finden und die Gefahr für die Bergleute zu vermindern, sollten fortgesetzt werden.

Schutz der natürlichen Hilfsquellen.

Der Gouverneur empfiehlt, eine Bewilligung für den Schutz des Fischereigewerbes und der Fische in den Flüssen des Staates auszuwerfen, und weist daraufhin, daß es nöthig sei, etwas für die Erhaltung des Waldbestandes zu thun. Während ursprünglich dreißig Prozent der Bodenfläche des Staates bewaldet gewesen sei, seien gegenwärtig nur fünf Prozent mit Wald bestanden.

Staatsuniversität.

Die Leistungen der Staatsuniversität werden in der Botschaft ausführlich behandelt. Der Gouverneur empfiehlt die Errichtung einer Abtheilung für Sozialpolitik, in welcher Zöglinge mit den Problemen der staatlichen Armen- und Krankenpflege bekannt und für den Staatsdienst vorgebildet werden. Weiterhin empfiehlt die Botschaft die Errichtung eines Referenzbüros in Verbindung mit der Universität, das der Legislatur und den Gemeinden des Staates in allen Fragen zur Hand gehen soll.

Gleichmäßige Staatsgesetze.

Die Botschaft weist auf die Arbeiten der Kommission hin, die versucht, gleiche Gesetze für alle Staaten auszuarbeiten, und auf ihre bisherigen Leistungen und empfiehlt, eine Bewilligung für die Kommission auszuwerfen, deren Mitglieder bisher ihre Ausgaben aus der eigenen Tasche bezahlt haben.

Irrenanstalt in Dunning.

Die Botschaft empfiehlt die Uebernahme der Armen- und Irrenpflege durch den Staat, die Irrenanstalt in Dunning eingeschlossen. Außerdem befürwortet sie die Annahme von Gesetzen, welche der Verwaltungsbehörde gestatten, alle Fonds zu benutzen, welche die verschiedenen Anstalten erhalten, und Grundstücke für ihre Zwecke im Enteignungsverfahren an sich zu bringen. Außerdem wird die Erweiterung der Anstalt in Lincoln durch den Bau einer besonderen Anstalt für Schwachsinnige und Annahme eines Gesetzes, das die Entfernung oder Beihilfe zur Flucht eines Insassen einer Staatsanstalt zu Verbrechen stempelt, empfohlen.

Staatliche Wohlthätigkeitsbehörde.

In seinem Bericht über die Arbeiten der Behörde weist der Gouverneur auf die schmählichen Verhältnisse in den Countygefängnissen hin, in denen die Behörde eine Besserung nicht herbeiführen könne, da das Gesetz in seiner jetzigen Form ihr nicht die nöthigen Machtbefugnisse ertheile. Das Gesetz sollte in dieser Beziehung abgeändert werden.

Da die Zahl der Insassen der Besserungsanstalt in Pontiac beständig zurückgeht und die Anstalt theilweise leer steht, besonders weil das Stadtgericht in Chicago die von ihm abgeurtheilten jugendlichen Gefangenen den Anstalten in Cook County und der Besserungsanstalt in St. Charles überweist, empfiehlt der Gouverneur, die Altersgrenze für jugendliche Verbrecher, die der Anstalt in Pontiac überwiesen werden, von zehn und 21 Jahren auf 16 und 25 Jahre zu erhöhen und der Anstalt nur Personen zu überweisen, die nicht vorbestraft sind.

Zivildienst.

Die Botschaft weist auf die ausgezeichneten Erfolge hin, die mit der Einführung des Zivildienstsystems in den staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten erzielt worden sind, und empfiehlt Ausdehnung des Systems auf alle anderen staatlichen Verwaltungszweige.

Staatliche Gesundheitsbehörde.

Die Botschaft empfiehlt die Annahme eines Gesetzes für Schaffung einer staatlichen Heilanstalt für Schwindsüchtige. Weiterhin empfiehlt der Gouverneur, der staatlichen Gesundheitsbehörde das Recht zu ertheilen, Aerzten wegen ungehörigen Benehmens die Lizens zur Ausübung der Praxis zu entziehen, und Anti-Toxin für die Behandlung von Diphtheritis kostenfrei zu vertheilen. Die Kommission, welche die Berufskrankheiten studirt, soll auf weitere zwei Jahre ernannt werden.

Schulsteuer.

Der Gouverneur empfiehlt die Wiedereinführung der im Jahre 1873 abgeschafften Schulsteuer von zwei Mille, die unter dem neuen Steuersystem nur 1.2 Mille betragen würde.

Illinois Zentralbahn.

Die Untersuchung der Beziehungen der Illinois Zentralbahn zum Staat hat, wie die Botschaft ausführt, bisher $68.709 gekostet, hat aber dem Staat eine Einnahme von $792,706 eingebracht. Der Gouverneur empfiehlt die Untersuchung fortzusetzen.

Initiativgesetzgebung.

Das System der Initiativgesetzgebung, für dessen Einführung sich die Wählerschaft des Staats ausgesprochen hat, soll nach der Ansicht des Gouverneurs nicht die Machtbefugnisse der Legislatur, soweit die Annahme von Gesetzen in Betracht kommt, einschränken, sondern soll der Wählerschaft eine Gelegenheit geben, in Fragen von ungewöhnlicher Bedeutung, in denen anscheinend die Legislatur anderen Sinnes ist als die große Menge, ihre Ansicht zum Ausdruck zu bringen. Ein Gesetz für Einführung des Systems sollte daher so abgefaßt werden, daß es der Wählerschaft unmöglich ist, ihre Kräfte auf eine Menge unwichtiger Fragen zu zersplittern, daß es ihr aber möglich ist, alle ihre Kraft auf eine wirklich wichtige Frage zu konzentriren.

Minderheitsvertretung.

Hinsichtlich der Frage der Minderheitsvertretung führt die Botschaft aus, daß die Verhältnisse, die zur Einführung des Systems führten, nicht mehr bestehen, und daß seine Beibehaltung, besonders seit Einführung der direkten Vorwahlen, zu schweren Mißständen geführt hat. Diese Uebelstände könnten nur durch Abschaffung des Systems beseitigt werden.

Nahrungsmittel-Inspektion.

Die Botschaft führt Klage über die mangelhafte Bewilligung für diesen Verwaltungszweig und empfiehlt Annahme eines Gesetzes, das vorschreibt, daß alle Nahrungsmittel unter gesundheitlichen Verhältnissen hergestellt und verkauft werden.

Haftpflicht der Arbeitgeber.

Der Gouverneur gibt eine kurze Schilderung der Arbeiten der Kommission, die ernannt war, um Vorlagen auszuarbeiten, sich aber nicht einigen konnte. Trotzdem sollte die Legislatur in ihrer gegenwärtigen Tagung ein Gesetz, das Arbeitgeber für Berufsunfälle haftbar mache und Arbeitern Entschädigung sichere, annehmen, um den gegenwärtigen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen. Sie könne sich dabei den Bericht der Kommission zu Nutze machen und auch die Vorlage, welche die National Civic Federation habe ausarbeiten lassen.

Gesetz gegen Freipässe.

Die Botschaft weist auf die Uebelstände hin, zu denen die Ertheilung von Freipässen und anderen Begünstigungen von Seiten der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, geführt hat, und empfiehlt Annahme eines Gesetzes, das Dampf- und elektrischen Bahnen verbietet, öffentlichen Beamten Freipässe zu gewähren, und es Telegraphen-, Telephon-, Expreß-, Gas- und Elektrizitätsgesellschaften unmöglich macht, öffentlichen Beamten kostenfrei ihre Dienste zu gewähren.

Aenderung der Wahlgesetze.

Die Botschaft geht auf die Abänderungsanträge zum Wahlgesetz ein, die in der letzten Tagung eingebracht wurden. Ihr Zweck sei einem Jeden klar, der gewisse Verhältnisse, besonders in Cook County, kenne, die Wahlbetrügereien u. s. w. möglich machten. Es sei dringend nöthig, Gesetze zur Annahme zu bringen, welche eine gründlichere Beaufsichtigung der Wahlen durch die Gerichte, Wahlbeamte, Wahlbehörden usw. ermöglichten, Wahlbetrügereien verhinderten und ihre Bestrafung erleichterten.

Unlautere Wahlumtriebe.

Der Gouverneur weist daraufhin, daß es nöthig sei, ein Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe anzunehmen, für das sich auch die Bevölkerung des Staates in der letzten Wahl ausgesprochen habe. Aehnliche Maßregeln in fünfzehn Staaten des Landes könnten zum Muster genommen werden.

Stadtverwaltung durch Kommission.

Der Gouv. macht darauf aufmerksam, daß das in letzter Tagung angenommene Gesetz es der Bevölkerung unnöthig erschwere, einen Beamten abzusetzen. Er verweist auf die ähnlichen Bestimmungen der gleichen Gesetze in anderen Staaten, die bedeutend geringere Anforderungen stellten. Trotzdem werde das Gesetz nicht mißbraucht. Das Gesetz solle daher in dieser Beziehung abgeändert werden.

Straßenkommission.

Die Botschaft enthält eine Schilderung der Arbeiten der Kommission in den letzten zwei Jahren und ihrer Vortheile für die Bevölkerung. Die Kommission habe durch ihre Arbeiten nachgewiesen, daß Straßen- und Brückenbauten zur Hälfte der bisherigen Kosten ausgeführt werden könnten, und habe den Ortsbehörden bedeutende Summen erspart. Mehrere Nachbarstaaten seien dem Beispiel des Staates Illinois gefolgt.

Gesetze für Cook County.

Die Botschaft enthält eine Anzahl Empfehlungen für Annahme von Gesetzen im Interesse von Cook County. Sie befürwortet Ausdehnung de Zivildienstsystems auf alle Verwaltungszweige des County, empfiehlt, der Stadt Chicago das Recht zu geben, ein System von Untergrundbahnen zu erbauen und zu betreiben, und der Abwasserbehörde den Bau eines Hafens zu ermöglichen.

Ehrung für Lincoln.

Eine der interessantesten Empfehlungen der Botschaft ist die, den Weg, den Abraham Lincoln auf seiner Reise von Hodgesville, Kentucky, nach Springfield zurückgelegt hat, durch Denksteine zu kennzeichnen und sich zu diesem Zweck mit den Nachbarstaaten Kentucky und Indiana in Verbindung zu setzen. Kentucky hat bereits Schritte in dieser Hinsicht gethan. Die Arbeiten sollten der Historischen Gesellschaft des Staates übertragen werden.

Ungewöhnliche Klage.

Familienfehde die Folge einer heimlichen Heirath halber Kinder.

Frederick Smith von Oak Park hat gestern Ulysses Jenkins, den Präsidenten der Superior Chemical and Engineering Company, und dessen Frau auf $25,000 Schadenersatz verklagt, unter der Behauptung, das Ehepaar hätte ihm die Zuneigung seines Sohnes Elroy „gestohlen". Dieser Sohn ist 18 Jahre alt und bereits seit über Jahresfrist verheirathet, nämlich mit Jenkins" Tochter Marie, die im selben Alter wie ihr jugendlicher Gemahl steht. Die beiden jungen Leute brannten am 11. August 1909 nach Crown Point, Ind., durch, ließen sich trauen und kehrten am Abend zurück, Jedes in sein Elternhaus. Während der ältere Smith, als er davon erfuhr, seinen Sohn angeblich aus dem Hause trieb, verzieh Jenkins seiner Tochter und nahm den jungen Mann bei sich auf. Smith's Anwalt Adler sagt, Jenkins hätte im Nachlaßgericht beantragt, ihn an Stelle von Smith zum Vormund des jungen Mannes einzusetzen. Die Familie Jenkins hätte das Eigenthum des jungen Mannes haben wollen, das sei der wahre Grund zu dieser Eheschließung gewesen.

— Poesie und Prosa.—Frau (zur Dichtersgattin): „Ach, es muß herrlich sein, einen Dichter zum Manne zu haben!" — „Ja, den Magen verdirbt man sich selten!"

Frau Dr. Herzog geehrt.

Ein silberner Teller mit entsprechender Inschrift wurde gestern nach der Versammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims im Hotel Bismarck Frau Dr. M. Herzog in dankbarer Anerkennung überreicht. Frau Dr. Herzog, die sich wiederholt und zuletzt bei der Theatervorstellung im vorigen Monat um Veranstaltungen des Vereins sehr verdient gemacht hat, dankte bewegt. Die Damen verbrachten dann noch eine Weile gesellig bei einander, Frl. Heinke erfreute sie durch Gesangsvorträge.

— Der Parvenu. — Parvenu (einem Gaste sein Palais zeigend): Ja, seh'n Sie, klein aber mein!

— Ein gutes Mittel. — Sie: „Wie machen wir es nur, daß wir es morgen nicht verschlafen; denn um vier Uhr früh müssen wir aufstehen, wenn wir den Zug nicht versäumen wollen?" —Er: „Weißt Du, ich geh' halt um vier Uhr aus dem Gasthause und wecke Euch."

$3.50 Rezept — kurirt schwache Männer—frei

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, G 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Sänd.comi*

Marshall Field & Co.

Verkaufsraum Basement.

Die Januar-Verkäufe von 1911 bieten weitere Spar-Gelegenheiten.

Die Bekanntmachung dieses großen jährlichen Ereignisses, das jetzt im Gange ist, ist von allgemeiner Wichtigkeit—ebenso wichtig für die Frau die nur einige Einkäufe machen will, als für den Vorrath-Einkäufer für Anstalten, Hotels und Restaurants. Es liegt eine Ersparniß in jedem Einkauf — und jeder Einkauf sichert zuverlässige Qualität.

Zu keiner andern Zeit im Jahre ist eine so große Reichhaltigkeit von beliebten Waaren zu so niedrigen Preisen zu finden.

Haushalt-Leinen: Die größte Ersparniß des Jahres.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Handtuchstoff, Doylies, Centerpieces — Januar ist der Monat, um diese Sachen zu kaufen. Alle regulären Partien sind vollständig und große Quantitäten von wünschenswerthen neuen Waaren sind hinzugefügt worden.

Die Herabsetzungen an regulären Partien und spezielle Preise an neuen Partien sind derartig, daß sie selbst die besseren Qualitäten in den Bereich von thatsächlich jeder Hausfrau bringen. Basement.

Betttüches, Kissen-Bezüge und Domestic Cottons herabgesetzt.

Dieses größte Ereigniß des Jahres im Ansetzen von Preisen umfaßt alle Partien. Beispiele von den Ersparnissen werden gezeigt an diesen repräsentativen Preisen für wohlbekannte zuverlässige Marken:

Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 60c.
Pearl Betttücher, 81 bei 90 Zoll, für 50c.
Ansonia Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 14c
Palmer Pissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 11c Basement.

Neue niedrigmarkirte Weißwaaren-Stoffe für das Jahr 1911.

Die Verbesserungen von Jahr zu Jahr können nicht immer gesehen oder gefühlt werden, aber sie sind da — wir, weil wir selbst Tausende von Yards jährlich fabriziren, können mit Vertrauen sprechen.

Figurirte und punktirte Swisses, gestreifte und Barred Lawns, Mercerized Waistings, figurirte Madras, figurirte und feine Welt Pique, einfache und fancy Flacons und Crepes. Basement.

Unsere speziellen Preise für Langcloth bei der Rolle und Nainsook bei der Box (beides 12 Yards) bilden ein Ereigniß.

Beschmutzte und ausgebesserte Handschuhe für Damen zu 50c.

Während diese Sortiments sich fortwährend anhäufen, sind sie doch so wünschenswerth, daß sie fast so schnell verkauft werden, wie sie sich ansammeln. Damen wissen, daß sich jedes Paar stets als vorzüglich erweist, und daß in Anbetracht des Preises sie besonders begehrenswerth sind. Basement.

Zuverlässige Kleiderstoffe, die die Damen jetzt zu niedrigeren Preisen kaufen können, als in den letzten Monaten.

Fancy Gewebe—60,000 Yards von jeder Auswahl—
15c, 25c, 38c, 48c, 55c, 65c und 75c die Yard.

Dieser Verkauf ist in Bezug auf Geldersparniß von größerer Wichtigkeit, als irgend einer, der seit langer Zeit in der Seide-Abtheilung im Basement stattgefunden hat. So außergewöhnlich waren die Preiskonzessionen, die uns an diesem prachtvollen Sortiment gemacht wurden, daß Seide jetzt thatsächlich für weniger als den gewöhnlichen Wholesalepreisen gekauft werden kann. Die Qualitäten und Farben sind besonders passend für Kleider, Suits, Wraps, Hauskleider, Waists und Kimonos. Basement.

Bedruckte Foulards, persische Messaline in Streifen und Allovers, karrirt, fancy Diagonals, gestreifte Plaids in Taffetas, Messalines, Louisines, und außerdem noch viele andere.

Beschmutzte Blankets bedeutend herabgesetzt, 50c bis $8.

Eingeschlossen sind ganzwollene, Wolle und Baumwolle gemischte und baumwollene Blankets, in Weiß und Plaids. Diese wurden als Muster gebraucht und sind durch Hantiren etwas beschmutzt worden. Offerirt zu Herabsetzungen von 20% bis zu 33⅓%. Die Preise rangiren von 50c bis zu $8.00. Basement.

Jährlicher Verkauf von Blousen für Knaben, 35c und 50c.

Jedes Jahr erwerben wir die kurzen Längen von weich gewebtem Madras und Chambrays von einem bekannten Fabrikanten. Diese verarbeiten wir in Knaben-Blousen, und dieselben haben sich als außerordentlich dauerhaft erwiesen.

Das gut hergestellte Kleidungsstück kann meistens zu weniger als den Kosten des Stoffes gekauft werden; Größen 6 bis 15 Jahre. Basement.

Neue Partien in Flanell.

Noch niemals zuvor zeigte diese Abtheilung eine so prachtvolle Auslage von neuen Schottischen Flanellen, Velour, Outing und Shaker Flanellen. Sie sind hier vollständig in prachtvoller Auswahl und alle zu verlockenden Ersparnissen markirt.

2,000 Stücke weißer bestickter Flanell, in Längen passend für Damen- und Kinder-Skirts, sind für diese Gelegenheit besonders markirt worden. Basement.

Damen-Schuhe zu $2.20.

Kurze Partien aus dem regulären Lager wurden zwecks schneller Räumung zu einem Preise angesetzt, in vielen Fällen zu ungewöhnlichen Ersparnissen. Patentleder und Kid Facons in guter Auswahl von Größen und zeitgemäßer Schwere.

Damen Slippers in vielen Facons und Ledersorten — 3½ und 4, „A" und „B" Breiten, speziell, $1.25.

Die billigeren Kinderschuhe sind besonders stark herabgesetzt. Basement.

Korsets für Damen zu $1 in dem Januar-Verkauf.

Besondere Aufmerksamkeit wird den $1-Partien zugewandt, in dem Bestreben, Damen korrekt und bequem und zu einem populären Preise auszustatten.

Es ist eines unserer besten Modelle, mittelmäßig hohe Büste, mit Zugschnüren, langen Hüften und Rücken. Aus dauerhaftem Corset Stoff gemacht, mit breitem Fall von Spitzen Beading und Bandschleifen garnirt. Basement.

Größte Auswahl von Muslin-Unterzeug in dem Januar-Verkauf

So groß auch die Sortimente während unserer vierundzwanzig vorherigen jährlichen Verkäufe waren, das Lager für 1911 zeigt eine noch größere Auswahl in eleganten Moden und gut gemachten Kleidern. Diese großartigen Varietäten enthalten durchweg die feinsten Sorten zu den speziell niedrigsten Preisen.

Nachtkleider, Korset-Schützer, Beinkleider, Princeß-Slips, Combination-Kleider und Muslin-Unterröcke, alle bieten eine wirklich bemerkenswerthe Auswahl.

Ungewöhnlich große Mengen neuer Waaren sind speziell gekauft und hinzugefügt, die Preise sind den Selbstkosten nahe. Das Resultat ist, daß dieser fünfundzwanzigste jährliche Verkauf ein solcher ist, daß Tausende von Damen zu ihrem eigenen großen Vortheil sich ihn während des ganzen Monats Januar zu Nutze machen können.

Januar-Verkauf von neuen Waists für Damen in waschbaren Stoffen.

Dieser Monat ist die beste Zeit des Jahres in dem die Damen sich mit neuen und anziehenden Waists versorgen können zu Ersparnissen von den regulären Preisen.

Unsere Lager in diesem jährlichem Verkaufs-Ereigniß sind gefüllt mit einer Unmasse Waaren, extra hergestellt und bei Seite gesetzt für diesen monatlichen Verkauf. Während es keine radikalen Aenderungen in den Facons gibt — die „Peasant" Schultern und Aermel machen den hervoragendsten Eindruck. Stickereien, „braided" Entwürfe und Netz Yoke tragen wesentlich zu der Attraktivität dieser neuen Facons bei. In den billigeren Sorten ist eine auffallend größere Auswahl bemerkenswerth hübscher Waists.

So weit wie thunlich haben wir diese Waists gruppirt zu $1. $1.25, $1.50, $1.75 und $2. Basement.

Damen-Suits in den neuen Frühjahrs-Moden, von $15.00 bis $25.00.

Fünfundzwanzigzöllige Coats — glatte einfache Skirts— mit etwas Ornamentirung — dies sind die ersten in die Augen fallenden Neuheiten bei den frühen Frühjahrs-Modellen. Unsere neuen Suits haben ein attraktives geschneidertes „Air", sowohl in Bezug auf Passen, wie in Bezug auf feine Arbeit und reiche Entwürfe. Die obigen Preise gestatten außerordentlich große Werthe.

Sämmtliche beliebte Stoffe werden in schlichten und fancy Geweben gezeigt und in schwarz und allen modernen Schattirungen. Eine Besichtigung unserer frühen Auslage wird sehr vortheilhaft und lehrreich für Euch sein. Basement.

Coats für Damen, eine Varietät von Facons, Speziell zu $15 und $17.50.

Sie sind von uns gekauft zu einer sehr bedeutenden Ersparniß, was diese niedrigen Preise möglich macht. Zum größten Theile gemacht aus Broadcloth und Serges, und alle in wohlgeformten lose anliegenden Modellen. Die Kragen sind entweder die einfache „notched" Facon, immer geschmackvoll, oder in großen Shawl-Effekten. Ein besonderer Vorzug dieser Coats ist die feine Qualität des Futters.

Während eine Anzahl von jeder Facon vorhanden ist, sind mehrere individuelle Modelle darin eingeschlossen. Meistens in blau und in schwarz, mit einigen hellen Schattirungen für den Abendgebrauch. Basement.

Januar-Verkauf von Haus- und Wasch-Kleider und Sacques für Damen.

Infolge spezieller Vorbereitungen wurden diese Partien dem Januar-Verkauf hinzugefügt, und bieten neue und hübsche Facons, wie in keiner früheren Saison. Viele dieser Kleidungsstücke wurden in unseren eigenen Werkstätten angefertigt. Die Stoffe bestehen aus Percales, Chambrays und Ginghams. In Bezug auf Preise sind diejenigen im Monat Januar die niedrigsten des Jahres. Basement.

Zu $1.50 — Hauskleider für Damen, von Percales, in schwarzen und weißen Karrirungen versch. Größen, mit Dutch-Hals versehen, drei Viertel Aermel; an der Seite zuzuknöpfen.

Zu 50c—Sacques für Damen, von Lawns, in sortirten Farben—Kimono Facon—mit seid. Band-Gürtel, dreiviertel Aermel.

Zu 75c — Eine weitere hübsche Facon hat schönen runden Kragen, hübsch ausgezackt — halbe Aermel—die Stoffe sind hübsche, figurirte Lawns.

Damen-Kleider welche die neuesten Mode-Eigenheiten besitzen, $12 bis $18.95.

Eine interessante Auswahl von neuen Facon-Effekten wird in unseren neuesten Sendungen zu den erwähnten zwei Preisen gezeigt. Vielleicht am schnellsten ins Auge fallend ist die Empire-Facon mit ihrer hohen Taillenlinie. Braidbesatz spielet ebenfalls eine sehr wichtige Rolle, die neuen Kleider besonders distinktiv zu machen. Basement.

Unsere Auslagen in baumwollenen Voiles und Marquisettes, Serges, Panamas und Foulards, Messaline und Pongee Seide sind bemerkenswerth vollständig. Helle und dunkle Schattirungen sind eingeschlossen, mit Yokes, Aermel und Trimmings, in einer großen Mannigfaltigkeit.

„American Family" Seife, Kiste mit 66 Stück, Speziell zu $2.90.

Kirks weiße Castile Seife, in 3-Pfund-Stücken, zu 25c. | **Kirks „Palmer House" Bade-Seife, 12 Stücke, zu 75c.** | **Armours „Sinbad" Türkisch-Bade-Seife, 12 Stücke für 50c.** Basement.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachen Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute um ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der es schreit. Rheumatismus, Neuralgia, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell. Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt: Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die L. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name..

Straße..

Stadt..

Staat..

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str. jn4,11,18,25

Lokalbericht.

Chicago'er Oper.

Morgen „Das Mädchen vom Goldenen Westen", am Freitag Gala-Abend.

Die nächste Vorstellung der Chicagoer Operngesellschaft findet morgen Abend statt. Gegeben wird Puccinis „Mädchen vom Goldenen Westen", voraussichtlich mit Marguerite Sylva als „Minnie", da Frau Karolina White erkrankt ist.

Am Freitag wird die bereits angekündigte Gala-Vorstellung veranstaltet, deren Programm folgt:

Dritter Akt aus „Boheme".
Puccini.

Rudolf	John McCormack
Mimi	Lillian Grenville
Musette	Alice Zeppilli
Marcel	Alfredo Costa

Dirigent: Ettore Perosio.

Zweiter Akt aus „Romeo und Julie".
Gounod.

Romeo	Mario Guardabassi
Julia	Mary Garden
Gertrud	C. Breßler-Gianoli

Dirigent: Marcel Charlier.

Vierter Akt aus „Othello".
Verdi.

Otello	Nicola Zerola
Desdemona	Jane Osborn-Hannah
Jago	Mario Sammarco

Dirigent: Cleofonte Campanini.

Zweiter Akt aus „Hoffmanns Erzählungen".
Offenbach.

Giulietta	Marguerita Sylva
Niklaus	Tina di Angelo
Dappertutto	Wilhelm Beck
Hoffmann	Charles Dalmores
Pitichinaccio	Emilio Venturini
Schlemil	Armand Crabbe

Dirigent: Marcel Charlier.

Erste Szene des 2. Akts aus „Thais".
Massenet.

Thais	Mary Garden
Athanael	Hector Dufranne
Nicias	Charles Dalmores

Meditation gespielt von Konzertmeister Kramer.
Dirigent: Cleofonte Campanini.

Dritter Akt, Tanz der Stunden und Finale aus „Gioconda".
Ponchielli.

Gioconda	Jeanne Korolewicz
Die Blinde	Eleonora de Cisneros
Enzo	Amadeo Bassi
Barnaba	Mario Sammarco
Alviso	Vittorio Arimondi

Dirigent: Cleofonte Campanini.

Am Samstag Nachmittag wird wieder „Das Mädchen vom Goldenen Westen" wiederholt. Für Samstag Abend wird die letzte Vorstellung zu volksthümlichen Preisen angekündigt. Aufgeführt wird „Rigoletto" mit Mary La Salle-Rabinoff, einer jungen Künstlerin, welche zum ersten Male in den Vereinigten Staaten auftreten wird, Tina di Angelo, John McCormack und Mario Sammarco. Herr Parelli wird dirigiren. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Der Herzog	John McCormack
Rigoletto	Mario Sammarco
Gilda	Mary LaSalle Rabinoff
Sparafucile	Vittorio Arimondi
Maddalena	Tina di Angelo
Giovanna	Ferrari Pattini
Monterone	Berardo Berardi
Marullo	Nicola Fossetta
Borsa	Emilio Venturini
Ceprano	Michele Sampieri
Die Gräfin	Minnie Egener
Ein Page	Minnie Egener

Dirigent Attilio Parelli.

Für Montag, den 16. Januar, wird ein Gastspiel Caruso's angekündigt, der berühmte Sänger wird in Puccinis „Boheme" auftreten, und auch Frau Frances Alda wird als Gast mitwirken.

— Erklärt. — Ehemann: „Die Kriminalpolizei erweist, daß die bei Weitem überwiegende Mehrheit aller Zuchthäusler Unverheirathete sind." — Junggeselle: „Ja, die Verheiratheten haben eben schon ihre Häuslichkeit."

Deutsches Theater.

„Im Weißen Rößl" wird am kommenden Sonntag gegeben.

Für den kommenden Sonntag steht als 16. Abonnements-Vorstellung auf dem Spielplan des Deutschen Theaters in Powers das so gerne gesehene dreiaktige Lustspiel von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg: „Im weißen Rößl". Gelacht und applaudirt worden ist über kein Theaterereigniß der letzten Jahre mehr, über dieses Lustspiel, das am Sonntag neu einstudirt aufgeführt wird. Es ist so lustig, daß selbst die ernsthaftesten Leute ihren Ernst verlieren und mitfortgerissen werden. Dabei liegt über dem Ganzen ein Hauch von Gebirgspoesie und Reisezauber, wie er nicht anheimelnder wirken kann. Das Wirthshaus im Salzkammergut, in das man geführt wird, ist ein idyllisches Plätzchen, das an einem See liegt, umrahmt von schneebegipfelten Bergen. Ein Dampfer legt an und bringt Sommerfrischler, und nun beginnt die tolle Handlung. Erzählen läßt sich's nicht, man muß es sehen und miterleben, und mitlachen. Das Stück bringt aber auch ernste, sehr gemüthvolle Szenen und ist wohl eines der besten Stücke der Schriftstellerfirma Blumenthal und Kadelburg. Die Rollenbesetzung ist wieder eine gute, und die Spielleitung führt mit bewährter Hand Hermann Meltzer. Unter den vielen seien die Hauptpersonen genannt, die Damen: Forster, Beringer, Grahl, Dierks, Roithmayr und die Herren: Gehring, Kreiß, Schmidt, Meltzer, Nelling, Kirchner und verschiedene Andere.

Unterstützungsverein der Polizisten

Hält am nächsten Sonntag seine jährliche General-Versammlung ab.

Am kommenden Sonntag hält der Unterstützungsverein der Polizeibeamten im Exerziersaale des Freimaurertempel seine jährliche Generalversammlung ab. Gestern fanden die Delegatenwahlen für diese statt. Unter den erwählten Delegaten befinden sich Kapitän Stephan T. Wood und die Leutnants Enright und Gleason. Zugleich mit den Delegaten wurde in den Bezirkswachen je ein Vertrauensmann für die Kassenabtheilung des Vereins gewählt. Mit wenigen Ausnahmen sind die bisherigen Vertrauensleute wiedergewählt worden. Eine der Ausnahmen kam bei der Geheimpolizei vor, wo an Stelle von Sergeant Kübler der den Posten zwölf Jahre lang innegehabt hatte, mit 76 gegen 50 Stimmen Charles Flannigan zum Vertrauensmann gewählt wurde. Zum Vertrauensmann „at large" wurde Jeremiah O' Sullivan gewählt, gegen den als Mitbewerber John Reinert und J. J. McGuire im Felde waren. Die berittene Polizei hat H. M. Costello und die Mannschaft vom „Central Detail" (Abtheilung zur Kontrolle des Straßenverkehrs) den Lt. James J. O'Toole zu ihrem Vertrauensmann gewählt.

Im richtigen Sinne. „Ich fühle mich glücklich, daß ich den Alpenkräuter verkaufen kann, nicht des Profits, sondern der Hilfe wegen, welche ich meinen Freunden und Nachbarn angedeihen lassen kann", schreibt Herr Louis S. Schmehl aus West Leesport, Pa. Er sagt ferner:

„Leute, welche an Rheumatismus litten, sind zu mir gekommen, gestützt auf Stöcke, kaum fähig, zu gehen. Sie alle sind geheilt worden und können jetzt ohne Mühe gehen. Alte Leute, deren Lebenskraft geschwächt war, die nervös waren und nicht schlafen konnten, haben ihre Gesundheit wieder erlangt. Der Alpenkräuter heilt all' die gewöhnlichen Beschwerden, mit welchen der Mensch behaftet ist, und macht die Leute gesund und glücklich."

Tausende haben über die merkwürdigen, Gesundheit gebenden Kräfte von Forni's Alpenkräuter Zeugniß abgelegt.

Bedenkt, er ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Hausmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch Lokalagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Der Wohlthätigkeits-Ball.

Der gestrige Wohlthätigkeits-Ball im Auditorium-Theater war von etwa 2500 Personen besucht, von denen sich mehr als sonst am Tanz betheiligten. In den 86 Logen befanden sich 400 Leute, welche zusammen $20,000 bezahlt hatten, und etwa 1,000 Personen hatten $10 Eintritt bezahlt. Der Ueberschuß von etwa $28,000 wird an das Alexianer-, das Passavant-, das Presbyterianer- und das Entbindungs-Hospital sowie an die „Visiting Nurses Association" vertheilt werden. Der Ball wird auch in geselliger Hinsicht für ungewöhnlich erfolgreich erklärt.

— Stilblüthe. — Staatsanwalt: „Meine Herren Geschworenen, dieser dunkle Punkt im Leben des Angeklagten wirft ein grelles Licht auf seinen Charakter."

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

Underwear & Shirt SALE

Ihr könnt diese Preise in der ganzen Stadt nicht unterbieten!

Damen können in diesem Verkaufe für Männer und Knaben kaufen und dabei Geld ersparen.

95 Dutzend 75c Männer-Unterzeug, die ganze Partie, meistens Muster, von J. V. Farwell, schwer, fließgefüttert und gerippt, alle Farben, alle Größen, nur wenig beschmutzt—falls sie wieder in die Original-Schachteln verpackt wären, würden sie wie 1. Klasse Waaren aussehen, kein Stück in der Partie unter 75c verkauft—Auswahl.... **29c**

35 Dutz. reinwoll. Unterhemden und -Hosen für Männer—meistens angebr. Sorten — leicht beschmutzt, alle erster Klasse—$1, 1.50 und $2 Kleidungsstücke. Wir offeriren Euch die unbeschränkte Auswahl von einer kleinen Partie, um schnell damit zu räumen, für nur....... **39c**

Berühmte Cooper gerippte u. Camels Hair Unterhemden und dazu passende Unterhosen, lachsfarbig, alle Größen—selten unter $1 das Stück verkauft, ausgenommen, daß sie beschmutzt od. Seconds sind. Wir offeriren Euch während dieses Verkaufs ein hochfeines, frisches Lager, zu nur.... **69c**

13 Dutz. schwere reinwoll. lohfarb. Plush Back Unterhemden u. dazu passende Unterhosen—einige der feinsten 1.50 Werthe, die wir je offerirten — in allen Größen — in Original-Schachteln— das Stück für.................... **88c**

Reg. 50c und 75c Negligee-Hemden—in einer großen Auswahl von Farben und Mustern—alle Größen; feste Manschetten—gutes, reines Lager, — nur durch das Befassen beschmutzt — Eure Auswahl für.................. **33c**

Plaited und einfache Negligee-Hemden—in Farben und einer guten Auswahl neuer Entwürfe—feste Manschetten—unser bester 75c Wth., alle Größen, so lange sie vorhalten, nur **48c**

Etwa 67 Dutz. schwere reinwoll. doppel- u. einfachbrüstige graue und schwere Sorte Camels Hair-Unterhemden und -Hosen für Männer, einer unserer leicht verkäuflichen Artikel zu 1.75 per Stück. Da die Fabrik, welche die Art Unterzeug herstellt, sich vom Geschäft zurückzog, haben wir uns entschlossen, mit dem ganzen Vorrath zu weniger als Kostenpreis zu räumen. **$1.08**

72 Dutzend schwere, Plush Back lohfarb. Unterhemden und -Hosen—überall an Arbeiter im Freien zu $1.25 das Stück verkauft—Versäumt diese Gelegenheit nicht, wenigstens die Hälfte an diesen Kleidungsstücken zu sparen, nur.... **69c**

19 Dutz. Roots „Tivoli"—Falls Ihr die Marke kennt, wißt Ihr daß der reg. Preis $2.25 ist—Feinstes austral. reinwollenes Unterzeug, das im Handel zu finden ist, und unser Preis während dieses Verkaufs ist, Stück, nur **$1.67**

$1.50 Werthe in leicht beschmutzten Coat-Hemden für Männer—alle Größen, alle Farben, hübsche Muster—mit festen oder separaten Manschetten—der größte Bargain des Jahres — Eure Auswahl für nur................. **25c**

Manhattan-Hemden sind die beliebtesten wie auch best gemachten Hemden im Handel, für Männer und junge Leute—Der theuerste u. ausschließlichste Artikel im Handel—Die Fabrikanten geben nicht zu, daß sie vor dem 1. Januar zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Wir haben einen eleganten Vorrath und die schönsten Muster dr Saison, zu den folgenden niedrigsten Preisen: $1.75 Werth jetzt für **$1.15**; $2.00 Werth, $1.40; $2.50 Werth, **$1.79**; $3.50 Werth, **$2.45**

Eine große Partie einfachbrüstiger Unterhemden mit dazu passenden Unterhosen—gemischte blaue und graue Schattirung—schwer gerippt—$1.50 werth, unseres eigenes Lager und ein beliebter $1.50-Artikel — keine Seconds oder beschmutzte Stücke—hochfeines, frisches Lager, nur.... **98c**

Zwei gute reichhaltige Partien—je etwa 50 Dutz. —einfach- und doppelbrüstige natürl. wollen Unterhemden für Männer, mit dazu passenden Unterhosen, reg. $1 Sorten,—alles strikt A Nr. 1 reines Lager u. ein garantirter Bargain, zu **66c**

Weiße ungebügelte Männerhemden—alle Größen, lange oder kurze Busen, feinste 75c- und $1.00-Werthe—Eure Auswahl zu...... **19c**

$1 Negligees in plaited Coat Shirt Facon—feste Manschetten—das beste $1 Hemd im Handel — hochfeine Entwürfe—alle Größen—alle Schattirungen und Farben, und werden sicher befriedigen — für nur................ **69c**

30 Dutz. schwere Plush Back reinwoll. Unterhemden für Männer, mit dazu passenden Unterhosen—in schlichtgrau, mit schwerer Seide gesteppt—eine vollständige Auswahl von Größen und ein ausgezeichneter Werth zu $1.25—speziell für diesen Verkauf herabgesetzt.............. **79c**

$1.25 Madras und Percale-Hemden—Coat-Facon—breite und schmale Plaits, feste Manschetten —eine prachtvolle Auswahl von hübschen Mustern in hellen und dunklen Effekten — Eure Auswahl für................. **89c**

Blaue Chambray-Hemden für Männer—feste Kragen, doppelbrüstig, regulärer 50c Wth., speziell zu............... **29c**

Schwarze Sateen-Hemden für Männer (Union gemacht)—voll gemacht, alle Größen, — speziell zu.................. **39c**

Schwarz und weiß gestreifte schwere Drill-Hemden für Männer (Union gemacht) — speziell zu.................. **39c**

Hemden für Fuhrleute — von schwerem blauem Flanell — weiße Perlmutterknöpfe — speziell, für.................. **79c**

Reinwollene hochfeine blaue Flanell-Hemden für Männer — einfach- und doppelbrüstig — speziell, zu.................. **$1.15**

Reinwollene Sweater Coats für Männer—in blau, schwarz, roth und Fancies — kein Coat weniger wie $3 werth, viele davon sind bis zu $5.00 wth. angebrochene Partien, aber eine vollständige Auswahl von Größen — Eure Auswahl **98c**

Reinwollene Sweater Coats für Männer — reguläre $3.00-Werthe — in grau — für.................. **$1.98**

Sweater Coats für Männer, schwere reine Wolle — in grau — regulärer $4.00 Werth, für.................. **$2.98**

Schwere, reinwollene, bei Hand gestrickte einfache und fancy gestrickte Sweater Coats für Männer— einige „Presto"-Kragen, — $5.00 und $6.00-Werthe — sämmtlich zum Preise von.................. **$3.98**

Schwere gerippte graue und ecru Union-Suits für Männer — ausgezeichnete Kleidungsstücke zum regulären Preis, $1.00 und $1.25 — speziell für diesen Verkauf herabgesetzt auf nur............ **79c**

Form fitting, reinwollene gerippte Union Suits, — in grau — reguläre $2.00- und $2.25-Werthe — extra fein appretirt — (Cooper gestrickt — speziell für.................. **$1.39**

Coopers hochfeinste Sorte reinwollene blau mischte, schwer gerippte Union Suits — taped Nähte — perfekt passend — regulärer $3.00 Werth —spezieller Preis für diesen Verkauf, nur...... **$1.98**

Für Knaben

Wrights Gesundheit-Unterhemden, mit dazu passenden Unterhosen — grau — bester Knaben-Artikel im Handel für den rauhen Gebrauch — regulärer 75c-Werth, nur.................. **36c**

Schul-Hemden für Knaben — von schwarzem Sateen, blauem Chambray, Kahki, schwarzem und weißem Drill, in hübschen schwarz und weißen Mustern — sämmtlich 50c Werthe, — **39c**

Reinwollene Sweater Coats für Kinder — $1.00 und meistens $1.50 werth, speziell zu.................. **69c**

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. at Paulina Str.

Die County Traction Co.

Evanston und Cicero zeigen sich vertrauensvoll.

In Evanston legte Mayor Paden und in Cicero legte Ortsvorsteher Comerford gestern Abend dem Gemeinderath das vorläufige Abkommen vor, unter welchem die County Traction Co. im Verein mit der Chicago Railways Co. den Straßenbahndienst fortsetzt. Beide Gemeindehäupter gaben der Hoffnung daraus, daß man vor Ablauf des Waffenstillstands, also spätestens am 12. Februar, zu einer für beide Seiten befriedigenden, dauernden Verständigung gelangen werde. Der Gemeinderath von Evanston, sowie der von Cicero hat sich bereit erklärt, die Entwicklung der Dinge in Ruhe abzuwarten.

In Berwyn, wo Mayor Murphy und der Stadtanwalt das von der Traction Co. angebotene Abkommen zurückgewiesen haben, wurde der gemachte Vorschlag verlesen und ohne weiteres zu den Akten gelegt. Bundesrichter Großcup sagte gestern, er werde eine weitere Konferenz von Vertretern der betheiligten Parteien erst einberufen, wenn man sich auch in Berwyn Park, Maywood u. s. w. zu einer ruhigeren Auffassung der Sachlage bequemt haben werde. Dann werde man hoffentlich ohne große Schwierigkeiten zu einem Abkommen gelangen, das allen betheiligten Interessen gerecht werde.

Leistenarbeiter streiken.

Verlangen mehr Lohn für Arbeit an neuen Leisten.

Sämmtliche 64 Leistenarbeiter der J. P. Smith Shoe Company, Franklin und Erie Str., haben gestern die Arbeit niedergelegt. Die Gesellschaft hat eine neue Leiste eingeführt, und die Arbeiter fordern für die Arbeit an dieser 5 Cents das Paar Schuhe mehr als für die Arbeit an anderen Leisten, für die sie 8 Cents das Paar erhalten.

Hundert von der Stadt angestellte Elektrizitätsarbeiter wollen streiken, wenn ihr Lohn von $4 den Tag nicht auf $4.50 erhöht wird. Sie verlangen für 5½tägige Arbeit Bezahlung für sechs Tage und 75 Cents die Woche Zulage.

Erste Hilfe bei Unfällen.

Die Rothkreuz-Gesellschaft ertheilt Anschauungsunterricht darin.

Für den Anschauungsunterricht in der ersten Hilfe bei Unfällen hat die Rothkreuz-Gesellschaft eine Schule auf Rädern einrichten lassen, nämlich einen Eisenbahnwagen, der zweckmäßig ausgestattet ist, und mit dem nun zwei Aerzte, Dr. M. J. Shields und Dr. M. W. Glasgow im Lande herumkutschiren. Gestern traf dieser Wagen aus Buffalo in Chicago ein. Die beiden genannten Aerzte werden mit dem Wagen die Fabrikhöfe einer Anzahl großer Betriebe besuchen und dort werden Fabrikangestellte Gelegenheit erhalten an dem Unterricht theilzunehmen.

— Trinker-Erklärung. — „Warum heißt dieses Meerwesen eigentlich Tintenfisch?" — „Na, erlauben Sie; wenn man sein ganzes Leben nicht aus dem Wasser herauskommt, sitzt man da etwa nicht in der Tinte?"

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

May Rose, 3031 Indiana Ave.; Verbindlichkeiten $859.75, Bestände $427.35.
J. Polachek & Co., Chicago; Verbindlichkeiten $4,211.35, Bestände $1000.
Henry Knauf, 3824 Wilton Ave.; Verbindlichkeiten $935.40, Bestände $223.75.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Cosino Vicirto, grausame Behandlung; Louise gegen Samuel P. Maner, Verlassen; Nettie gegen Charles Mitchell, grausame Behandlung; Florence gegen Jerry McMahon, Trunksucht; Anna gegen Otto A. Doerrier, Verlassen; Annie gegen Thomas McEnnerny, grausame Behandlung; Samuel gegen Virginie Moore, Verlassen; Ethel gegen Samuel M. Minerse, Verlassen; Claretz gegen William A. Snyder, Ehebruch; Arthur J. gegen Pearl Schubert, Verlassen; Pearl gegen Leonard Wood, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Leonard Cunniff, Gertrude Wehmhofer, 23, 19.
Patrick Keenan, Gladys Thompson, 19, 18.
Arnold Jepsen, Alma Andersen, 25, 18.
Ralph C. Pepper, Meda Brock, 28, 25.
Henry Kelly, Anna Stevenson, 27, 23.
Max Bartolomei, Tina Tribisonno, 26, 18.
Emil Lapinske, Florence Dengler, 23, 20.
John J. Crowley, Louise Klaus, 30, 22.
Melvil O. Wood, Dema Black, 32, 28.
Lloyd Jefferis, Nell Ball, 21, 20.
Charles Jefferis, Virginia Locker, 22, 20.
Joseph Schoemann, Hedwig Peterson, 25, 22.
Harry Wilsey, Glady Nelson, 22, 18.
Henry Lanforth, Florence Compton, 37, 25.
Josef Gion, Anna Fiernels, 23, 23.
Jacob Wittman, Rea Prehoslowitz, 24, 24.
Ward H. Adams, Lillian Reinecke, 33, 21.
James H. Fowler, Marie Madix, 24, 25.
John M. Butcher, Bessie Zoldi, 34, 31.
Nathan Levin, Mary Slimowitz, 24, 20.
Victor Pollak, Mary Woletz, 32, 22.
David Meserow, Dema Gaylord, 30, 25.
Andrew Babich, Margaret Shostack, 26, 32.
William Großkopf, Pauline Pietrzyk, 27, 18.
Domenico Manto, Pabla Patti, 37, 18.
Jan Eliz, Katarzyna Kmill, 24, 20.
John E. Beach, Mary L. Dorman, 21, 18.
Vendel Baraci, Beta Gaspar, 21, 21.
Antonio Bizza, Angela Carchedi, 27, 23.
Carl Orum, Eva M. Johansen, 23, 18.
Carl Hertel, Clara Milbratz, 21, 19.
Harry Nathan, Theresa Harris, 24, 21.
William Bush, Rose Hlava, 29, 20.
Anthony Guerro, Clara Glasner, 21, 22.
Rufus Gibbons, Bessie Field, 21, 21.
Eber A. Ingles, Helen F. Ridley, 35, 35.
Arthur Limgwitz, Neva Hoes, 23, 21.
Curtis Hunter, Margaret Gochanour, 25, 18.
John C. Bladic, Johanna Dettmann, 25, 26.
Fred Galowitsch, Elizabeth Keepper, 22, 19.
Frank Gozak, Mary Szaladoz, 29, 28.
Hart Fisher, Caroline Graff, 26, 26.
Louis Kaczmarek, Bernice Antoniewicz, 22, 18.
Stefan Gall, Julia Konkolicz, 23, 18.
Frank Belna, Mary Zronek, 21, 21.
Giuseppe Dinelli, Domencia Cecchini, 28, 30.
Henry A. Buszli, Anna M. Struzina, 27, 21.
Joseph Bradtke, Sophie Labuda, 24, 20.
Hyman A. Leef, Anna Weber, 24, 20.
Charley Lang, Anna Duer, 38, 28.
Ludwig Peterson, Marie Myland, 26, 19.
Thomas Coleman, Agnes Heck, 33, 23.
John Anderson, Clara Paulson, 25, 23.
Ignac Knottek, Eva Hindra, 25, 22.
Albert Jakubiec, Tessie Sergott, 22, 22.
Henry Fischer, Emma Weideman, 22, 18.
Abraham Cohen, Mollie Bobrow, 21, 18.
Abdrzej Kucharski, Mary Kaminska, 27, 21.
Domenico Puntillo, Lena Isaacson, 21, 19.
Frank McMillan, Margaret Markey, 41, 35.
Wm. W. Rockenfeller, Olive E. Rose, 23, 23.
Albert T. Holler, Helen Brown, 27, 23.
Huntington B. Henry, Annie Swift, 23, 21.
Louis Swift, Theresa Fallinbichl, 21, 18.
Valirous Jennings, Electa Bailey, 23, 21.
Robert J. Peterson, Monnie Stevens, 32, 30.
Philip F. Shaffner, Beatrice Weil, 25, 18.
Raymond S. McKeough, Mae Ormsby, 22, 22.
Ettore Tognairelli, Marg. Bartolomei, 22, 17.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

93. Str., 1stöck. Bahn-Trestle, Iroquois Iron Co., $40,000.
6332 Winchester Ave., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, Thomas Seonder, $2,500.
1226 Eddy Str., 3stöck. Brick-Flats, Harry M. Quinn, $7,500.
769—771 Bunker Str., 1stöck. Brick-Anbau, M. Bottlegise, $2000.
4100 Francisco Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Thomas S. Walsh, $2,500.
4641 N. Monticello Ave., 2stöck. Brick-Flats, Johnson & Lyden, $6000.
4635 N. Monticello Ave., 2stöck. Brick-Flats, Johnson & Lyden, $6000.
6231 Stewart Ave., 3stöck. Brick-Office u. Flats, W. M. Davis, $8,500.
6214—18 Washington Ave., 3stöck. Brick-Apartment, John McInnis, $11,000.
Union Stockyards, 3stöck. Brick-Stall, Swift & Co., $35,000.
2111 Kendall Str., 3stöck. Brick-Flats, George A. Zewsowsky, $10,000.
9712 Howard Ct., 2stöck. Frame-Flats, Charles Cromhurst & Son, $2,350.
5214 S. Lincoln Str., 2stöckige Frame-Flats, Joseph Bozejovsky, $2000.
2123 W. 47. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Kasper Stech, $1,500.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marktbericht.

Chicago, den 4. Januar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅝—96½c; Nr. 3, roth, 93⅜—95½c; Nr. 2, hart, 95⅝—98c; Nr. 3, hart, 93⅝—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 46—46¼c; Nr. 2, weiß, 46—46¼c; Nr. 2, gelb, 46¼—46½c; Nr. 3, 44½—45c; Nr. 3, weiß, 44¾—45c; Nr. 3, gelb, 44¾—45c; Nr. 4, 42¾—43c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 32¾—33¼c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31¾—32¼c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—79c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 80—90c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.89
do., gereinigt, per 5 Faß	0.90
Terpentin	0.82½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder. $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.25; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.60; „Feeding Ewes", $3.00—$4.25; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15
„Brick", das Pfund	0.14	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	2.25	—3.00
Orangen, die Kiste	2.25	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Kraut, neu, das Faß	0.75	—0.85
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.45	—1.00
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	1.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Rothe Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.75
Spinat, der Kübel		1.25
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.75
Petersilie, das Faß	3.50	—5.50
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	6.00	—7.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.55	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—2.50

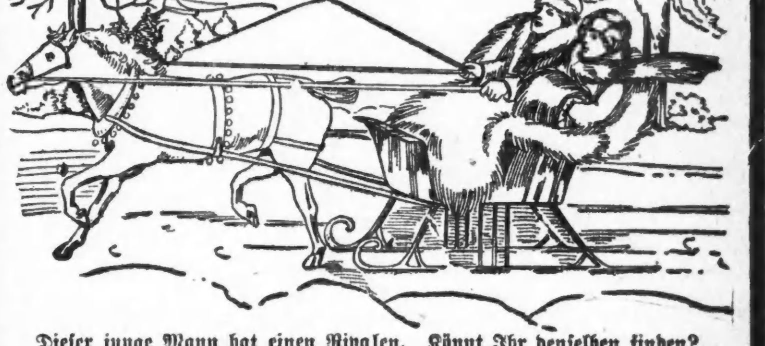
Frei Tausende von Dollars in werthvollen Preisen

Die folgenden Geschenke werden absolut frei an die 15 nettesten und korrektesten Antworten vertheilt. Dieser Kontest ist nur offen für solche Personen, welche in und innerhalb eines Umfangs von 75 Meilen von Chicago wohnen.

1. Preis—Upright Piano.
2. Preis—Pianola Self Player.
3. Preis—Parlor-Orgel.
4. Preis—Feine Geige.
5. Preis—Hübsche Guitarre.
6. Preis—Prachtvolle Mandoline.
7. Preis—Credit-Check für $175
8. Preis—Credit-Check für $150

9. bis 15. Preis — Schlittschuhe für Knaben oder Mädchen.

Ein hübscher Preis frei für Alle, die antworten.



Dieser junge Mann hat einen Rivalen. Könnt Ihr denselben finden?

Bedingungen: Markirt die Außenlinien des Gesichts des in obigem Bilde versteckten Mannes auf diesem oder einem separaten Stück Papier. Schreibt Euren Namen und Eure Adresse deutlich und sendet die Lösung des Vexirbildes an die **King Piano Co., 271 Wabash Avenue,** bis Donnerstag, 5. Januar, 1911. Die obigen Preise werden nach der Korrektheit der Antworten vertheilt.

KING PIANO CO. 271 Wabash Ave.

Prima
IS THE POPULAR BEER
FOR PURITY AND QUALITY HAS NO EQUAL
Brewed and Bottled only at this Brewery Especially for Home Use
TEL. NORTH 845
INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION
CHICAGO

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

39. Str., zwischen Rhodes Ave. und Aldine Str., Südfr., 94 bei 99; Charles F. Dwight an Isabelle Dwight, $1,282.

Greenwood Ave., 150 F. nördl. v. 65. Straße, Ostfr., 25 bei 100; Charlotte Sims und Gatte, Edwin W., an Iver B. Schulsby, $5,500.

Monroe Ave., 101 F. südl. v. 57. Str., Ostfront, 33⅓ bei 100; Webster T. Smith an Emily M. Smith, $5000.

T. 37, Pt. n.½ südw. ¼, 33, 37, 14, südlich v. d. C. & C. T. R. R.; Samuel H. Hodge an B. & O. Chicago Terminal R. R. Co., $12,000.

Vincennes Ave., 90 F. nördl. v. 62. Str., Westfront, 30 bei 119; Washington Park Club an Alice Gertrude Fisher, $1,425.

Woodlawn Ave., 208 F. nördl. v. 47. Str., Ostfront, 107 bei 200; Frank G. Kammerer an arry Homewood, $30,000.

72. Str., 196 F. westl. v. Center Ave., Südfr., 29 bei 124; Geo. Mowat an Anna Horer, $2,850.

W. 79. Str., Nordostecke Robey, Südfr., 133 bei 597; Cornelius Stvidivant an Clarence P. Rabe $5000.

Dasselbe Property; F. L. Johnson an Albert Bult, $1,100.

Trumbull Ave., Südwestecke 58. Str., Ostfr., 150 bei 126; Lura B. Webster und Gatte an B. Viola Welschbillig, $7000.

115. Str., Nordwestecke Perry Ave., Südfront, 136 bei 35 östl. und 115 westl., u. a. Prop.; Alle A. Teninga an die Calumet Concrete Construction Co., $5000.

Wentworth Ave., Südostecke 109. Str., Westfr., 50 bei 121; Chas. E. Benson an Frank L. Johnson, $1,050.

Ashland Ave., 54 F. südl. v. Emily Str., Ostfr., 71 bei 130; Joachim Schlachter an Morris H. Herzman, $12,500.

Avers Ave., 275 F. südlich. v. 18. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank J. Will an Wm. Timber, $1200.

Campbell Ave., 50 F. nördl. v. Potomac, Ostfr., 25 bei 126; Mandel Blier an David A. Gordon, $5,950.

Colorado Ave., 239 F. westl. v. St. Louis, Nordfront, 32¼ bei 104; Isadore Cohen von Milwaukee, Wis., an Mollie Cohn und Fannie Leibling, $9000.

Cortez Str., 120 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfront, 72 bei 124; Edward Bankes an Pauline Bozinch, $3000.

Douglas Blvd., 75 F. nördl. v. W. 12. Str., Westfr., 25 bei 175; Edward A. Waldschmidt an Hyman Kerr, $2000.

Wilmette, Wilson's Add., Lot 1, Block 4; N. W. University an Louis K. Boysen, $2325.

Rheumatismus

ist sehr schmerzhaft.

Was ist gut dagegen?

St. Jakobs Oel

Preis 25c und 50c

Es erleichtert sofort, wenn nichts anderes die Schmerzen beseitigt. Es findet und beruhigt jede angegriffene Stelle auf die wunderbarste Art. Wartet nicht, bis die Schmerzen unerträglich, oder gar Euch übermannen.

Eine 50 Cts. Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25 Cts. Flasche.

Haltet stets St. Jakobs Oel im Hause vorräthig gegen alle Unfälle.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Majestic. — Vaudeville.
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „Up and Down Broadway."
Crown. — „St. Elmo."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Theure Leinwand.

Eine Fülle interessanter Thatsachen über die oft fabelhaften Preise, die für berühmte Gemälde angelegt wurden, stellt Maurice W. Brockwell in Ladys Realm in einem Aufsatz zusammen, in dem er untersucht, welche Summen für einen Quadratzoll bemalter Leinwand oder bemalten Holzes bezahlt wurden. Einen stattlichen Preis erzielte die berühmte „Garvagh = Madonna" von Raffael, die 1865 von Lord Garvagh durch die britische National-Galerie erworben wurde. Das Bild kostete 180,000 M., so daß auf den Quadratzoll 923 M. entfallen. Nicht viel billiger war Holbeins Porträt der Herzogin Christina von Mailand, bei dem der Quadratzoll mit 750 M. bezahlt wurde. Für Tizian legte man bei Erwerbung des Ariost-Porträts 710,50 M. für den Quadratzoll an, und bei Correggios Madonna mit dem Korbe 562,95 M. Ueberraschend billig dagegen wurde van Dyks berühmtes Reiterporträt von Karl I. bezahlt, bei dem großen Formate des Gemäldes entfallen auf den Quadratzoll nur 21,25 M. Der theuerste Preis, der in England bezahlt wurde, wurde 1882 bei Cristie angelegt, als ein Meissonier, ein Napoleonbild, das Ruskin besaß, 121,800 M. brachte, für den Quadratzoll 1100 M. Die „Madonna des Hauses Orleans", die 1869 verkauft wurde, erzielte jedoch noch einen höheren Preis, 1298 M. für den Quadratzoll. Diese Summe ist durch Millets Angelus beinahe erreicht wurden; das berühmte Werk des französischen Meisters erreichte 20 Jahre später einen Preis von 1196 M. für den Quadratzoll. Jedoch der Rekord gebührt einem Raffael, den „Drei Grazien", die für den Quadratzoll den geradezu märchenhaften Preis von 11,100 M. erzielten. Die kleine Tafel befindet sich in Chantilly im Besitze des Herzogs d'Aumale, der seinerzeit für das Werk dem früheren Besitzer, dem Earl of Dudley, eine halbe Million Mark bezahlt hat.

— Sehr richtig. —Bekannter: Warum tragen Sie eigentlich immer den Schirm? — Herr N.: Weil er nicht—laufen kann!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators, Off-Pressers, Schneider und andere Helfer an feinen Männer-Röcken. Wir bezahlen die höchsten Löhne.
Alfred Decker & Cohn, 317 Franklin Str. 4janX*

Verlangt: Operators in Hosen Shop. Wir bezahlen die höchsten Löhne.
Alfred Decker & Cohn, 341 Franklin Str., 9. Floor. 4janX*

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Cakes. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Ein starker, junger Mann, in einem Wholesale-Milchgeschäft. 413 Beethoven Str.

Verlangt: Mann als Porter; einer, der ein gutes Heim wünscht. 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter. F. Potthast, Franklin und Madison Str.

Verlangt: Hufschmied, der Pferde beschlagen kann, Nicht-Unionmann, guter Lohn. Joseph Marker, Elston und 42. Ave. mido

Verlangt: Mann um im Stall zu arbeiten und Pferde zu besorgen. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave.

Verlangt: Plasterers. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr. 2501 Marshfield Ave.

Verlangt: Zwei gute Buchbinder finden dauernde Beschäftigung. C. W. Bredemeier & Co., 345 Michigan Str.

Verlangt: Junge als Treiber. 1305 Wells Str.

Verlangt: Junge in Restaurant, am Tisch aufwarten zu helfen. 1720 W. Division Str. Sardozky.

Verlangt: Mann für Wurstmacherei. 221 N. Peoria Str., Gabel Packing Co.

Verlangt: Junge von 17 Jahren für Milch Dairy. 3545 W. Belden Ave. mido

Verlangt: Guter Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 3474 Elston Ave. mido

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 3260 Lincoln Ave.

Verlangt: Nacht-Janitor, guter zuverlässiger Mann — Empfehlungen. M. L. Oberndorf & Co., Südwest-Ecke Jackson und Peoria Str.

Verlangt: Junger Maschinist für Werkzeugsarbeit. Hester Co., 1451 Michigan Ave.

Verlangt: Ordentlicher Junge, welcher Lust hat in Maschinen-Shop zu arbeiten. Hester Co., 1451 Michigan Ave.

Verlangt: Ein nüchterner englisch sprechender Mann als Nacht-Clerk für ein kleines Hotel in Gary, Ind. $15 den Monat, Zimmer und Board. Nachzufragen Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr im Hotel Waldo, 1123 W. Madison Str.

Verlangt: Agenten für Likör-Extrakte, Erfahrung nicht nöthig. Guter Verdienst. 1326 Süd Rockwell Straße, nahe Ogden Ave. 3jan,1wX

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls; stetiger Platz; guter Lohn. Nachzufragen bei Ben Tormoehlen, 8930 Commercial Ave., South Chicago. dimido

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1122 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter deutscher Waiter, guter Lohn. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes zu helfen. $12. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, der kürzlich eingewandert ist, wird aufgenommen. 1020 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, einer der Bushelling versteht, stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Offerire gutes Heim für Ehepaar mittleren Alters, wo Mann das Besorgen von Pferden, Kühen und Hühner versteht und die Frau eine gute Köchin ist. Bei Antworten gebt Alter, Erfahrung, Lohn und Empfehlungen an. J. A. Leshen, 13. Floor, Kesner Bldg., Ecke Wabash und Madison.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bäckergeschäft selbstständig zu erlernen. 666 Gardner Str.

Gesucht: Bäcker, selbstständig, mit allen Arbeiten vertraut, durchaus zuverlässig, sucht stetigen Platz. 417 Sigel Str. Tel. North 5233.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. Vorzusprechen 240 Swan Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Boiler besorgen, war drei Jahre auf einen Platz. 1865 Howe Str. Kummer.

Gesucht: Ein starker Junge sucht Platz auf Milchwagen oder im Stall zu arbeiten. 4122 Bernard Str.

Gesucht: Junger Mann als Porter. Kommt von guten Eltern, wünscht stetigen Platz. W. Werner, 3547 Albany Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. 1527 Larrabee Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 1623 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit.— 511 Menominee Str.

Gesucht: Ein Mann von 53 Jahren wünscht irgend eine Beschäftigung: Saloon, Privathaus; kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: D. 572, Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Bartender sucht Stelle als Porter, am liebsten da, wo er mit an der Bar aushelfen muß. Telephon: Humboldt 2016.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; event. in kleinem Land-Hotel. Adr.: P. 20, Abendpost.

Gesucht: Steamfitter sucht Stellung; versteht jedwede Arbeit und kann Kessel und Heißwasser besorgen; versteht auch Fahrstuhl zu fahren; verrichtet irgendwelche Arbeit. Adr.: P. 29, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 22, sucht Stelle in Privat oder irgendwelche Beschäftigung. Hrsn, 427 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter und Bartender in mittleren Jahren sucht Stellung. John Bulla, 1500 N. Leavitt Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; hat Erfahrung und spricht englisch. G. Bohnert, 1583 Clybourn Ave.

Gesucht: Erstklassiger Order-Koch oder zweite Hand Bäcker sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Adr.: D. 566, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes; hat Erfahrung. 1428 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Posten in Buchhandlung oder Buchbinderei. Adr.: P. 10, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon. E. Koch, 309 South Peoria Str. mido

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle oder als Aushelfer Abends. 1459 Fullerton Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Schmied- oder Bankarbeit. A. Wilzner, 31—36 41. Ave.

Gesucht: Junger Mann mit guten Referenzen sucht Stelle als Porter und Bartender. Hoffmann, 1621 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, kann mit Werkzeug umgehen, sucht irgend welche Arbeit. Bieber, 2423 21. Place.

Gesucht: Junger Mann, Anstreicher, sucht Arbeit. A. Butscher, 2423 21. Place.

Gesucht: Junge sucht irgend welche Arbeit. 2251 Perry Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle. Sam, 2461 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. C. Schmidt, 2021 West 13. Straße. mido

Gesucht: Ein lediger deutscher Mann sucht stetige Stelle in einer Fabrik, hat auch Erfahrung als Feuermann, hat infolge der Feuerkatastrophe in Stock Yards Arbeit verloren, nicht arbeitsscheu, nimmt auch andere Arbeiten an. Bitte zu adressiren: 740 N. Curtis Str. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Beschäftigung in Eisen-Industrie. P. Pfeiffer, 4916 Justine Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht dauernde Stellung. R. G., 408 Dearborn Str.

Gesucht: Selbständiger Cakes-Bäcker sucht Arbeit. 1823 Clybourn Ave.

Gesucht: Erstklassiger Konditor sucht Stelle. Adr.: E. 237, Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Watchmann, versteht Steam-Heizung. Scheut keine Arbeit. 2156 West Lake Str.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann Bartenden, sucht stetigen Platz. Ernst Dallmer, 4859 State Str.

Gesucht: Williger Junge, frisch eingewandert, 17 Jahre alt, will die Bäckerei erlernen. Ulbrich, 455 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutscher Gärtner, 25, wünscht irgend eine Beschäftigung. 1326 S. Rockwell Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender. 731 Lake Str., Maguch. dimi

Gesucht: Erfahrener Küchen-Butcher sucht Stellung in Hotel oder größerem Restaurant. Zuschriften erbeten unter T. 145 Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher sucht Platz, guter Shoptender, spricht englisch, hat gute Referenzen. Adr.: E. 251 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, ist erfahren, spricht englisch. 1583 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Chauffeur, zuverlässiger deutscher Kraftwagenführer, sucht Kondition auf 4—6 Zylinder-Privat-Limousine. Spricht englisch. Offerten adressire G. 408, Abendpost. 28dez1wX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes als zweite oder dritte Hand, ist willens zu arbeiten. 474 West 28. Straße. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators (Frauen und Mädchen) in Hosen Shop. Wir bezahlen die höchsten Löhne.
Alfred Decker & Cohn, 341 Franklin Str., 9. Floor. 4janX*

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, nicht zu jung, mit besten Empfehlungen. Anzufragen 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Storetenden, muß Sicherheit stellen und englisch sprechen; freie Wohnung bei gutem Verdienst. Adr.: L. T. 17, Abendpost. midi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators, Finishers, Knöpfe-Annäherinnen und andere Hilfe an feinen Männer-Röcken. Wir bezahlen die höchsten Löhne.
Alfred Decker & Cohn, 317 Franklin Str. 4janX*

Verlangt: Mädchen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 3ja2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, an zwei Tagen in jeder Woche zu scheuern und zu reinigen. Nachzufragen bei Mr. Hennemann, 92 Wabash Ave.

Verlangt: Sofort, Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 4656 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Lohn $7. Muß einfach kochen und gute Laundreß sein. Großman, 5244 S. Park Ave., Phone Drexel 5729.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5659 Michigan Ave., Flat 2. Drückt auf die Front-Glocke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Empfehlungen. 1034 E. 47. Str., Telephone Oakland 3891.

Verlangt: Tüchtiges deutsch sprechendes Dienstmädchen, das gut kochen und bügeln kann. Kleine bessere Schweizer Familie. Hoher Lohn, keine Wäsche. Janitor. Nach 6 Uhr Abends vorsprechen. 629 Deming Place.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Kinder. 4404 Berkley Ave., Telephone Drexel 6070. mido

Verlangt: Putz- und Waschfrau 2 Tage in der Woche. 1620 La Salle Ave., nahe North Ave. midofr

Verlangt: Deutsche Köchin, $9 die Woche. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 193 Ost Randolph Str., Zigarren-Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 3236 Seminary Ave.

Verlangt: Selbständige deutsche oder ungarische Restaurantköchin und eine deutsch-amerikanische Waitreß für Mittagsgeschäft. 18 South Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4620 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Erfahrene Short Order-Köchin. 1938 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, leichter Platz; muß zu Hause schlafen. 3539 Rokeby Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1431 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; keine Wäsche. 5122 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für kleine Kinder. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Norddeutsche vorgezogen, sowie eine Waschfrau, in Edgewater. Wegen Näherem nachzufragen in 1643 Hudson Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind; gutes Heim und guter Lohn. 1308 La Salle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, kann zu Hause schlafen, 2 Nachmittage frei. Mrs. N. Phillips, 711 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim. 4906 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. Guter Lohn. J. Picker, 5426 S. Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eines das gut zu Kindern ist. Gutes Heim. Muß etwas englisch sprechen. 3939 Calumet Ave. mido

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 3332 Forest Ave.

Verlangt: Sauberes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen irgend einen Tag während dieser Woche. 4157 Berkeley Ave. midofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei Wittwer mit erwachsenem Sohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 1745 N. Winchester Ave. mido

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in Saloon für Business-Lunch. 374 State Str. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen als Köchin für eine kleine Restauration in Gary, Ind. $7 die Woche, Zimmer und Board. Nachzufragen im Hotel Waldo, zwischen 12 und 1 Uhr Donnerstag. 1123 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, gutes Heim, guter Lohn. 3034 Cottage Grove Ave. — Hellers Restaurant. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 5606 Center Ave., Bäckerei.

Verlangt: Köchin, welche einfach kochen versteht.— 30—32 Wells Str., Northwestern Hotel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. Referenzen verlangt. Kleine Familie. 4726 Michigan Ave., 2. Apartment. — Phone Kenwood 2950. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 4525 Forrestville Ave., Südseite. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5160 Michigan Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. Guter Lohn und gutes Heim. 3030 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Arbeit. 1630 LaSalle Ave. dimido

Verlangt: Deutsche Frau, nicht über 45 Jahre alt, für Hausarbeit. 1637 Summerdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit, in Saloon. 1700 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1503 La Salle Ave. dimi

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, die selbständig den Haushalt führen und gut kochen kann; Frau ist im Geschäft thätig; gutes Heim; Lohn $7 die Woche; Dampfheizung; Fünf in der Familie; Südseite. Telephon: Wentworth 8835. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. M. Klapper, 5529 Michigan Avenue. di—sa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 W. 21. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit in Familie von drei; keine Wäsche. 5006 S. Ashland Avenue, Store. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen von 16 Jahren, zur Hilfe bei Hausarbeit und den Kindern. 1223 Greenwood Terrace, nahe Racine, 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, Empfehlungen. 4609 Michigan Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Eine kräftige Frau oder Mädchen für Hausarbeit, wo die Frau krank ist. Näheres: 3503 Fullerton Ave., Ecke Ballou, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit, muß kochen können. 920 Nord Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1606 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie. 4909 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit, bei einem Ehepaar; gutes Heim. 1315 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren, oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Stegmeier, 1746 Melrose Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, drei in Familie. 'Phone: North 3124. 3ja1wX

Verlangt: Ein deutsch sprechendes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in Familie von 4 Personen; gutes Heim; muß willens und im Stande sein zu waschen. 324 N. 53. Ave., 2. Flat, Austin. 'Phone: Austin 11569. dimido

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 4648 Malden Straße. 'Phone: Edgewater 3474. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbit, drei in der Familie; guter Lohn. 4432 Berkely Avenue. dimi

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 2500 Division Straße, Store. dimi

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7nvmomi3m

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 423 W. 62. Str. 30dz1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 West 12. Str. 31dz1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4436 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 610 Bedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Zuverlässiges deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr. 2926 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges protestantisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Haß, 2730 Racine Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1540 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in amerikanischer Familie; muß zu Hause schlafen. 5233 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2214 Fremont Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Dr. Pritzer, 2548 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 4926 Grand Blvd., 2. Apartment. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit. Fenchel, 2936 Logan Blvd. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Str.

Verlangt: Frau um Store wöchentlich reinzumachen. Nachzufragen 2600 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— Kleine Familie. 665 Roscoe Str., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 2636 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit — 826 Oakdale Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein und auf Baby aufzupassen. 431 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3846 Grand Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Englisch sprechend. Flat. 5122 Sheridan Road, Phone Edgewater 3947.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Mahlzeiten am Tage herzurichten die Hauptarbeit; kein waschen, kein bügeln; keine kleinen Kinder; ein nettes Heim für das rechte Mädchen; eins, welches auf dem Lande zu wohnen liebt; 35 Meilen von Chicago; guter Lohn und stetige Stellung. Adr.: P. 27, Abendpost.

Verlangt: Ehrliches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim. 531 Oakdale Ave., nahe Lincoln Park. Flat 3.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin. Eisner's Restaurant, 135 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Wäsche. 5418 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine erster Klasse Business-Lunchköchin, welche ihr Geschäft gründlich versteht. Guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Henry Schmehl, 353 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Phone:Humboldt 6175. 2615 N. Troy Str., nahe Logan Blvd., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz, wenn es ein gutes Mädchen ist. S. Rubin, 3328 West Madison Str., nahe Garfield Park.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1520 Cornelia Ave., Großman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1312 Claremont Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln außer dem Hause. 1872 Howe Str., hinten oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 952 Garfield Blvd.

Verlangt: Eine gebildete, erfahrene Gouvernante, für ein Mädchen von zehn Jahren; stetige Stellung und gutes Gehalt für eine Dame, welche die richtige Befähigung hat; Deutsch und Englisch erforderlich; muß fähig und willens sein, sich allgemein nützlich zu machen und Verantwortung übernehmen; Empfehlungen von letzter Stellung erforderlich. Adr.: P. 26, Abendpost.

Verlangt: Eine gute Aufwärterin, in Restaurant; stetige Stellung. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche; guter Lohn. 4747 Forestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute „Short Order"-Köchin; Stunden von 3 Uhr Nachm. bis 12 Uhr Nachts. Adr.: U. S. 224, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, das einfach kochen, waschen und bügeln kann; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4945 Vincennes Ave. 1jan,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2115 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. J. Brody, 5203 Prairie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 2102 Fremont Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen oben. 3658 Armitage Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch, nicht unter $6 die Woche.— 1411 W. Ohio Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1480 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Gute Saloon-Köchin sucht Stelle als Busineßlunch-Köchin; kann selbständig arbeiten; wünscht gutes Heim. Vorzusprechen: 1226 Pleasant Str., 1. Floor, nahe Division Str.

Gesucht: Ein junges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; womöglich zu Hause schlafen. Hedwig Zabadal, 1807 School Str., City.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung in Privatfamilie. Frank Katzbeck, 4437 Shields Ave.

Gesucht: Deutsche, soeben eingewandert, sucht Stellung als Haushälterin oder Köchin, in gutem Hause. Adr.: P. 30, Abendpost.

Gesucht: Talentirtes Fräulein (Lehrerin) sucht Arbeit in Malerei, versteht auch Glasmalerei. Bescheidene Gehaltsansprüche. Zimmer 117 — 1121 Orleans Straße. midoson

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stellung von 8 bis 3. Bite vorzusprechen. Kreiß, 2039 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsch-englisches Mädchen sucht Stelle in Candystore oder Bäckerei, spricht ungarische. Bitte vorzusprechen. 1938 Austin Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1917 Emerson Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit, geht auch zu Kindern. Auch zwei Frauen wünschen Wäsche ins Haus zu nehmen, außer dem Hause oder Hausarbeit. 616 Hinsche Str.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause. 1700 Burling Str., hinten, unten. M. Mathes.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 425 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, auch in Saloon. 1544 Orleans Str., unten. Gubitsch.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, auch Bügeln. 2339 High Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1742 Greenwood Terrace. Radich.

Gesucht: Freundliche Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten; beste Empfehlungen. Mrs. Schmeling, 2235 N. Rockwell Str. Tel. Humboldt 4219.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle zum Kochen. 1036 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerladen oder bei Hausarbeit mitzuhelfen. 740 Reese Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen aufzuwarten; gute Zeugnisse. 1811 N. Halsted Str., nahe Willow Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Eine tüchtige deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Samstag. 701 Uhland Str., nahe Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweite Köchin. Vorzusprechen 155 W. Division Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann alle Arbeit im Hause besorgen, spricht englisch, $6 oder $7 die Woche. 2107 West 13. Str., Miß Hoke.

Gesucht: Zuverlässige deutsche Restaurant-Köchin wünscht Stellung. Mrs. Koch, 609 Blackhawk Str., Ecke Larrabee Str.

Gesucht: Stelle als Kassirerin, bin gute Rechnerin. M G., 2038 Churchill Str. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 743 Gardner Str., nahe Halsted Str., hinten oben. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1450 Clybourn Avenue, vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause mehrere Tage in der Woche. Vorzusprechen 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5027 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit, kein Kochen. Nachzufragen bei J. Lackner, 343 W. 24. Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen Montag und Dienstag. Bitte persönlich vorzusprechen. 1748 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 906 Willow Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder in Restaurant; zu Hause schlafen. Vorzusprechen 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen in 220 W. 25. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2719 Princeton Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in besserem Hause. 617 Blackhawk Str.

Gesucht: Wäsche im Haus zu waschen. 642 Shades Pl., E. Pumpple.

Gesucht: Ungarisches Mädchen, das eben eingewandert ist, sucht Hausarbeit. 490 N. Peoria Str., 2. Floor hinten.

Gesucht: Selbstständige erfahrene Köchin sucht Stellung in Saloon. 236 Schiller Str., unten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches, frisch eingewandertes sauberes Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 1747 N. Artesian Ave. A. Tanzer.

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht irgendeine Stellung. 225 24. Place, 1. Stock, hinten. 29dez,1w

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann, 27 Jahre alt, wünscht mit anständigem deutschem Mädchen, nicht über 30 Jahre alt, bekannt zu werden, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen; junge Wittwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten, in Deutsch, bis Samstag, unter: D. 568, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 50 Jahre alt, in guten Verhältnissen stehend und mit 15 Jahre altem Mädchen zu Hause, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft mit einer alleinstehenden, guten häuslichen Frau oder älterem Mädchen von 40 bis 50 Jahren in gleichen Verhältnissen. Nur Aufrichtige brauchen sich zu melden. Agenten verbeten. Briefe mit richtigen Angaben zu adressiren: P. 7, Abendpost.

Heirathsgesuch: Zwei Junggesellen wollen sich wegen Mangel an Damen-Bekanntschaft auf diesem Wege verheirathen. Adr.: L. T., 119, Abendpost.

Heirathsgesuch: Intelligenter Fachmann, 32 Jahre alt, Wittwer mit einem hübschen 8jährigem Mädchen, und von reicher österreichischer Familie, sucht mit einem anständigen Mädchen dienenden Standes oder jungen Witwe von 20 bis 28 Jahren zwecks Heirath bekannt zu werden. Hinausreise nicht ausgeschlossen. Bitte um ausführliche Antworten, wenn möglichst mit Photographie. Adr.: P. 28, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

N. Friedlanders Collection Agency, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. mifrson

Verleihe Maskenanzüge, billig. Zebolsky, 749 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 4352. mifr

———Große Belohnung!———
Jedem, der mir hilft ein Piano verkaufen, will ich mit einer hübschen Uhr oder derem Werth beschenken. Adr.: E. 230 Abendpost. dimi

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Straße. 14dz1m

Plumbing-, Gas- und Sewerage-Einrichtung und dergleichen Reparaturen übernimmt die Grand Company zu niedrigsten Preisen. 2246 Grand Ave., nahe Oakley Avenue. 29dz1wX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 7dezmisason1m

Englische Sprache nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. 6 sasodimi

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht: Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 20dz1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 41. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1307, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark u. Monroe. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Stationery-, Zeitschriften-Store, seit Langem etablirt und sich gut zahlend an Nordseite. Muß sofort verkaufen wegen Unglücksfall. Verkaufe für $275, Lager Fixtures, voller Werth das Doppelte; dies ist eine der seltensten Gelegenheiten, die je offerirt wurde. Muß vor dem 6. Jan. verkauft werden. 3455 Southport, nahe Cornelia.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons mit oder ohne Lizens von $550 bis $6500, 12 Groceries und Delikatessen-Stores von $400 bis $1500; 4 Bäckereien, 4 Butcher Stores von $500 bis $2000. Wer überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will schnell kaufen oder verkaufen will, gehe morgens 9:30 zu Gutmann, 1572 Clybourn Ave.

$300, wenn sofort genommen, kaufen gutgehenden Saloon in deutsch-polnischer Nachbarschaft. Adr.: J. S., 701 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Cracker Route billig. Iwert, 1017 N. Mozart Str. mifrsa

Zu verkaufen: Altes Roominghaus, feine Gegend, elegante Möbel für $1200. Monatlicher Profit $200. Adr.: P. 11, Abendpost.

6 Zimmer Boardinghaus wegen Abreise spottbillig zu verkaufen, alles besetzt, schöner Verdienst. — 1716 Wells Str., 2. Floor. mido

Verkaufe 17 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung geliefert. Reinverdienst nebst 4 Zimmern, $750 jährlich. Alles vermiethet. Gehdistanz; spottbillig. Preis $700; halbe Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom. $300 werth, $1200. 2210 Wabash Ave. difr

Zu verkaufen: Kleine, gut angefüllte Grocery, Confectionery, mit 4 Wohnzimmern; ein gutes Geschäft für irgend Jemanden; ein guter Bargain. 6136 S. Centre Avenue. dimido

$700 kaufen Country-Hotel, Saloon, nebst Lizens, Waarenlager, Möbel; niedrige Miethe, geringe Lizensgebühr; von Deutschen bewohntes Städtchen; Verkaufsgrund: Eigenthümer ist kein Deutscher; Reingewinn $150 monatlich. J. R., Union House, Plymouth, Wis. dimi

Zu verkaufen: Cash Meat-Market, deutsche Nachbarschaft, sehr billig. Adr.: T. 141 Abendpost. dimi

Wegen Krankheit zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, billig wenn gleich genommen; möblirt, mit Piano; alles vermiethet. Gute Carverbindung. 2321 Nord Halsted Str. 29dz1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago. nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Suche einen Mann mit etwas Geld, um sich an einem guten Patent zu betheiligen. Brieflich oder mündlich vorzusprechen. 1416 North Clark Str. A. Gottwald.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen. Schmitt, 1732 Larrabee Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Schöner kleiner Heizofen, sehr billig. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1819 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Heizofen, Bett und Porzellan Thee-Set. 2062 Dayton Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 1625 Mohawk Straße.

Großer Gelegenheitskauf!
Wir verkaufen neue Möbel zu sehr niedrigen Preisen; wir ersparen Ihnen viel Geld an allen Möbeln von der Küche bis zum Parlor. Bringt diese Anzeige mit und erhaltet ein schönes Geschenk. 1633 N. Halsted Str. 4jan,1m,X

Zu verkaufen: Gasofen und andere Sachen. 2045 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möbel wegen Reise nach Europa. Shakespeare Bldg., Flat „J", 2145 Humboldt Boul. midofrsasomo

Muß spottbillig verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, elegantes Mahagoni Leder Parlorset, Rug 9x12, Schaukelstuhl, Ausziehtisch, 6 Stühle, Ledercouch, Betten, Dresser, prachtvolles Sideboard, schöne Bilder, Oefen, wegen Deutschlandreise, verschleudere sofort einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., unten. 3ja1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Storage-Verkauf! 3 Pianos müssen sofort verkauft werden. Bauer $85, Vose $115, Chickering $95.— Nachzufragen in Dept. S. 733 Milwaukee Ave. midofrsa

Verkaufe mein prachtvolles neues $400 Mahogany Piano, 7 Monate gebraucht, sogleich, für $135. — 2321 N. California, nahe Milwaukee Ave. dimi

$65 kaufen $400 Upright Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Straße. 29dz1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig, wegen Umzug. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Avenue. 29dz1wX

Nur $40 für ein schönes Upright Piano für Anfänger bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 28dez1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 4 feine große Stuten, eine trächtig, alle gesund, in gutem Zustande, $90 bis $145. Auch 1150 Pfund schweres Ablieferungspferd, $85. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Große dänische Dogge, billig. 1900 Fremont Str. mido

— Papageien — Vögel — Goldfische —
Zu billigsten Preisen werden alle Sorten Singvögel offerirt. Dompfaffen, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Nachtigallen, Harzer und Andreasberger Sänger, hecklustiger Stamm und Zuchtweibchen, sprechende Papageien, Goldfische, Aquarien, Käfige, Samen, Medizin, Engros und Detail, Atlantic & Pacific Bird Store, 238 East Madison Str. 7dzmisasomo*

Zu kaufen gesucht: Bernhardiner-Hund. Offerten mit Preisangabe zu richten nach 3402 Archer Ave. dimido

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

50 Brauerei-Pferde und Mähren, wiegen bis 1800 Pfd.; ebenfalls Anzahl Country Zug- und Pferde f. allgemeine Zwecke; auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 17dz1mt*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv3mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Großer Store Fixture-Verkauf ——
bei J. Mansbach
628 S. Halsted Str.
631 Blue Island Ave.
Durch überfülltes Lager in neuen und second-hand Fixtures für Groceries, Delikatessen, Market und Millinery Stores, um Solches zu räumen, verkaufe ich dasselbe zu 50 Cents am Dollar. Versäumt daher diese gute Gelegenheit nicht, und ehe Ihr einkauft, sprecht bei uns vor und überzeugt Euch davon. misason

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Hört! Zirka 85 Stück feine getragene Herren-Winterüberzieher, fast neu, hochelegante Anzüge, Hosen, Westen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, 639 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 12dzmomifr1m

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldener Ehering zischen Willow Str. und North Ave. an Orchard Str., markirt J. H., 25—12—7. Zurückzuerstatten gegen Belohnung. 3523 N. Irving Ave., J. Hetzer.

Verloren: Trauring an Clay, nahe Halsted Str. M. M. E. G. 1905. Belohnung. Gutzwiller, 5753 S. Hoyne Ave. mido

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——Große Bargains!——
Kauft Euch zum neuen Jahre ein eigenes Heim und hört auf, Miethe zu bezahlen. Moderne zwei-Flat Brickhäuser für Baar und monatliche Abzahlungen zu verkaufen:

Zwei-Flat Brick, 5- u. 6-Zimmer, Leavitt Str.	$5800
Zwei-Flat Brick, 5- u. 6-Zimmer, Brick-Veranda und Steintreppen	$6000
Zwei-Flat Brick, 5- u. 6-Zimmer, Paulina Straße	$6100
Zwei-Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Heißwasser-Heizung, an Seeley Ave., 30 Fuß Lot	$6400
Zwei-Flat Brick, 5- u. 6-Zimmer, an Waveland Ave., 32¼ Fuß Lot	$6700
Neues zwei-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer, Furnace-Heizung, an Grace Str.	$6700
Zwei-Flat Brick, je 6-Zimmer, Furnace, an Robey Str.	$6800

Wir haben noch andere Bargains in zwei-Flat Framehäusern und Cottages.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. dimidofr

Sucher nach Bargains, Achtung! $13,000 kaufen dreistöckiges Brickgebäude, in guter Reparatur, zwei 7- und vier 8-Zimmer Flats, Furnaceheizung; Sedgwick Str. nahe Lincoln Park; 14% Geldanlage.
$14,000 kaufen dreistöckiges und Basement Doppel-Brick-Laden- und Flatgebäude, Ecke an Center Str., Ofenheizung, Lot 47x124; Miethe $1620.
L. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 24dzsami*

Zu kaufen gesucht: Ein zwei-Flat Gebäude, Brick und Frame, fünf Zimmer, in Lake View, direkt vom Eigenthümer; $1000 bis $2500 Baarzahlung; Rest Hypothek. Adr.: G. 441, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Auf der Nordseite, 6-Zimmer Brick-Cottage, Hypothek $1800; nehme $600 Baar und eine billige Lot in Tausch. Telephon: Lincoln 930. Torpe, 820 North Ave. 4jan,1wX

Zu vertauschen: Acht-Zimmer Cottage. 2445 N. Halsted Str.; Hypothek $1250; nehme $1250 Baar und eine Lot. Nachzufragen beim Eigenthümer: 817 George Str. 4jan,1wX

Zu kaufen gesucht: Sofort, Nordseite, Lake View oder Edgewater gutes Saloongeschäft, Eckgebäude; nicht theurer als $30,000; bezahle Summe baar. Aug. Torpe, 820 North Ave. Tel.: Lincoln 930. 4jan,2wX

Zu verkaufen: Kontrakt auf 2 Etagen Steinfronthaus, (Nordseite), über $1000 darauf bezahlt für $600 Cash oder $300 darauf geliehen zu 20% Zinsen.— Adr.: P. 23, Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain! Geschäftsproperty. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Lot 48 bei 124. Nachzufragen: 2. Flat. dimi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots für $1400 auf leichte Abzahlung, 1 Block von Belmont Ave.-Car. Paul Grell, 4930 W. Melrose Str. misason

Bargain! Brick-Cottage, mit einem 4- und einem 6-Zimmer modernem Flat und Basement; nahe Spaulding Ave. und Huron Str.; $3500.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Südseite.

Muß verkaufen: Grundstück 30x311 an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18x48, Pferdestall, Kuhstall, plastered Hühnerstall und Wagen-Shed — 3 Schweineställe, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, halten 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, wofür ich genug Futter bekomme fürs Holen. — Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht; in hoher Kultur und gutem Wasserabzug.
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. dz29,31ja4,7,11,14

Farmländereien.

Vertausche 40, 80, 160 Acker Farmen, mit Vieh und Geräthschaften, gegen Chicagoer Häuser. Lehmann, 1718 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen oder vertauschen: Wisconsin- oder Michigan-Farmen mit vollständigem Inventar und Ernte. Brodfuehrer, 84 Lasalle Str., Zimmer 500. 16dez1mX

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin-Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Avenue, Chicago. 3dz*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier helle reine Zimmer, Bad, nahe Hochbahn, $15. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, im Basement. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $13. Ofenheizung. — 4633 Langley Ave. 28dez1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer bei ruhiger deutschen Familie. 3611 N. Ashland Ave.

Verlangt: Boarder oder Roomer. 5027 Justine Straße.

Ein oder zwei Herren finden gutes Heim bei österreich-ungarischer Familie. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 646 Wells Str., 3. Flat.

Junger Mann findet ein gemüthliches Heim in kleiner Familie, welche ein Zimmer zu vermiethen hat, mit oder ohne Kost. 2103 Dayton Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Modernes möblirtes Frontzimmer, geräumig. 2340 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Roomers. 623 West Madison Str. midofrsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit Board wenn gewünscht. 674 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str.

Eine Wittwe wünscht zwei bis drei Boarders; gemüthliches Heim. Mrs. George Haber, 1024 South California Ave., 1 Block nördlich von 12. Str.

Roomers oder Boarders bei österreichischen Leuten. 2020 Orchard Str., nahe Center Str. mison

Anständiger Mann kann billig wohnen bei alleinstehendem Mann. Adr.: G. 446, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an anständigen Herrn bei respektabler Wittwe. 2841 Racine Ave.

Zu vermiethen: Reine, warme, einzelne Zimmer, mit Frühstück wenn gewünscht. 423 Center Str. und Lincoln Ave.

Dame mit eigenem Heim wünscht Zimmer zu mäßigem Preis an Dame zu vermiethen. 2545 N. Ridgeway Ave., 2. Flat, Phone Belmont 2266. midosa

Boarders finden gute Kost, nebst Wäsche; $5. 3525 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein oder zwei Roomers, für Front-Schlafzimmer. 1850 Orchard Str. dimi

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, Wasserheizung, elektrisches Licht, Privatfamilie; keine Kinder; nahe Southport Ave. Straßenbahn, zwei kurze Blocks von Southport Hochbahnstation, $3.00. 1338 Eddy Str., Flat 2. 3ja1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1028 und 1030 Wells Str. 28dez1wX

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 28dz,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Warmes Zimmer, $1.75 die Woche. Adr.: T. 142, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer von jungem Mann auf der Nordseite — keine anderen Roomers Angebote mit Preisangabe adressire: P. 12, Abendpost.

Ruhiger Privatmann sucht warmes Schlafzimmer bei älterer alleinstehenden Dame. Adr.: A. T. 194, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 135 Monroe Str. 26jl*X

Mr. Nate Sugar

Der wohlbekannte Geschäftsmann an Milwaukee Ave. zieht sich zurück

Und verkaufte sein ganzes Lager an uns, bestehend aus Hüten, Schuhen und Ausstattungs-Waaren, welches wir in unserem Laden an Milwaukee Ave., am Samstag, den 7. Januar zum Verkauf bringen werden.

Dieser Verkauf wird das größte Geld ersparende Ereigniß der Saison werden. Jeder Artikel trägt das original Nate Sugar Preis-Ticket, als Grundlage einer Herabsetzung von 30% bis 50%.

Wartet auf diese Gelegenheit

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue, Division Straße und Ahland Avenue.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der **URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 3., 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar.

Keinerlei Uebergahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 4ok,sonmomifr*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm. nbd,mifamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20l,ob,mifafon*

Gummi-Strümpfe,

Leibbinden, Bruchbänder und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel, Stück, Baumwolle	$1.25
Knie u. auch Knöchel, Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Herr J. Lorch, Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hottinger, bedient persönlich. Erfahrene Nurse für Damen. Kommt zu uns. Ihr spart von 25 b. 40 Prozent. Fragt nach „Truß Dept."

Offen täglich und Sonntags.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Str. misafonchange

Weine für die Feiertage

Port, Sherry, Weiß- u. Rothwein,

8 Sorten von jedem. — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 u. $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.

72 Ost Adams Str.

(Weinkeller, gegenüber der Fair).

Harry Plohr, Weinhändler.

In rauher Schule

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse

Preis, elegant gebunden $1.25

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.

Nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Leset die „Sonntagpost".

Wo man das Gold nicht mag.

Wien, 7. Dezember.

Das Land, in dem man das Gold nicht mag, wird mancher vielleicht auf dem Monde suchen wollen. Es liegt aber auf unserer braven Erde und sogar in dem alten goldsüchtigen Europa, als dessen Bürger ein großer Dichter den Erfahrungssatz geprägt hat: Am Golde hängt, nach Golde drängt doch alles! Dieses merkwürdige Land stößt unmittelbar an unsere Grenzen und heißt Oesterreich-Ungarn. Wer's nicht glaubt, geh' hin und seh'! Nur muß man freilich recht verstehen: Gold ist auch in Oesterreich-Ungarn ein geschätzter Stoff, wenn er in Form von schönen Ringen, prächtigen Armbändern, glitzernden Ketten und anderem Geschmeide menschliche Eitelkeit gefangen nimmt. Zuwider ist es jedem Bewohner dieses schönen Landes nur als simples Geld. In dieser nüchternen Form hat man die größte Abneigung davor. Wer sich in Oesterreich-Ungarn verhaßt machen will, braucht nur immer mit baarem Golde zu zahlen. Der Käufer, der seine Schuldigkeit in Gold entrichten will, muß sich gefallen lassen, als minderwerthig behandelt und des Versuches verdächtigt zu werden, mit blankgeputzten Heller- und Kreuzermünzen ein Betrugsmanöver ausführen zu wollen, und jeder Verkäufer kann sich dadurch dem Bankerott nahe bringen, daß er seinen Kunden zumuthet, sich auf ihre schmutzigen Papierzettel in Gold herausgeben zu lassen, weil sie gewiß nicht wiederkommen würden aus Empörung darüber, daß er sie böswillig der Gefahr habe aussetzen wollen, die zugesteckten Goldmünzen für Kreuzer auszugeben. Volkswirthschaftlich betrachtet, scheint die Vorliebe für Papiergeld in Oesterreich-Ungarn ja ein Zeichen von fortgeschrittener Geldwirthschaft zu sein: das kostbare Gold ist nicht im Verkehr, sondern schlummert in keuscher Unberührtheit in den Kellern der Zettelbank, wird also nicht abgenutzt und dadurch im Werthe nicht vermindert, während das werthlose Papier an seiner Statt seine Funktionen verrichtet. Zugleich scheint das Vertrauen in den Werth des Papiergeldes einen hohen Grad von Vertrauen auf die Grundlagen der eigenen Volkswirthschaft zu verrathen. So ideale Beweggründe darf man indessen für diese Vorliebe nicht suchen. In Wirklichkeit hat der Durchschnittsösterreicher von dem Zusammenhang zwischen Gold und Papiergeld keine blasse Ahnung. Er denkt sich ganz einfach: hier auf der Banknote steht, was sie gilt, und das ist sie werth. Daß die Banknote den angegebenen Betrag nur so lange werth ist, als die Zettelbank imstande ist, ihn in Gold zu erlegen, daß man also nur in baarem Golde das unentreißbar selbst in Händen hat, was die Banknote bloß verspricht, dieser Gedanke kommt ihm gar nicht in den Sinn. Und jeden Versuch, ihm diese Erkenntniß auf praktischem Wege beizubringen, betrachtet er lediglich als eine „Sekkatur", als eine übelwollende Belästigung, die darauf abzielt, ihn aus dem Geleise einer alten, lieben Gewohnheit zu stoßen. Seit dem Jahre 1901, in dem die fakultativen Baarzahlungen eingeführt worden sind, hat die Oesterreichisch-ungarische Bank gegen diese Gewohnheit gekämpft, mit dem gründlichsten Mißerfolg, den man sich denken kann. Jetzt hat sie den Kampf aufgegeben. In der neuen Bankvorlage erhalten die Zehn- und Zwanzig-Kronen-Noten, die nach dem Uebergang zu den fakultativen Baarzahlungen hätten verschwinden sollen, abermals ihre gesetzliche Sanktion. Der österreichische Finanzminister v. Bilinski schilderte bei der Begründung dieser Vorlage im Abgeordnetenhause den Kampf der Bank gegen die kleinen Banknoten in ergötzlicher Weise. Er sagte u. a.:

Wir haben angefangen, das Gold in den Verkehr zu bringen. In den Filialen, namentlich aber in Wien, herrschte die größte Unzufriedenheit. Als die Bevölkerung das Gold nicht freiwillig nehmen wollte, haben wir die Sache zwangsweise gemacht. Wie haben an alle innern Aemter den Auftrag gegeben, der und der Theil jeder Zahlung ist in Gold zu leisten. Natürlich war die Beamtenschaft über das Gold geradeso beleidigt, wie in Deutschland bei dem umgekehrten Versuche über die Banknoten. Das hat man ein oder zwei Jahre gemacht, es hat aber nichts geholfen. Man hat das Gold in der einen Woche ausgegeben, am Schlusse der Woche war es wieder in der Bank. Man hat in der letzten November-Woche an Zwanzig- und Zehnkronenstücken 2,343,000 Kronen ausgegeben; hereingekommen sind 3,660,000 Kronen, also um 1,317,000 Kronen mehr. Seit dem Herbste 1901 bis zum 23. November ist ausgegeben worden: an Zwanzigkronenstücken 1244 Millionen, Zehnkronenstücken 765 Millionen, zusammen also 2009 Millionen. Davon sind im Laufe der Zeit in die Bank 1,777,546,500 zurückgekehrt. Es ist also vom Jahre 1901 bis jetzt im Verkehre eine Summe von 232,358,000 zurückgeblieben. Diese ganze Summe ist aber nicht wirklich im Verkehre. Ein kleiner Theil ist ins Ausland gegangen. Ein großer Theil ist umgeschmolzen worden, weil es ein sehr gutes Gold ist und die Stücke nicht abgenutzt sind. Vielleicht ruht ein Theil irgendwo in den Strümpfen. Im Verkehre haben wir fast nichts.

Forscht man nach den Gründen dieser merkwürdigen Abneigung gegen die Goldmünzen, so findet man fast immer nur den einen, der in der Sorge besteht, sie könnten mit den Kupfermünzen verwechselt werden. Das ist nämlich wirklich so. Denn der Oesterreicher hat die üble Gewohnheit, die Münzen in seiner Geldbörse nicht zu sortiren. Seine Geldbörse hat in der Regel überhaupt nur ein Fach, in dem natürlich Goldmünzen nicht leicht von den kupfernen unterschieden werden können. Hat sie aber mehrere, so liegen trotzdem in allen alle möglichen Münzsorten durcheinander, so daß bei jeder Zahltag immer erst eine umständliche Sichtung vorgenommen werden muß. Die Eintheilung der Fächer in je eines für Kupfer, Nickel, Silber und Gold, die jeder Verwirrung ein für allemal ein Ende machen würde, ist ihm unbekannt. Da ist es nicht überraschend, wenn Goldstücke häufig mit Kupfermünzen verwechselt und von dem Geschädigten für die eigene Unachtsamkeit und Unordnung einfach in Acht und Bann gethan werden. Ein anderer Grund, den man gelegentlich anführen hört, daß man nämlich Papiergeld leichter unterbringen könne als Gold ist wenig ernst zu nehmen. Denn die Banknoten werden entweder, zu scheußlichen Ballen zusammengeknüllt, in die Börse gestopft, daß man fürchten muß, sie könnte die Platze kriegen. Bei diesem Verfahren, das obendrein barbarisch und unästhetisch ist, weil es die Noten schon nach mehrmaligen Kniffen in schmutzige Fetzen verwandelt, kann man mit Fug bezweifeln, ob es die Bergung eines größern Geldbetrages ermöglicht, als wenn dieser in Goldmünze bestände. Höchstens wird sich ein kleiner Unterschied im Gewicht ergeben. Oder aber man verstaut die Banknoten in der Brieftasche. Da sind sie freilich praktischer untergebracht. Aber eine Erleichterung im Verkehre ist es gewiß nicht, wenn man bei jeder den Betrag von 10 Kronen übersteigenden Zahlung erst die Brieftasche zücken muß, um ihr die erforderliche Note zu entnehmen, und dann auch noch die Börse, um in ihr den an Kupfer, Nickel und Silber verbleibenden Rest verschwinden zu lassen. Diese Umständlichkeit ist vielen schon verderblicher geworden als das unvorsichtige gemeinsame Aufbewahren von Gold- und Kupfermünzen. Denn mancher hat schon bei diesem System der doppelten Aufbewahrung im Drange der Geschäfte die Brieftasche oder die Börse einzustecken vergessen. Merkwürdigerweise hat aber der Ruf der kleinen Banknoten dadurch nicht im geringsten gelitten. Sie werden daher jetzt zu neuer gesetzlicher Anerkennung gelangen und trotz der im Grundsatz wenigstens festzulegenden Baarzahlung das Hauptzahlungsmittel der österreichisch-ungarischen Volkswirthschaft bleiben.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse. Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Welches ist die lauteste Stadt?

Ein Gesuch, das eine Anzahl Londoner Bankiers, Kaufleute und Händler kürzlich an den Grafschaftsrath richteten, das Parlament möge um Maßnahmen ersucht werden, wie der Verkehr mit Motorfahrzeugen in der City anders zu regeln sei, läßt an die verschiedenen Abstufungen denken, die die großen Städte in Bezug auf den Straßenlärm aufweisen. Es ist nicht das erste Mal, daß sich die Bewohner der City über den unmäßigen Straßenlärm beklagen. Das sind alles Leute, die dies Viertel zwar nur sieben oder acht Stunden am Tage bewohnen, aber in dieser Zeit in engen Stuben und überfüllten Häusern angestrengte geistige Arbeit verrichten. Für sie ist besonders der immer zunehmende Autobusverkehr eine wahre Marter. Ob das Parlament Maßregeln zur Abhilfe finden wird, dürfte immerhin zweifelhaft sein. Sieht man von der City ab, so wird man übrigens die Beobachtung aller urtheilsfähigen Reisenden bestätigt finden, daß London von allen großen Hauptstädten die ruhigste ist, bei weitem ruhiger als Paris, und nach dem Urtheil aller besonders viel ruhiger als New York. Das liegt an verschiedenen Umständen. Der wichtigste dürfte sein, daß London von allen großen Städten die weiträumigste ist. Das System der Einfamilienhäuser und der überall verbreiteten Squares schafft weite Räume, vertheilt die Geräusche und verhindert, immer abgesehen von der City, jedes Stopfen des Verkehrs, das die Hauptursache des Straßenlärms ist. Daran leidet besonders Paris, wo enge und alte Gassen als wichtige Verkehrsstraßen herhalten müssen und die Zusammenstöße mit dem dazu gehörigen Lärm den ganzen Tag nicht aufhören. Die großartige und vollständig systemlose Unbekümmertheit, mit der London sich durch die Jahrhunderte hindurch ausgebreitet hat, nicht wie eine Stadt, sondern wie eine mit Häusern bedeckte Provinz, trägt ihre Früchte; in vielen Straßen herrscht die Ruhe einer Provinz. In's Gewicht fällt ferner, daß London in viel höherem Grade als etwa Paris oder Berlin von dem kostspieligen, aber schalldämpfenden Holzpflaster Gebrauch gemacht hat. Und schließlich kommt, wie überall, die Natur des Menschen als letzter entscheidender Faktor in Betracht. Der Engländer ist, wie überall, so auch auf der Straße ruhiger als der stets in Bewegung befindlich Pariser und meistens auch ruhiger als der Berliner. Die lauten Stimmen, die eine Zierde von Berlin bilden, hört man in London weder in der Untergrundbahn, noch im Omnibus, noch in den Restaurants. Abgesehen von dem letztern Umstand muß man aber zugeben, daß nächst London Berlin die Palme der vergleichsweisen Geräuschlosigkeit verdient. Es verdankt dies auch wieder seinen weiten Straßen, dann aber seinen guten polizeilichen Maßregeln, die auf dem Gebiete des überflüssigen Lärms leicht eingreifen. Und Berlin ist eine von den sonderbaren Städten, wo polizeiliche Maßnahmen wirklich durchgeführt werden. Man versuche einmal in Paris oder New York, diesen beiden ärgsten Sündern, ein Verbot des Teppichklopfens in den Morgenstunden durchzuführen! Als eine der geräuschvollsten Städte des europäischen Festlandes gilt sonst noch Brüssel; hier kommt wieder die Volksart in Betracht. Auch Wien hat, aus demselben Grunde, mehr Lärm, als es seinen weiträumigen Gärten und Palästen nach haben müßte. Unter den deutschen Großstädten ist die Skala sehr verschieden; bei manchen wechseln sehr ruhige Stadttheile mit außerordentlich lärmenden ab; das ist zum Beispiel in München der Fall. Das Ideal für den Feind des europäischen Lärms wird immer Holland sein, wenigstens in seinen alten großen Städten, wie im Haag. Der Luxus der Bauart, viele Gärten und eine phlegmatische Einwohnerschaft vereinigen sich, um dort ein Paradies für die Ohren zu schaffen, unerreichbar für jeden Pariser oder New Yorker.

Gesundheit

Erkrankte Männer.

State Medical Dispensary

Clark Straße, Chicago, Ill.

ALWAYS THE SAME GOOD OLD

BLATZ

Private Stock

THE FINEST BEER EVER BREWED

THE GAME OF HEALTH

Domestic simplicity is typical of the sturdy Germans' home life. The American people are recognizing the value of the Teutonic diet, and are fast adopting it.

BLATZ PRIVATE STOCK adds zest and relish to the plainest diet; and is a food in itself.

Incomparable in its individual goodness, character and uniformity.

Chicago Branch
Cor. Union and Erie Sts.
Phone Monroe 364

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Stammen die Eskimos von den Indianern ab?

(Brief aus Kopenhagen.)

Eine der interessantesten ethnographischen Fragen ist die über den Ursprung der Eskimos. Viele Forscher vertreten, wie man weiß, die Ansicht, daß die Eskimos eigentlich Mongolen seien. Neuerdings aber sucht der norwegische Polar- und Eskimoforscher Leden nachzuweisen, daß die Indianer als Stammväter der Eskimos anzusehen sind. Der junge norwegische Forscher hat sich mehrfach auf längere Zeit sowohl an der West- wie an der Ostküste Grönlands aufgehalten und dabei zum Zwecke eines eingehenden Studiums der Eskimos-Musik die Unterstützung des Königs Haakon von Norwegen und wissenschaftlicher Gesellschaften in Leipzig und Hamburg genossen. Herr Leden ist also gleichzeitig Musiklehrer und Ethnograph, und seinen Beweis, daß die Eskimos von Indianern abstammen, stützt er hauptsächlich auf das Studium der primitiven Musik der in Frage kommenden Stämme. Ich hatte vor wenigen Tagen mit dem kürzlich aus dem östlichen Grönland heimgekehrten Gelehrten ein Gespräch über die Ergebnisse seiner Forschungen; aus den Mittheilungen des Forschers kann Folgendes auf allgemeines Interesse rechnen:

Herr Leden hat die verschiedenen Eskimostämme Grönlands besucht und ist überall außerordentlich gastfrei aufgenommen worden. Die ursprüngliche, primitivste und deshalb interessanteste Musik hörte er bei den Polar- (Kap York-) Eskimos und bei den Stämmen an der Ostküste (bei Anamagsalik und Kap Dan,) die noch völlig auf dem kulturellen Niveau der Steinaltervölker stehen. Die Eskimos sind außerordentlich musikalisch; die Musik ist ihnen ein Bedürfniß, um ihrem manchmal kräftig aufwallenden Gefühlsleben Luft zu machen. Insbesondere ist die Musik ein Ausdruck übersprudelnder Lebensfreude, wie es denn auch nach der Ansicht des norwegischen Forschers kein Volk auf der Erde gibt, das sich einer besseren Laune und eines kräftigeren Humors erfreut als die Eskimos! Vielfach werden bei geselligen Zusammenkünften Wechselgesänge vorgetragen; dabei wird getanzt; insbesondere sind die „Bauchtänze" sehr beliebt. Auch die Geisterbeschwörer, die sogenannten Angakoks, singen viel, ihre Lieder sind aber naturgemäß ernsterer Natur. Die primitiven Gesänge nun, die Herr Leden bei den Eskimosstämmen gehört hat, nahm er sämmtlich phonographisch auf; so hat er Gelegenheit gehabt, die Eskimo-Musik mit der Musik der verschiedenen Indianerstämme Amerikas zu vergleichen, die er in der Sammlung des psychologischen Instituts in Berlin eingehend, ebenfalls unter Zuhilfenahme der dort befindlichen phonographischen Aufnahmen, studirt hat.

Das Ergebniß war ganz überraschend. Es konnte eine geradezu auffallende Aehnlichkeit sowohl hinsichtlich der Struktur der Melodien wie in der Vortragsart der Eskimos und der Indianer festgestellt werden. Die Melodien dieser sowohl wie jener zeigten den Ansatz bei den hohen Tönen und den allmählichen Niedergang zu tieferen Tönen nach jeder Strophe und das eigenthümliche Verweilen bei den tiefen Tönen. Auch hinsichtlich der Intervalle war die Aehnlichkeit merkwürdig. Ja, Herr Leden hat sogar unter den Kap York-Eskimos eine Melodie gehört, die sich von einer Melodie der Nordwest-Indianer Amerikas fast gar nicht unterscheidet. Zu bemerken ist, daß die Musik der Eskimos der Musik keines anderen Naturvolkes als eben der Indianer ähnelt. Hieraus schließt Herr Leden, daß die Eskimos von Indianern abstammen müssen. Um noch weitere Feststellungen zu machen, will der Gelehrte nächstes Jahr eine Studienreise in die Gegenden zwischen Bay und Alaska machen, wo Indianerstämme wohnen, die bisher noch gar nicht erforscht sind.

— Bedenkliches Lob. — Braut: „Sage, Emil, wie findest Du das, was ich gekocht habe?" — Bräutigam: „O, ich heirathe Dich doch."

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Leidet Ihr an üblen oder geheimen Gewohnheiten oder Blutkrankheiten, welche Ihr Euch kürzlich oder vor Jahren zugezogen habt? Wird Euch Euer Leben durch Leiden verbittert? Verschwendet Ihr Zeit u. Geld zur Wiedererlangung d. Gesundheit, u. mit welchem Erfolg?

Laßt Euch nicht täuschen

durch Anzeigen von schnellen Heilungen u. niedrigen Preisen oder freie Behandlung. Sie sind nur Lockmittel für die Unerfahrenen. Die Zeit ist für Euch gekommen, Eure

Gesundheit zu erlangen.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — nur für nachhaltige Heilung.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungenleiden

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane positiv durch meine neueste Methode kurirt.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Ich heile dauernd

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Frauen-Krankheiten

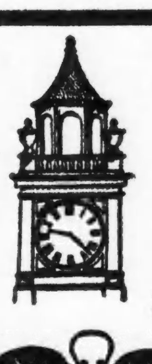
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 41 Süd Clark Straße, CHICAGO.

Zwischen Randolph u. Lake Str.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Nachm. 7bg,mifon*



SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave,
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden.

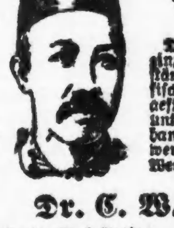
Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.



Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

ASTHMA

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1758 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Wo ist das Geld, wofür Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben und vergeudet, oder gut angelegt?

Ihr müßt heute sparen

um Baargeld für nützliche Zwecke und geschäftlichen Erfolg zu haben.

Eröffnet Euer Konto

bei dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent auf Spar-Einlagen.

Eure Bekannten erhalten

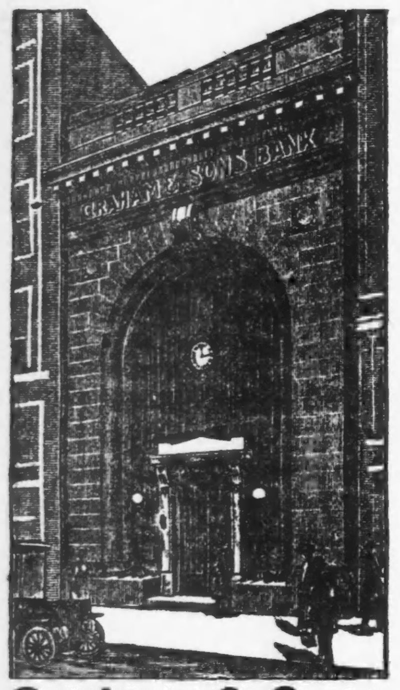
1. Zinsen auf ihre Ersparnisse.
2. Haben gute Häuser bezahlt und noch Geld übrig.
8. Erhöhen täglich ihr Einkommen.

Und Ihr könnt dasselbe bekommen.

Metropolitan Trust & Savings Bank

Südwest-Ecke LaSalle und Washington Str.

jan3—12



Graham & Sons

Bankiere

659-661 West Madison Str.

Zinsen bezahlt vom 1. Januar an auf Depositen, die bis zum 12. Jan. entgegengenommen werden.

Abends offen.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends. jan3—11

Unsere 6%

Grundeigenthum Erste Hypotheken

BONDS

—und—

Hypotheken

gesichert durch neues, gutgelegenes bebautes Chicagoer Grundeigenthum, empfehlen sich für Leute, die gute Zinsen u. absolute Sicherheit suchen.

Sprecht vor oder schreibt nach der Januar-Liste.

Frank & Heitman Co.

Hypotheken- und Bond-Bankiers,

112 La Salle Str. (Haupt-Floor.) dez31,1wX

Spar-Einlagen,

die an oder vor dem

10. Januar

gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Januar an.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 LA SALLE STR.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

jan3—9X

Spart!

Und thut das, was Ihr spart, an einen sicheren Platz. Nicht in die Strümpfe — oder unter die Matratze — oder in einen Schrank — oder in den Kamin. Deponirt Eure Ersparnisse in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr. 28jl,samomi*

5½ u. 6% Hypotheken

auf bebautes Chicago Grundeigenthum in Summen von $500.00 und aufwärts zum Verkauf, zu Pari und dem Betrage der aufgelaufenen Zinsen.

John P. Færster & Co.

151 La Salle Str.

Central 3556—1780.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Das Zeitalter der Statistik. — Wie viel Deutsche gibt es? — Bevölkerungszunahme in Deutschland. — Wachsthum deutscher und amerikanischer Städte. — Was die Verbrecher kosten. — Eine nette Stammutter und ihre Nachkommen. — Allerlei Schwindel. — Hochadeliger Wirth und Brauer. — Eine Gabe des Prinzregenten v. Bayern.

Wir leben in dem Zeitalter der Statistik, der ziffernmäßigen Feststellung der Vorgänge im öffentlichen Leben. Auf Grund dieser Forschungen erfährt man heute ziemlich genau, wie viele Menschen auf der Erde und in den einzelnen Staaten, Städten und Ortschaften leben, wie viele Leute an diesen und jenen Krankheiten und Seuchen jedes Jahr sterben, wieviel Wein, Bier und Schnaps getrunken wird und endlich auch, wieviel die Steuern betragen, die von den Völkern aufgebracht werden müssen, um die verschiedenen Staatswesen im Betrieb zu erhalten. Die jüngste Volkszählung im Deutschen Reiche hat beispielsweise ergeben, daß fast 65 Millionen Menschen unser Stammland bewohnen, von denen rund 60 Millionen Deutsche sind; der Rest entfällt auf Polen, Franzosen, Italiener und den Mischmasch von Volksstämmen, die unter dem Namen Slovaken, Tschechen und Ruthenen bekannt sind und sich nicht der deutschen Sprache bedienen. Es sollen außer diesen 60 Millionen Deutschen noch etwa 20 bis 21 Millionen in anderen Ländern zerstreut wohnen, davon 11 Millionen in Oesterreich, 2 Millionen in Ungarn und anderen Kronländern des Hauses Habsburg. In der Schweiz gibt es 2½ Millionen, in Luxemburg ¼ Million, in Rußland 1,900,000, in Belgien 30,000 und in Holland 100,000 Deutsche. Schwieriger ist selbstredend die Feststellung der Deutschen in den Ver. Staaten und Kanada. Die amtliche deutsche Statistik schätzt die Zahl der dort lebenden, in Deutschland oder anderen europäischen Ländern geborenen Deutschen auf etwa 3 Millionen, und die aller Bewohner deutscher Abkunft auf 12 bis 14 Millionen, was allerdings nur auf willkürlichen Schätzungen beruht, insofern zahlreiche Deutsche in früheren Zeiten, und theilweise noch jetzt, die üble Gewohnheit hatten, ihren Namen zu englisiren. Auch in den skandinavischen Ländern sind viele Deutsche ansässig, so auch in England und neuerdings in Frankreich, wo sie aber in der zweiten Generation, mit wenigen rühmlichen Ausnahmen schon als Völkerdünger in der fremden Nationalität aufgehen.

Mit dem Wachsthum der Bevölkerung im Allgemeinen ist auch die der Städte Hand in Hand gegangen, ja viele der letzteren haben sogar die schnellst gewachsenen amerikanischen Städte weit hinter sich gelassen. So hat nicht Chicago, so leid es mir thut, es festzustellen, Berlin überflügelt, sondern das Umgekehrte ist der Fall. Berlin, die eigentliche alte Stadt, die City, wie man sich jetzt hier ausdrückt, hat nach der letzten Volkszählung allerdings nur 2,064,153 Einwohner, vielleicht rund 200,000 weniger als Chicago. Aber Groß-Berlin, seine mit Berlin engverbundenen Vorstädte hinzugezählt, hatte am 1. Dezember 1910 nicht weniger als 3,712,004 Bewohner, gegen 3,205,578 in 1905. Ein Wachsthum von mehr als eine halbe Million Menschen in 5 Jahren. Würde man nach dem Beispiele Chicagos und anderer amerikanischer Großstädte Berlin Ortschaften angliedern, die durch Seen und Felder davon getrennt sind, so würde sich die Bevölkerung von Groß-Berlin noch um eine weitere halbe Million vermehren; aber so etwas thut man hier nicht, weil ein solcher Großthuer der allgemeinen Lächerlichkeit anheimfallen würde. Ja, man wehrt sich sogar gegen solche Verbindungen mit allen Kräften, selbst in Fällen, wo die in Frage kommenden Gemeinden dicht nebeneinander liegen und eine Grenze nicht mehr ersichtlich ist. So wird die Stadt Köln mit 511,003 Einwohnern aufgeführt, aber nach dem demnächst erfolgenden Anschluß von Mühlheim a. Rh. und einigen anderen Orten wird es gegen 600,000 Einwohner zählen und nach Berlin und Hamburg die drittgrößte Stadt des Deutschen Reiches sein. Das gewaltigste Wachsthum zeigen Gelsenkirchen in Westfalen und Hamborn am Niederrhein, das mit seinen 101,000 Einwohnern noch immer Dorf ist, das vor 20 Jahren erst 900 Einwohner zählte. Gelsenkirchen in 1852 nur 844, in 1874 erst 7576 und am 1. Dez. v. J. 168,293 Einwohner! Das hat die Industrie — Bergbau und Hüttenwesen — zu Stande gebracht, aber diese Städte sind auch darnach — man glaubt sich nach einer amerikanischen Stadt im „Mining District" versetzt, mit ihrem Ruß und Staub und ihren geschwärzten Häusern, in denen Polen, Italiener und andere ausländische Arbeiter, in vielen Fällen zur Mehrzahl, wohnen. Auch Essen a. d. Ruhr, mit seinen 293,000 Bewohnern, will ich noch erwähnen; es hatte 1864 erst 31,330 Einwohner, und verdankt seinen Aufschwung in erster Linie den Krupp'schen Werken.

Nun noch eine weitere Betrachtung auf dem Gebiete der Statistik, und zwar eine wenig erfreuliche, die auch für amerikanische Verhältnisse beachtenswerth ist. Ich entnehme sie der Zeitschrift für allgemeine Rechtskunde „Gesetz und Recht", von Juristen verfaßt, die als Sachverständige ein unzweifelhaftes Urtheil haben. Nach amtlichen Feststellungen befinden sich rund 52,000 Personen in staatlichen Strafanstalten, deren Ernährung, gering gerechnet, jährlich 15 Millionen Mark kostet, die Kosten der 40,523 Fürsorgezöglinge betragen 76 Millionen Mark, die Ausgaben für die staatliche Polizei 64,5 Millionen Mark, die auf die Strafjustiz entfallenden Kosten der Justizverwaltung 25,5 Millionen Mark. Das ergibt eine Gesammtausgabe von 112,6 Millionen Mark im Jahr. ($28,000,000) Dazu kommen noch die erheblichen Ausgaben, welche die Kommunalverwaltungen für ihre Kommunalpolizei aufwenden müssen.

Ein anderer Rechtsgelehrter, ein Amtsgerichtsrath, hat nun auf Grund amtlicher Feststellungen nachgewiesen, daß eine Frau, die im Jahre 1740 geboren war, bis 1893, 834 Nachkommen hatte, von denen 181 Dirnen, 142 gewerbsmäßige Bettler, 46 Armenhäusler, 76 schwere Verbrecher, davon 7 Mörder, wurden. Den preußischen Staat, d. h. die Steuerzahler, hat diese Frau und ihre vorher beschriebene Nachkommenschaft an Gefängnißkosten, Unterstützungen, Gerichtskosten u. s. w. rund 5 Millionen Mark gekostet und diese Summe wird sich mit der Zeit vervielfachen, da die weiteren Sprößlinge dieser netten Stammmutter, die dem Trunke und Müßiggang ergeben war, ebenfalls mit wenigen Ausnahmen dem Gemeinwohl zur Last fallen. Der Verfasser zieht aus diesen traurigen Thatsachen den Schluß, daß man der Trunksucht ernstlich zu Leibe rücken müsse, die allerdings in vielen Fällen ein sekundäres Laster sei, durch Noth und Elend hervorgerufen.

Die Verderbtheit der Menschen, wovon so viel die Rede ist, ist einer Anzahl überspannter Geister im Hessenlande an der oberen Lahn denn auch so zu Herzen gegangen oder in den Kopf gestiegen, daß sie plötzlich zu der Ueberzeugung kamen, das Ende der Welt sei nahe und die Wiederkunft Christi nicht mehr fern. Sie verkünden, von Haus zu Haus gehend und Flugblätter vertheilend, den erstaunten Landleuten, es sei Zeit, Buße zu thun, und wenn die „Millenniums- und Tagesanbruchsboten", wie sie sich nennen, auch meistens schnöde abgewiesen werden, so finden sie doch in dem zum religiösen Grübeln geneigten Volke manchen Anhänger, worüber eine andere Sekte, die sich Evangelisten nennt, entrüstet ist, weil sie fürchtet, die neue Bewegung könnte ihr Abbruch thun. Man darf hier aber nicht mit überlegenem Lächeln einwenden, so etwas sei nur bei rückständigen Hinterwäldlern möglich. Hat doch der berüchtigte Schweinfurt, aus Offenberg in Baden gebürtig, viele Jahre lang auf der Welton'schen Farm bei Rockford, Ill., eine Anzahl übergeschnappter Yankee-Weiber, Mädchen und Männer, als wiedergekehrter Christus genasführt und zu seinen schmutzigen Zwecken ausgebeutet, ohne daß ihn die Polizei wegen groben Unfugs und Vielweiberei beim Schlafittchen nahm. Ich sehe den geriebenen Gauner mit dem langen rothen Bart und Lockenkopf noch vor mir, wie er, gelegentlich meines Besuches bei ihm in seinem Paradies — der Welton'schen Farm — von den jungen „Engeln" umringt, vom alten Welton umarmt wurde, der in himmlischer Verzückung die Worte sprach: "Yes, he is Jesus Christ, our Saviour!" — Schweinfurt, der falsche Heiland, ist ja mittlerweile gestorben, aber andere Betrüger sind in seine Fußtapfen getreten, und wenn im Weichbilde der aufgeklärten Weltstadt Chicago, in Zion City, bis in die neueste Zeit der Talmi-Prophet Dowie als Elias II. und sein Anhang solche schmachvolle Komödien aufführen konnten, wie sie die Zeitungen fast täglich berichteten, dann kann man sich nicht wundern, wenn einmal in Hinterwäldler-Dörfern einfältige Bauern den Rappel kriegen und den nahen Untergang der sündhaften Erde verkünden. Auch darüber nicht, daß neulich ein Bauer beim Schöffengericht in Camberg, Nassau, wegen Beleidigung verklagt wurde, weil er einen Nachbar beschuldigt hatte, er hätte seine Ferkel verhext, infolge dessen diese plötzlich verreckt seien.

Eine höchst sonderbare Gerichtsverhandlung fand auch neulich in Grünstadt, Rheinpfalz, statt, wo sich der Reichsgraf Max von Taufkirchen-Guttenberg zu verantworten hatte, weil er sich auf das Gebot der Regierung weigerte, seinen Grafentitel abzulegen. Graf Taufkirchen betreibt nämlich höchst eigenhändig eine Bierwirthschaft, was zufolge des bayrischen Adelsedikts von 1818 einem Grafen nur gestatet ist, wenn er sich nicht als solcher auf seinem Schilde bezeichnet. Nun machen verschiedene Zeitungen darauf aufmerksam, daß der Fürst von Fürstenberg nicht nur eine Brauerei betreibt, sondern sogar mit seinem Bier eine marktschreierische Reklame betreibt, indem er sein Wappen auf den Fenstern der Wirthschaften und auf Biergläsern anbringen und sein Bild in der Offiziers-Uniform des Gardekorps in den Wirthschaften aufhängen läßt. Außerdem wird das Fürstenberg'sche Bier als „Tafelgetränk S. M. des Kaisers" auf den Biergläsern angepriesen! Man sollte denken, was einem Fürsten als Brauer, sollte auch einem Grafen als Saluhnkieper gestattet sein. „Adel verpflichtet", heißt es im Sprichwort, aber für den Fürsten von Fürstenberg scheint es in diesem Falle keine Geltung zu haben.

Einen Beweis hochadeliger Gesinnung und ein erhebendes Beispiel für seine Berufsgenossen gibt der Prinzregent von Bayern, der soeben dem Kriegsminister $50,000 zur Verfügung gestellt hat, wovon die Hälfte zur Unterstützung bedürftiger Veteranen, die andere Hälfte als Grundstock zur Errichtung eines Erholungsheims für Offiziere und Mannschaften Verwendung finden soll. Mit Freude vernehmen es die alten Soldaten, und nun werden hoffentlich auch die anderen reichen Bundesfürsten ihren Beutel aufthun und sich erinnern, was sie selbst und ihre Häuser den alten Knaben schuldig sind, die für sie und das Vaterland auf den Schlachtfeldern Leben und Gesundheit eingesetzt haben. Sie werden sich doch nicht von dem Prinzregenten beschämen lassen, der nicht einmal sehr reich ist, und auch nicht von den wakkeren deutsch-amerikanischen Bürgern und ehemaligen Soldaten in Chicago, die zu Gunsten der Kriegsveteranen eine Sammlung veranstaltet haben, wovon man hier anerkennend Kenntniß nahm. Noblesse oblige — Adel verpflichtet — heißt es auch in diesem Falle, und die allerhöchsten Herren werden sich wohl endlich, da der Staat versagt, ihrer heiligen Pflicht erinnern.

Möge 1911 den alten Kriegern wie auch den vielen Lesern und Leserinnen der „Abendpost" ein glückbringendes Jahr sein!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zahlen aus dem Fernsprechwesen.

Die Deutsche Verkehrs-Zeitung theilt über die Fernsprecheinrichtungen in den wichtigsten Ländern folgendes mit: Die Gesammtzahl der Fernsprecher auf der Welt betrug am 1. Januar ds. J. 10,269,000, die Drahtlänge 38,678,000 Kmtr., das angelegte Kapital 6 Milliarden Mark. Amerika hat 7,407,400 Sprechstellen, Europa 2,627,200, Asien 105,100, Afrika 26,000, Australien 83,300. In Deutschland gibt es 950,000 Sprechstellen, auf je 100 Einwohner kommen 1.5. England besitzt 616,000 Fernsprecher und 3,000,000 Kmtr. Leitungen. Während in den Vereinigten Staaten die Zahl der Fernleitungen gering ist, ist der Fernverkehr in Europa sehr stark. Das dichteste Fernsprechnetz der Erde hat Los Angeles in Kalifornien, wo auf 240,000 Einwohner 61,000 Fernsprechstellen kommen. Dann folgt Stockholm mit 58,000 Sprechstellen auf 340,000 Bewohner. Die Gesammtzahl der Gespräche wird auf 19,178,500,000 geschätzt. Im Fernsprechdienst sind 260,000 Personen beschäftigt.

Der größte Verkauf des Jahres

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf

Beginnt morgen früh!

Ein vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers

Jeder in diesem Verkauf offerirte Artikel ist begehrenswerth. Nie vorher wurden saisongemäße Winterwaaren zu diesen Preisen offerirt. Die Bargains werden Euch überraschen.

E. IVERSON & CO.

1342-50 MILWAUKEE AVENUE

Räumungs-Verkauf von Unterzeug

Nie vorher habt Ihr Unterzeug so billig kaufen können.

Die beste 50c Qualität von Unterhemden und -Hosen für Männer, 33c — 20 Kisten fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer—jede Größe, 32 bis 44 — in grau, Kameel farbig und blau. Dies ist das beste Unterzeug im Handel — nie für weniger als 50c das Stück verkauft — Eure unbeschränkte Auswahl — speziell, nur.... 33c

Unterzeug für Kinder, fein gerippte Vests oder Pants, in Ecru farbig — weich gefließt—jede Größe, 16 bis 34—der reg. Verkaufspreis dieser Qualität ist 15c für Größe 16 und aufw. bis 39c im Verhältniß zur Größe — wir offeriren mehrere Hundert Dutzend zu einer großen Ersparniß. Größen 16—18, 10c | 20—22—22 14c | 26—28 19c | 30—32—34 23c

2.25 und 1.50 Unterzeug für Männer, 79c—Eine große Auswahl von feinem wollenem Männer-Unterzeug, fast jede Facon und Farbe — die besten 1.25- u. 1.50-Werthe, Auswahl.... 79c

50c und 75c Damen-Unterzeug, 35c. — Partie von feinen fließgefütterter gerippten Vests u. Pants für Damen—auch Union Suits—reguläre und extra große Sorten, bis 75c werth, in diesem Verkauf, Auswahl.... 35c

Räumungs-Verkauf von Strümpfen

Sehr speziell — Wir sicherten uns 800 Dutzend der wohlbekannten „Never Darn" Knaben- und Mädchen-Strümpfe zur Hälfte des Preises. Diese Strümpfe werden im ganzen Lande zu 6 Paar für 2.00 verkauft (mit einer sechsmonatlichen Garantie), nie für weniger. Die Mädchen-Strümpfe haben einen full fashioned Fuß, die Knabenstrümpfe nahtlose Füße, Größen 6 bis 9½, jedes Paar perfekt, keine Seconds, ohne die Garantie verkauft, so viel wie Ihr nur wünscht, das Paar.... 16c

Dies ist weniger als die Hälfte des regulären Verkaufspreises. Ihr solltet wenigstens ein Dutzend Paar derselben kaufen.

Reinwollene schwarze Cashmere Strümpfe für Damen — einfach oder gerippt, auch schwer baumwollene fließgefütterte Strümpfe, beste 25c Sorten, — das Paar.... 15c

Reinwoll. Männersocken—grau, lohfarbig, schwarz u. Oxford, auch feine Cashmere-Socken, schlichtschwarz u. Fancies, überall zu 25c das Paar verkauft, Paar.... 15c

Reinwoll. schwere gerippte Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 8½, von ausgez. Qualität Worsted Garn gemacht, 25c und 35c werth, — speziell.... 15c

Schwere baumwollene gerippte fließgefütterte Kinder-Strümpfe, Größen bis 9½ — beste 19c Sorte, — das Paar.... 10c

Schwere fließgefütt. baumwollene Strümpfe für Damen, gerippterter Obertheil, beste 15c Qualität, das Paar für nur.... 9c

Räumungs-Verkauf von Schuhen

Wir hatten das Glück, uns bei diesem Verkauf 1600 Paar der berühmten „Educator-Schuhe" für Kinder zu sichern, und zwar zu genau der Hälfte des Preises. Ihr werdet uns beim Besichtigen dieser „Educator-Schuhe" beipflichten, daß es die besten Schuhe im Handel sind für heranwachsende Kinder. „Educator"-Schuhe werden im ganzen Lande zu regulären Preisen verkauft. Wir offeriren Euch diese berühmten Schuhe zu fast der Hälfte der regulären Preise. Ihr habt die Auswahl von Lackleder, Dull Kid oder Vici Kid, in Knöpf- oder Schnür-Facons.

In drei großen Gruppen eingetheilt:

1.25 und 1.50 Educator-Schuhe für Babies, — in diesem Verkauf, zu.... 79c

2.00 Educator-Schuhe für Kinder, Größen bis Nr. 11 — für.... 1.24

2.50 Educator Schuhe für Mädchen und Knaben — das Paar.... 1.48

Schuhe für Damen, — Lackleder und Vici-Kid, mit Lackleder-Spitzen, Werthe bis zu 2.50 — Auswahl von der Partie für.... 1.00

Box Calf-Schuhe für Knaben, hoher Obertheil, solide Ledersohlen, innere Sohlen u. Kappen, alle Größen bis 13½ 1.95 wth., Paar 95c

Schwarze Filz-Slippers für Damen, mit handgewendeten Sohlen — in allen Größen, — 1.25 werth — das Paar zum Preise von nur.... 79c

Sturm-Gummischuhe für Kinder, — Größen bis 10½, die reguläre 45c Sorte, Verkaufspr. 29c

65c Sturm-Gummischuhe für Damen—neueste Facons u. Zehen, alle Größen, spez., nur 35c

Filz-Haus-Slippers für Männer u. Damen, schwere graue Filz-Sohlen, 69c werth, Paar.... 33c

Plüsch-Hausslippers für Männer und Damen, schwarz, roth, grün, — Ledersohlen u. -Absätze, 95c wt. 49c

Räumungs-Verkauf von fertigen Kleidern

Die ganzen fertigen Vorräthe von Landsman & Hirschheimer, Cleveland, O., Fabrikanten fertiger Kleidungsstücke, zu 40c am Dollar — Jedes Kleidungsstück ist modern, und unsere Preise sind niedriger als die Hälfte des Werthes. Ueberzeugt Euch durch einige hier angeführte:

$6 Cheviot Coats, reine Wolle, spez. Verkaufspreis.... 2.48

$10 schwarze Kersey Coats—spez. Verkaufspreis.... 3.98

15.00 Broadcloth-Coats, spez. Verkaufs-Preis... 6.98

$15 Kersey Coats, reine Wolle, in diesem Verkauf 6.98

19.50 importirte Coats, in diesem Verkauf, für.... 9.48

$15 Caracul Coats mit großem Kragen, in diesem Verkauf.. 7.98

$20 Caracul Coats, mit Atlas gefüttert, in diesem Verkauf.. 9.48

27.50 Seal Plush Coats, in diesem Verkauf. 13.48

Drei große Waist-Bargains

Weiße bestickte Lawn-Waists, — mercerized Poplin Waists, leinene geschn. Waists, schwarze Sateen Waists, Werthe bis 2.50 Auswahl von der Partie.... 59c

300 Oel gekochte Taffeta-Seide Waists — schwarz und farbig völlig $4.00, $4.50 und $5.00 werth, Auswahl von der ganzen Partie für.... 1.75

Reinw. Mohair Waists, in schwarz, marieblau u. braun—schwarz u. farbige Nuns Veiling Waists — 25 versch. Facons zur Auswahl— Werthe bis $3, Ausw. v. d. Partie.. 1.00

100 Dutzend Dressing Sacques, von dunkelfarbigen Percales und Flannelettes, beste 50c Werthe, in diesem Verkauf zu.... 28c

Coats für Babies, von weißem curly Bearskin, Größen bis zu 6, völlig 2.75 werth, Räumungs-Verkaufspreis.... 1.50

Räumungs Verkauf v. Kleiderstoffen

Eine Partie von 200 Stücken Yard breiten Kleiderstoffen, aus halb- und ganzwollenen Stoffen wie Serges, Cheviots, fancy Basket Geweben u. anderen Novelty Suitings bestehend, schlichtfarbig, fast jede Schattirung, Stoffe, die früher für 50c bis 65c verkauft wurden, Auswahl, Yard.... 25c

1 Partie von 150 Stücken von neuen Herbst-Kleiderstoffen und Suitings, in schlichtfarbig und fancy Novelties, Plaids und Streifen, 36 bis 54 Zoll breit, der größte Bargain, der je in Kleiderstoffen offerirt wurde, bis 1.25 die Yard werth, Eure Auswahl von der ganzen Partie während dieses Räumungs-Verkaufs, Yard 39c

1 Partie von 100 Stücken 44zöll. reinwoll. franz. import. Kleiderstoffe, bestehend aus Satin Prunellas, fcy. Serges, Henriettas u. vielen anderen neuen Stoffen, in allen Farben u. jeder Schattirung, bis 1.50 wth., in dies. Verk., Yd. 69c

Sehr speziell. 100 Stücke von fancy mercerized Waistings, in sämmtlichen hellen Schattirungen, stets für 25c verkauft — speziell, — die Yard für.... 10c

1 Partie von 40 Stücken reinw. Broadcloth, 52zöll., helle Schattirungen, wie Rose, hellgrün, lohfarb., Lavender, hellbraun, grau u. einige andere Schattirungen—elegantes Cloth f. Frühjahrs Suts, 1.25 werth, Yard.... 69c

1 Partie Yd. breiter fcy. gestreifter Kleiderstoffe und anderer Odds und Ends, 50c werth, in diesem Verkauf, die Yard.... 19c

1 Partie schwerer schlichtschwarzer Twill wollener Skirtings, 29c die Yard werth, spezieller Räumungs-Verkauf, die Yard 12½c

1 Partie Yd. breiter fcy. Kleider Plaids, völlig 25c die Yard werth, in diesem Räumungs-Verkauf, die Yard.... 15c

Räumungs-Verkauf von **Baumwolle-Waaren, Flanellen, etc.**

2 Kisten schlichtblauer und gestreifter Cheviot-Ginghams, sehr breite, schwere Qualität, in Restern, 10c die Yd. werth, Yd.. 5½c

1 Kiste gebleichtes baumwoll. Handtuchzeug, mit rothem Border, — speziell, — für.... 3½c

2000 Yds. von Shirting Cheviots, in blau, grau, lohfarbig u. rosa, Karrirungen u. Streifen, 14c die Yd. wth., spez.... 7½c

1 Kiste mit gebleichtem Muslin, die 10c Sorte, speziell für diesen Verkauf, zu.... 6c

100 Stücke gebleichter Shaker Flanell, 28 Zoll breit, 9c werth, für.... 5½c

2 Bales von Yard breitem ungebleichtem Muslin, beste Sorte im Handel, speziell, zu.... 5½c

50 Stücke von schwerem fcy. Touristen-Flanell, in Karrirungen u. Streifen, 10c wth., speziell, zu.... 6½c

2000 Yds. schlichtfarbiger Flannelettes, in hell- und dunkelfarbig, 10c werth, speziell, zu.... 6½c

1000 Yds. Schürzen-Ginghams, blaue Karrirungen, speziell, zu.... 5½c

1000 Yards von Baby-Flanell, die beste Qualitä, in rosa, blau, weiß und cream, 12½c werth, für.... 7½c

1500 Yds. feines weißes India Linon, 12½c werth, 6½c

100 Dutzend schwerer Honey Comb Handtücher, gebleicht, große Sorte, 12½c werth, speziell für diesen Verkauf, nur.... 7c

160 Stücke heller Percales, in Restern, Yd. breit, 12½c werth, — speziell, zu.... 6¾c

1200 Yards von ungebleichtem Canton Flanell, die 10c Sorte, speziell, für diesen Verkauf, nur.... 7½c

1000 Yds. von feinem Muslin Cambric, beste Sorte, 12½c werth, — speziell für diesen Verkauf. 7½c

1 Partie von Kleider-Ginghams, neue Muster, in rosa und blauen Karrirungen und Streifen, 10c werth, spez. für diesen Verk. 6½c

800 Yards von guter Sorte von Feder-Ticking, in fancy Streifen, 21c werth, speziell für diesen Verkauf, nur.... 15c

Rester von Muslins, Betttuchzeug, Canton und Shaker Flanellen, Tafel-Leinen, Handtuchzeug, Percales, Kalikoes, Kleider-Flanneletten usw., usw., Herabgesetzt auf einen Drittel und die Hälfte der reg. Verkaufs-Preise.

Räumungs-Verkauf von **Kleidern und Ausstattungswaaren**

Anzüge für Männer und junge Männer zu $3.50 und $6.50

Diese Partie besteht aus „Odds" und „Ends" und vielen angebrochenen Partien — es sind blaue Serges, Cassimeres und Cheviots, in allen neuen Farben und Modellen, gut gemacht und perfekt passend, Größen 28 bis 40 Brustmaß, Werthe bis zu 12.50, eingetheilt in 2 große Partien, diesen Verkauf zu 3.50 und.... 6.50

Partie von Männer- und Knaben-Ueberziehern, von vielen angebrochenen Partien, gemacht aus schweren Cheviots und Cassimeres, schwarz, grau und braun, in Protector- und Open Lapel-Moden, werth bis zu 8.50, zu.... 2.50

Partie 2-Stücke Knaben-Anzüge, aus Cheviots und Cassimeres gemacht, in mittleren und dunklen Farben, doppelbrüstige und Junior Norfolk-Moden—einfache und Knickerbocker-Hosen, Größen 6 bis 16 Jahre, gute 2.50 Werthe, diesen Verkauf.... 1.30

Speziell. 300 Dutzend Hosenträger für Männer und Knaben, von feinem Lisle und schwerem twilled Elastic Web gemacht, mit soliden Leder- oder Mohair-Enden, reguläre 25c Qualität, für 12½c

Speziell! Wir sicherten uns 200 Dutzend der wohlbekannten Ferguson-McKinney Negligee-Hemden, aus feinem Madras und Percale, helle u. dunkle Farben, alles neue Muster, einige sind Rock-Moden, alle Größen, 14 bis 18½, werth bis 1.00— 3 für $1, Stück.. 35c

Partie von Muster-Arbeitshosen für Männer, aus schwerem Worsted, in dunklen Farben, in Größen von 32 bis 40 Hüftenmaß, wth. 1.50, diesen Verkauf zu.... 79c

Sweater Coats für Männer und Knaben, in schlichtgrau und mit blauem od. rothem Border, Größen 26 bis 46, reg. 75c-Werthe, in dies. Verk. 35c

Räumungs-Verkauf von Comforters, Blankets etc.

1 Partie von Bett-Comforters, große Sorte, in hübschen Mustern, reg. Preis 1.50, zu.... 98c

500 Paar schwerer baumwoll. Blankets, große Sorte, mit farbigen Borders, in grau, lohfarbig und weiß, das Paar.... 47c

300 baumwoll. Blankets, in weiß, mit farbigen Borders, leicht beschmutzt,—25c werth, Räumungs-Verkauf.... 12½c

300 Stücke von weißem Gardinen-Scrim, 1 Yard breit, 10c werth, die Yard.... 5½c

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc.)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mi,samo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomife*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 34 30aLmtfrms*